

W
Z **ISSENSCHAFTLICHE**
EITSCHRIFT

Sonderheft 16



**Chronik der Hochschule für Verkehrswesen
„Friedrich List“ Dresden 1961 – 1971**

Wissenschaftliche Zeitschrift
der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden
Sonderheft 16

C H R O N I K

der

Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden

Teil 2 : 13. August 1961 - Mai 1971

Verfasser: Prof. Dr. sc. oec. Gerhard R E H B E I N

Dr. phil. Siegfried H E I N Z E

Dr. oec. Dieter P R E U ß

Die Verfasser danken zahlreichen Hochschulangehörigen für die von ihnen geleistete Zuarbeit bzw. gegebenen Hinweise.

Herausgegeben von der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List"
Dresden
als S o n d e r h e f t
der Wissenschaftlichen Zeitschrift

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. oec. Dieter P R E U B

Redaktionsschluß: 30. November 1984

Redaktion : DDR - 8010 Dresden, Friedrich-List-Platz 1,
Ruf 462/2312

Lizenz : Veröffentlicht unter Lizenznummer 1466 des
Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates
der Deutschen Demokratischen Republik

Druck : Druckerei "Magnus Poser" Jena, Betrieb des
Graphischen Großbetriebes INTERDRUCK Leipzig,
Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit
Fotomechanischer Nachdruck

Jahr 1961

13. August 1961

Der Ministerrat der DDR setzt Maßnahmen zum Schutze des Friedens und der Staatsgrenze der DDR in Berlin in Kraft.

150 Hochschulangehörige versammeln sich spontan an der Hochschule. Sie sind bereit, alle Aufträge der Partei der Arbeiterklasse im Kampf um den Frieden und die Sicherheit der DDR zu erfüllen. Die konsequente Haltung der Parteiorganisation, der Hochschulleitung und des Kerns des Hochschulkollektivs legt erneut Zeugnis davon ab, daß sich die Hochschule für Verkehrswesen zu einem zuverlässigen Instrument der Arbeiter-und-Bauern-Macht entwickelt hat.

14. August 1961

Außerordentliche Sitzung der Hochschulparteileitung und des Hochschulleitungskollektivs

Es werden Maßnahmen zur Verstärkung der massenpolitischen Arbeit in allen Hochschulbereichen beschlossen. Jeder Mitarbeiter und jeder Student soll die Bedeutung der am Vortag getroffenen Maßnahmen für die Erhaltung des Friedens erkennen.

Zahlreiche Hochschulangehörige, an ihrer Spitze die Mitglieder der SED, FDJ-Gruppen und Gewerkschaftskollektive, geben Zustimmungserklärungen ab.

August 1961

Während des Besuches einer Delegation der HfV an der Technischen Hochschule für Bau- und Verkehrswesen Budapest unterzeichnen die Rektoren Professor Dr. Gerhard REHBEIN und Professor Dr. Imre PERENYI den Arbeitsplan zum Freundschaftsabkommen für 1961/62. Präzisiert werden der weitere Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen und pädagogischen Erfahrungen, Studienreisen, Gastvorträge, gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltungen und die Austauschpraktika für die Studenten.

1. September 1961

Ernennung, Beauftragung und Umberufung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Wahrnehmungsprofessor Dipl.-Ing. Berthold GRAU zum Professor mit Lehrauftrag für Eisenbahnlinienführung und Bahnhofsgestaltung an der Fakultät für Verkehrsbauwesen sowie

Dr. rer. oec. habil. Reinhard GÖTTNER zum Professor mit Lehrauftrag für Post- und Fernmeldebetrieb an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

Der Staatssekretär ernennt ferner:

Dr.-Ing. Rolf BOBE zum Dozenten für Grundbau und Bodenmechanik und Dr.-Ing. Karl HARPE zum Dozenten für Straßenverkehrstechnik an der Fakultät für Verkehrsbauwesen sowie Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler Ing. Joachim SCHULZ zum Dozenten für Marxismus-Leninismus an der Abteilung für das Gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium.

Dr. rer. oec. Eberhard BUZMANN wird mit der Wahrnehmung einer Dozentur für Ökonomik der See- und Binnenschifffahrt an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens beauftragt.

Wahrnehmungsprofessor Dipl.-Ing. Fritz SCHULTHEIS, Fakultät für Verkehrstechnik, wird an die Technische Hochschule Dresden umberufen.

1. September 1961

Emeritierungen und Entpflichtung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen spricht die Emeritierung des kommissarischen Direktors des Instituts für Elektrische Bahnen und Anlagen der Fakultät für Verkehrstechnik, Prof. Dipl.-Ing. Hugo KUNTZE, und des Direktors des Instituts für Straßenbau, Straßenverkehr und Anlagen des Flugverkehrs der Fakultät für Verkehrsbauwesen, Prof. Dipl.-Ing. Walter TIMME, aus.

Beide Wissenschaftler bleiben der Hochschule durch die Übernahme von Lehraufträgen verbunden.

Der Leiter des Lehrstuhls für Maschinenmeßtechnik der Fakultät für Verkehrstechnik,
Dozent Dr.-Ing. Werner JACOB,
wird von seinen Aufgaben entpflichtet.

1. September 1961

Wechsel in Leitungsfunktionen / Strukturelle Veränderungen

Zum neuen Prodekan der Fakultät für Verkehrstechnik wird Prof. Dr.-Ing. habil. Harald KURZ ernannt.

Die Leitung der Fachrichtung Elektrische Bahnen und Anlagen und die kommissarische Leitung des Instituts für Elektrische Bahnen und Anlagen dieser Fakultät übernimmt Wahrnehmungsprofessor Dipl.-Ing. Helmut KOCH.

Mit der kommissarischen Leitung des Lehrstuhls für Maschinenmeßtechnik wird Dipl.-Ing. Hans SYHRE betraut.

Die Dozentur für Betriebstechnik des Industrierverkehrs wird zur Professur erhoben.

Die Leitung der Fachrichtung Straßenbau und Straßenverkehr sowie die kommissarische Leitung des Instituts für Straßenbau, Straßenverkehr und Anlagen des Flugverkehrs und die Leitung des Lehrstuhls für Straßenbau und Straßenverkehr übernimmt Wahrnehmungsprofessor Dipl.-Ing. Hans-Günther WIEHLER.

Am Institut für Verkehrsgeographie der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens wird eine Dozentur für Politische und Ökonomische Geographie unter Leitung von Wahrnehmungsdozent Dr. rer. nat. Erwin HARTSCH eingerichtet. Die Leitung des Lehrstuhls für Verkehrsrecht und Verkehrsverwaltung übernimmt Dozent Dr. jur. Manfred BERGNER, der Dozentur für Grundlagen des Rechnungswesens und der Finanzierung, Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Henry GAUGLITZ, und der Dozentur für Fernmeldebetrieb, Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Gottfried EICHELHANN. Mit der kommissarischen Leitung der Dozentur für Ökonomik der See- und Binnenschifffahrt wird Dr. rer. oec. Eberhard BUZMANN beauftragt. Die Leitung der Abteilung für das Gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium übernimmt Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler Ing. Joachim SCHULZ.

Das Fachgebiet Dialektischer und historischer Materialismus dieser Abteilung steht unter Leitung von Dipl.-Lehrer für Marxismus-Leninismus Fritz JOHNE, das Fachgebiet Wissenschaftlicher Sozialismus unter Leitung von Dipl.-Lehrer für ML Siegfried RASCHE und das neue Sachgebiet Fernstudium unter Leitung von Dipl. rer. pol. Walter LINDNER.

Die Leitung des Lehrstuhls für Chemie der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften übernimmt Prof. Dr. rer. nat. habil. Klaus RÜHLMANN.

Dozent Ing. Kurt FLIEGEL wird die Funktion des Studiendirektors des Industrie-Instituts übertragen.

6. September 1961

Mehr als 800 neue Studenten werden als zehnter Studienjahrgang feierlich in den Verband der Hochschule aufgenommen. Rektor Professor Dr. G. REHBEIN umreißt in seiner Festansprache die Pflichten und Aufgaben, die der Hochschule für Verkehrswesen aus den Maßnahmen des 13. August 1961 erwachsen. Er richtet an alle Hochschulangehörigen den Appell, sich mit ganzer Kraft für die weitere Festigung und Stärkung der sozialistischen Gesellschaftsordnung in der DDR einzusetzen.

6. September 1961

Die Absolventen der Fakultät für Verkehrsbauwesen, Dipl.-Ing. Günter BRODE und Dipl.-Ing. Wolfgang SCHOTT, beginnen ein zweijähriges Zusatzstudium an der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen (MADI).

Mitte September 1961

Wechsel in der Hochschulparteilitung und der FDJ-Leitung

Dipl.-Ing.-Ök. d. J.J. Arthur HAAK wird in die Hochschulparteilitung kooptiert und ihm die Funktion des 2. Sekretärs übertragen.

Die Funktion des 2. Sekretärs der Hochschulgrundorganisationsleitung der FDJ übernimmt Dipl.-Ing.-Ök. Harald SCHMIDT.

17. September 1961

Zur Durchführung der Wahlen zu den Volksvertretungen der Kreise, Städte und Gemeinden werden Mitarbeiter der Hochschulverwaltung unterstützend in den Wahlausschüssen und Wahllokalen eingesetzt.

20. September 1961

Stellungnahme des Akademischen Senats zu den Sicherungsmaßnahmen vom 13. August 1961.

28. September 1961

Professor Dr. H.-J. MÜLLER und Wahrnehmungsprofessor H. HEIDER informieren die Hochschulparteilitung über den Stand der Forschung. Die Parteilitung orientiert auf verstärkte Forschungsarbeiten zur Störfreimachung der Wirtschaft und zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in den Städten und Ballungsgebieten.

Oktober 1961

Rektor Professor Dr. G. REHBEIN und Professor Dr. E. REHBEIN besuchen auf Einladung des Ministers für Verkehrswesen der Volksrepublik Polen das Nachbarland. Sie werden, zusammen mit dem Botschafter der DDR, R. GYPTNER, von Ministerpräsident CYRANKIEWICZ zu einem Gespräch empfangen. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Fragen der weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den verkehrswissenschaftlichen Einrichtungen beider Länder. Die Absprachen bilden die Grundlage für den späteren Abschluß von weiteren Freundschaftsverträgen.

7. Oktober 1961

Professor Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER wird als Mitglied des Forschungskollektivs "Hartmagnetische Werkstoffe aus Abfallprodukten (Walzensinter)" mit dem Nationalpreis III. Klasse für Wissenschaft und Technik ausgezeichnet.

10./11. Oktober 1961

Wirtschaftskonferenz des ZK der SED und des Ministerrates der DDR in Berlin

Es werden Maßnahmen zur Störfreimachung der Volkswirtschaft der DDR (Produktionsaufgebot) beraten. Rektor Professor Dr. G. REHBEIN berichtet als Mitglied des Kollegiums des Ministeriums für Verkehrswesen über die an der Hochschule für Verkehrswesen zur Sicherung der Forschungsarbeiten eingeleiteten Schritte.

13. Oktober 1961

Eine Delegation des Ministeriums für Verkehrs- und Postwesen der Ungarischen Volksrepublik besucht die Hochschule für Verkehrswesen. Die Gäste informieren sich über die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis bei der Lösung von Forschungsaufgaben und bei der Einführung der neuen Technik.

14. Oktober 1961

Feierliche Eröffnung des Kindergartens der Hochschule durch die Vorsitzende des Frauenausschusses, Professor Dr. Elfriede REHBEIN. Diese neue Sozialeinrichtung kann 40 Kinder aufnehmen.

18. Oktober 1961

Der Akademische Senat würdigt die Initiativen der Hochschulangehörigen zur Unterstützung des Produktionsaufgebotes. Schwerpunkte bei der weiteren Durchsetzung sind die volle Verwirklichung des demokratischen Zentralismus in der Leitungstätigkeit, die Erhöhung des Nutzeffekts der Arbeit und eine noch wirksamere Zusammenarbeit mit der Praxis. Es werden Forschungsergebnisse vorgestellt, die in der Industrie zur Einsparung von Importen aus den kapitalistischen Ländern geführt haben. Dabei handelt es sich vor allem um Arbeiten des Physikalischen Instituts, des Lehrstuhls für Allgemeine Elektrotechnik und des Lehrstuhls für Fernmeldetechnik.

19. Oktober 1961

Die Hochschulparteileitung beschließt Maßnahmen zur Entwicklung des Massensports. Sie sind insbesondere auch auf die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der Studentensportler gerichtet.

Ende Oktober 1961

Eine unter Leitung von Rektor Professor Dr. G. REHBEIN stehende Delegation der Hochschule nimmt am Internationalen verkehrswissenschaftlichen Kolloquium der Technischen Hochschule für Bau- und Verkehrswesen in Budapest teil. Die Delegation wird vom amtierenden Minister für Verkehrswesen der Ungarischen Volksrepublik, Professor Dr. CSANADI, vom Stellvertretenden Kulturminister, MOLNAR, und vom Generaldirektor der Ungarischen Staatsbahnen, NEMETH, empfangen.

November 1961

Erfahrungen mit Experten des Bibliothekswesens aus der Volksrepublik Polen, der Ungarischen Volksrepublik und der Indischen Union in der Hochschulbibliothek.

Im Mittelpunkt stehen die Prinzipien der Führung von Spezialbibliotheken und die Arbeitsmethoden sowie Probleme des Austauschs von Hochschulschriften.

6. - 15. November 1961

Dipl.-Ing. NIKOLTSCHIEFF, Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Sofia, besucht den Lehrstuhl für Elektrische Bahnen der Fakultät für Verkehrstechnik. Vor Studenten und Mitarbeitern der Hochschule für Verkehrswesen und der Ingenieurschule für Eisenbahnwesen berichtet er über die Elektrifizierung bei den Bulgarischen Staatsbahnen.

15. November 1961

Im Akademischen Senat und in der Hochschulparteileitung werden die Beschlüsse des XXII. Parteitages der KPdSU ausgewertet. Dabei stehen die Erhaltung des Friedens, die Lösung der nationalen Frage und die Weiterführung des Produktionsaufgebots im Mittelpunkt. Zur Erhöhung der Wirksamkeit der marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung wird ein Maßnahmenplan verabschiedet.

30. November 1961

Der durch die Klassenjustiz in der BRD aus seinem Lehramt an der Universität Münster vertriebene Professor Dr. HAGEMANN spricht

vor Mitarbeitern und Studenten der Hochschule zum Thema "Frieden, Freiheit, Fortschritt - Probleme der Wissenschaft und der Studenten in der DDR und der BRD".

Dezember 1961

Im Rahmen des Produktionsaufgebotes verpflichtet sich das Kollektiv der Mensa, für die Schulspeisung täglich 350 Essenportionen zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Dadurch erhalten die Schüler der 55. und 71. Oberschule im Stadtbezirk Dresden-Süd ein hochwertiges Mittagessen.

1. Dezember 1961

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt an der Fakultät für Verkehrstechnik
Prof. Dipl.-Ing. Hans SCHRÖDER zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Allgemeine Elektrotechnik,
Prof. Dipl.-Ing. Hansjoachim ZIEM zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Schienenfahrzeuge und
Wahrnehmungsdozent Dr.-Ing. Günter REIS zum Dozenten für Eisenbahnbetriebstechnik.

13. Dezember 1961

Strukturelle und personelle Veränderungen

Umbildung des Instituts für Geotechnik und Ingenieurgeologie des Verkehrsbauwesens an der Fakultät für Verkehrsbauwesen. Es erhält die neue Bezeichnung Institut für Geotechnik.

Zum Institut gehören der Lehrstuhl für Erd- und Tunnelbau mit der Dozentur für Ingenieurgeologie, der aus dem Lehrstuhl für Verkehrswasserbau, Grundbau und Bodenmechanik herausgelöste neue Lehrstuhl für Bodenmechanik und Grundbau sowie das Geotechnische Laboratorium.

Die kommissarische Leitung des Instituts übernimmt Dozent Dr.-Ing. Rolf BOBE.

Der frühere Lehrstuhl für Verkehrswasserbau, Grundbau und Bodenmechanik der Fakultät wird zum Lehrstuhl für Verkehrswasserbau und Schiffahrtstechnik umgebildet.

Mitte Dezember 1961

Zwischenbilanz in den Fakultäten und Abteilungen im Kampf der Arbeitskollektive um die Störfreimachung des Transport- und Nachrichtenwesens.

130 Kollektiv- und Einzelverpflichtungen ermöglichen 1962 eine Deviseneinsparung von 2,5 Millionen Mark. Diese Verpflichtungen betreffen vor allem die Ausarbeitung von Lehrbüchern, Maßnahmen zur Verbesserung der Lehr- und Erziehungsarbeit, den vorzeitigen Abschluß von Forschungsthemen und die Übernahme von zusätzlichen Forschungsaufgaben sowie die Erhöhung der Effektivität in allen Hochschulbereichen.

Jahr 1962Januar 1962

Von Wissenschaftlern der Hochschule und Praktikern des VEB Verkehrsbetriebe Dresden wird eine Zahlbox für die Omnibusse des städtischen Nahverkehrs entwickelt, die zum Grundmodell für den Übergang zum schaffnerlosen Omnibus- und Straßenbahnverkehr bei weiteren Verkehrsbetrieben in der DDR wird.

Die in Dresden dadurch mögliche Einsparung von 71 Schaffnern bringt einen Jahresnutzen von 360 000 Mark.

Diplomwirtschaftler Werner FINDEISEN, Abteilung für das Gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium, unterbreitet einen Verbesserungsvorschlag zur Optimierung der Transporte von Faserholz für die Betriebe der Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie. Der jährliche Gesamtnutzen liegt bei etwa einer Million Mark.

1. Januar 1962Wechsel in der FDJ-Leitung

Die Funktion des 1. Sekretärs der Hochschulgrundorganisationsleitung der FDJ übernimmt Dipl.-Ing.-Ök. Harald SCHMIDT und die Funktion des 2. Sekretärs Dipl.-Ing.-Ök. Paul JANKOWSKI.

8. Januar 1962

Die Vorsitzende des Frauenausschusses, Professor Dr. E. REHBEIN, würdigt in einer Feierstunde zum zehnjährigen Bestehen des Frauenausschusses an der Hochschule für Verkehrswesen die hervorragenden Leistungen aller Mitarbeiterinnen. Der Frauenausschuß beschließt Maßnahmen zur Umsetzung des Kommuniqués des Politbüros des ZK der SED vom 16. Dezember 1961 "Die Frauen - der Frieden und der Sozialismus".

23. Januar - 3. Februar 1962

Prof. SERGEJEW, Direktor des Instituts für Baugrundkunde und Ingenieurgeologie an der Moskauer Lomonossow-Universität, hält an der Fakultät für Verkehrsbauwesen Gastvorlesungen zum Stand und zur Entwicklung der Ingenieurgeologie in der UdSSR.

24. Januar 1962

Die Mitglieder des Akademischen Senats stimmen dem Gesetz über die allgemeine Wehrpflicht einmütig zu. Sie fordern alle Hochschulangehörigen auf, den Wehrdienst als Ehrendienst eines jeden Bürgers zu betrachten und die Verteidigungsbereitschaft weiter zu erhöhen. In Auswertung des Kommuniqués des ZK der SED "Die Frauen, der Frieden und der Sozialismus" trifft der Senat Festlegungen zur verstärkten Frauenförderung. Im engen Zusammenwirken mit den Fachministerien sollen bessere Voraussetzungen für die Qualifizierung der Frauen geschaffen, die sozialen Einrichtungen an der Hochschule weiter ausgebaut und mehr Frauen zum Studium immatrikuliert werden.

Ende Januar / Anfang Februar 1962

Eine Delegation der Hochschule für Verkehrswesen mit Rektor Professor Dr. G. REHBEIN, Dekan Professor Dipl.-Ing. T. THIEME und Dipl.-Ing. H. ROSE nimmt an der Verkehrswissenschaftlichen Konferenz der Fakultät für Verkehrswesen der Polytechnischen Hochschule in Warschau teil. Ihre wissenschaftlichen Vorträge und der anschließende Erfahrungsaustausch fördern die weitere Zusammenarbeit zwischen den Verkehrswissenschaftlern beider Länder. Die HfV-Delegation wird vom Minister für Verkehrswesen der Volksrepublik Polen, J. POPIELAS, und vom Botschafter der DDR, R. GYPTNER, empfangen.

1. Februar 1962Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Wahrnehmungsdozent Dr. rer. nat. Erwin MROWKA zum Dozenten für Darstellende Geometrie an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften.

Mit der Wahrnehmung einer Dozentur beauftragt werden an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens Dr. rer. oec. Johannes UHLMANN für das Fachgebiet Ökonomik der Arbeit und

Dr. jur. Wilfried TEUCHERT für das Fachgebiet Verkehrsrecht.

21. Februar 1962

Der langjährige Ehrensensator der Hochschule, Ing. Otto ZSCHIESCHE, verstirbt im Alter von 75 Jahren. An den Trauerfeierlichkeiten nimmt eine Delegation der Hochschule unter Leitung des Rektors teil.

März 1962

In die Arbeitsgruppe Transportwesen der Staatlichen Plankommission werden aus der Hochschule berufen: Dr. J. BUZMANN, Wahrnehmungsdozent Dr. K. FLEISCHHAUER, Professor Dr. G. POTTHOFF, Wahrnehmungsdozent Dr. H. UEBEL, Professor Dr. H. WAGENER und Professor H. ZIEM.

3. März 1962

Der Retter von Greifswald, Rudolf PETERSHAGEN, folgt mit seiner Frau, Angelika PETERSHAGEN, einer Einladung zum Besuch der Hochschule. In einer eindrucksvollen Veranstaltung im Auditorium maximum spricht er zu seinem Roman "Gewissen in Aufruhr" und über sein Engagement im Friedenskampf der Gegenwart. Die Studenten der Hochschule ehren den aufrechten Antifaschisten mit einem Fackelzug.

9. März 1962

Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zur Untersuchung von Problemen der Arbeitsproduktivität und der Lohnformen bei der zivilen Luftfahrt. Vertreter des Ministeriums für Verkehrswesen und der Deutschen Lufthansa werden künftig mit den Angehörigen der Forschungsstelle für Ökonomik des Luftverkehrs und des Lehrstuhls für Ökonomik der Arbeit der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens gemeinsam forschen.

12. März 1962

Der Akademische Senat beschäftigt sich in einer außerordentlichen Sitzung mit den vorgesehenen grundlegenden Veränderungen in der Leitungsorganisation der Hochschulen der DDR. Es werden außerdem Maßnahmen zur Erhöhung des Beitrages der Hochschule für die Steigerung der Arbeitsproduktivität im Transport- und Nachrichtenwesen

beschlossen. Die Senatsmitglieder unterstreichen die Bedeutung der Einheit von Wissenschaft und Politik und der Vorbildwirkung jedes in der Lehre Tätigen.

19. März 1962

Im Rahmen einer Feierstunde erhalten 7 Studenten der Fakultät für Verkehrstechnik im VEB Waggonbau Görlitz ihr Diplomthema. Die Diplomanden sollen Probleme der Fertigungstechnik und Werkstoffprüfung lösen helfen und die Ergebnisse vor den Werkträgern des Betriebes verteidigen.

21. März 1962Strukturelle Veränderung

Der Lehrstuhl für Schienenfahrzeuge der Fakultät für Verkehrstechnik wird zum Lehrstuhl für Wagenbau und Werkstättenanlagen umgebildet.

25. März 1962

Im Mittelpunkt der X. Delegiertenkonferenz der Hochschul-Grundorganisation der FDJ stehen das verantwortungsbewußte, praxisbezogene Studium und die Verbesserung der Studienleistungen. Besonderes Augenmerk gilt dem Erreichen einer klaren Position aller Studenten zur allgemeinen Wehrpflicht.

27./28. März 1962

Zentrale Nahverkehrskonferenz des Ministeriums für Verkehrswesen und der Hochschule für Verkehrswesen an der HfV.

In vier Arbeitsgruppen beraten Wissenschaftler und Praktiker über Grundsätze und Methoden der Planung und Gestaltung des Städtischen Nahverkehrs aus verkehrsbaulicher, fahrzeugtechnischer und verkehrsökonomischer Sicht. Rektor Professor Dr. G. REHBEIN unterstreicht in seinem Schlußwort die Notwendigkeit der weiteren engen Zusammenarbeit der Verkehrsfachleute mit den Experten für die Planung und den Bau von Städten in Einheit von städtebaulicher Konzeption und Verkehrskonzeption.

1. April 1962

Wechsel in einer Leitungsfunktion

Die Leitung der Abteilung Studentensport übernimmt Dipl.-Sportlehrer Fritz SCHWARZ.

5. April 1962

Rektor Professor Dr. G. REHBEIN nimmt an der konstituierenden Sitzung des neugebildeten Forschungsrates der DDR teil. In dieses Gremium werden in den folgenden Jahren auch Vertreter der HfV als Mitglieder berufen.

18. April 1962

In Auswertung der 15. Tagung des ZK der SED werden vom Akademischen Senat Maßnahmen zur schnelleren praktischen Umsetzung der den Studenten vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten beraten. Es wird festgestellt, daß das Dokument des Nationalrates der Nationalen Front "Die geschichtliche Aufgabe der DDR und die Zukunft Deutschlands" an der Hochschule ein positives Echo gefunden und neue Wettbewerbsinitiativen ausgelöst hat.

25. April 1962

Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates und Generalsekretär der CDU, Gerald GÖTTING, spricht vor Mitarbeitern und Studenten der Hochschule zum Dokument des Nationalrates und berichtet über seine Begegnung mit dem großen Humanisten Albert SCHWEITZER.

27. April 1962

Dr. Wolfgang zu PUTLITZ, Verfasser des Buches "Unterwegs nach Deutschland", hält an der Hochschule einen Vortrag über "Zwei Wege deutscher Diplomatie - die Widerspiegelung des Klassencharakters der beiden deutschen Staaten in ihrer Außenpolitik".

28./29. April 1962

Die Delegiertenkonferenz der SED-Grundorganisation orientiert auf die Einheit von ideologischer Erziehung und fachlicher Ausbildung, die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die weitere Erhöhung der Kampfkraft der Partei. Die bisherigen Sekretäre der Hochschulparteileitung, Dr. rer. oec. Alfons WÄTZIG und Dipl.-Ing.-Ök. Arthur HAAK, werden wiedergewählt.

April/Mai 1962

Der Magnetstrahlprüfer M 4 wird am Physikalischen Institut von Dipl.-Ing. L. GABAN so umgebaut, daß er mit Röhren aus der DDR-Produktion betrieben werden kann. Das veränderte Gerät wird als Beitrag zur Störfreimachung der Wirtschaft von der Industrie übernommen.

Mai 1962

Die Hochschulgewerkschaftsleitung beschließt in Weiterführung des Produktionsaufgebotes die Bildung von Neuererinstitutionen an den Fakultäten für Verkehrstechnik und für Verkehrsbauwesen. Sie sollen die Arbeit der Rationalisatoren, Neuerer und Erfinder fördern, das Büro für Erfinderverwesen bei der schnellen Einführung von Verbesserungsvorschlägen in Wissenschaft und Praxis unterstützen und zur Popularisierung von Neuerermethoden beitragen.

1. Mai 1962

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannt Prof. Dr. rer. techn. Max SENDE zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Grundlagen der Elektrotechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik und Wahrnehmungsdozent Dr. rer. nat. Peter MUTH zum Dozenten für Experimentalphysik an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften.

23. - 25. Mai 1962

Dr.-Ing. Arno HOCHMUTH berichtet zur Wissenschaftlichen Konferenz der Hochschule für Verkehrswesen Zilina über die geplante Weiterentwicklung der Dieseltraktion in der DDR.

30. Mai 1962

Wiederwahl des Rektors

Professor Dr. rer. oec. habil. Gerhard REHBEIN wird vom Akademischen Senat einstimmig zum Rektor der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" für die Amtsperiode 1962 - 1964 wiedergewählt. Genosse Fritz KOEPPEN von der Abteilung Verkehrs- und Verbindungswesen des ZK der SED würdigt die Verdienste Professor REHBEINS bei der Entwicklung der Hochschule und der Festigung ihres Ansehens in der DDR und im Ausland.

30. Mai 1962

Der Akademische Senat berät im Rahmen der Diskussion zur Veränderung der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung in der DDR Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens. Erwogen werden eine Neugliederung der Institute, Lehrstühle und Dozenturen der Fachrichtung Transportwesen im Sinne der einheitlichen Behandlung von Problemen, die alle Transportzweige betreffen sowie die Eingliederung des Lehrstuhls für Politische Ökonomie in die Abteilung für das Gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium. Zur Klärung der mit der geplanten Strukturänderung verbundenen Fragen wird eine Senatskommission gebildet.

8. - 18. Juni 1962

Eine Gruppe des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes der BRD besucht im Anschluß an die Arbeiterjugendkonferenz in Leipzig die Hochschule. Mit Vertretern der Hochschulgrundorganisationsleitung der FDJ werden Diskussionen über die Innen- und Außenpolitik beider deutscher Staaten geführt.

19./20. Juni 1962

Der Lehrstuhl für Verkehrsrecht der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Abteilung Recht des Ministeriums für Verkehrswesen ein Kolloquium zur Rolle des Vertrages im System der staatlichen Leitungsmethoden im Gütertransport. Beteiligt sind mehr als 100 Vertreter zentraler und örtlicher Organe der Staatsmacht, des Verkehrswesens, der Wirtschaft und Wissenschaftler der Hochschule. Im Mittelpunkt der Diskussion steht der Erfahrungsaustausch über die Anwendung der Transportverordnung.

Ende Juni 1962

Solidaritätsaktion für streikende spanische Arbeiter.

Die Hochschulangehörigen unterstützen den Massenstreik in Spanien gegen das faschistische Franco-Regime mit einer Geldspende von 1675 Mark.

16. August 1962

Der Erste Sekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Walter ULBRICHT, spricht in einem Schreiben an den Rektor allen an den Forschungsarbeiten zur Planung und Entwicklung des städtischen Verkehrs beteiligten Hochschulangehörigen den Dank der Parteiführung für die vollbrachten Leistungen aus. Im noch engeren Zusammenwirken mit Städtebauern und Wissenschaftlern aus anderen Hochschulen sollen die gewonnenen Erkenntnisse weiter vertieft und in die Praxis überführt werden.

23. August 1962

In Auswertung eines Briefes von Walter ULBRICHT an die SED-Grundorganisationen in der Industrie und im Verkehrswesen berät das Parteiaktiv der Hochschule Maßnahmen zur stärkeren Konzentration der Forschung auf die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes, zur schnelleren Praxiswirksamkeit ihrer Ergebnisse und zum Einfließen neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen in die Lehre.

1. September 1962

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Prof. Dr.-Ing. Wilhelm MÜLLER zum Professor mit Lehrstuhl für Eisenbahnsicherungstechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik sowie Prof. Dr. rer. oec. habil. Gerhard REHBEIN zum Professor mit Lehrstuhl für Organisation, Planung und Finanzen des Post- und Fernmeldewesens und

Prof. Dr. rer. oec. habil. Hermann WAGENER zum Professor mit Lehrstuhl für Ökonomik der Arbeit an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

Mit der Wahrnehmung einer Dozentur für Ökonomik, Organisation und Planung des Verkehrswesens an der gleichen Fakultät wird Dr. rer. oec. Hans-Georg SCHMIED beauftragt.

1. September 1962

Wechsel in Leitungsfunktionen / Strukturelle und personelle Veränderungen

Die Leitung der Fachrichtung Eisenbahnbetrieb der Fakultät für Verkehrstechnik übernimmt Dozent Dr.-Ing. Günter REIS.

Am Institut für Geotechnik der Fakultät für Verkehrsbauwesen wird eine Dozentur für Ingenieurgeologie (N.N.) eingerichtet. Zum Direktor des Instituts für Ingenieurbau der Fakultät wird Prof. Dr.-Ing. Gerhard BIENERT ernannt. Die kommissarische Leitung des Lehrstuhls für Ingenieurbau des Instituts übernimmt Dozent Dr.-Ing. Gotthardt HOFMANN. Mit der Leitung der Dozentur für Straßenverkehrstechnik wird Dozent Dr.-Ing. Karl HARPE beauftragt.

An der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens werden im Interesse einer einheitlichen Behandlung der Probleme aller Transportzweige im neuen Institut für komplexe ökonomische Transportprobleme (Prof. Dr. H. WAGENER) die Angehörigen der bisherigen Lehrstühle für Ökonomik der Arbeit, der Dozentur für Grundlagen und Sondergebiete der Transportökonomik und der Dozentur für Leitung und Planung der Volkswirtschaft zusammengefaßt und im neuen Institut für Verkehrsdienst und Finanzen (Prof. Dr. H. KEIL) die Mitarbeiter des bisherigen Instituts für

Verkehrsdienst und Transporttarife und des Lehrstuhls für Rechnungswesen und Finanzen des Transportwesens vereinigt.

Der Lehrstuhl für Verkehrsrecht und Verkehrsverwaltung wird zum Institut für Verkehrsrecht (Dozent Dr. M. BERGNER komm.) umgestaltet.

Das Institut für Statistik und Grundlagen der Transportökonomik erhält im Zuge der Strukturänderung die Bezeichnung Institut für Verkehrstatistik und das Institut für Transportplanung die Bezeichnung Institut für Ökonomik, Organisation und Planung der Eisenbahn. Aus den bisherigen Dozenturen für Transportplanung des Kraftverkehrs und des städtischen Nahverkehrs bzw. für Ökonomik der See- und Binnenschifffahrt entstehen die Lehrstühle für Ökonomik, Organisation und Planung des Kraftverkehrs - und städtischen Nahverkehrs (Wahrnehmungsdozent Dr. K. FLEISCHHAUER) bzw. der See- und Binnenschifffahrt (Wahrnehmungsdozent Dr. E. BUZMANN) sowie aus der früheren Forschungsstelle für Ökonomik des Luftverkehrs der Lehrstuhl für Ökonomik, Organisation und Planung des Luftverkehrs (S. STEMPNIEWSKI komm.).

Der Lehrstuhl für Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte konzentriert sich in Zukunft auf die Behandlung der Verkehrsgeschichte und Verkehrspolitik. Seine Umwandlung in ein Institut wird vorbereitet. Zum Direktor des Instituts für Verkehrsgeographie der Fakultät wird Wahrnehmungsprofessor Dr. rer. nat. Günter JACOB ernannt.

Die Abteilung für das Gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium wird in die Abteilung Marxismus-Leninismus umgebildet.

Durch die Übernahme des Lehrstuhls für Politische Ökonomie (Dozent Dr. H. RINGELHAN) von der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens ist die gesamte marxistisch-leninistische Ausbildung einschließlich der Ausbildung am Industrie-Institut jetzt an der neuen Abteilung konzentriert. Die Leitung des Fachgebiets Dialektischer und historischer Materialismus der Abteilung übernimmt Dr. phil. Georg DOMIN.

3. September 1962

Staatsakt zum zehnjährigen Bestehen der Hochschule

Auf Beschluß des Präsidiums des Ministerrates der DDR vom 16.1.62 wird der Hochschule für Verkehrswesen in Anerkennung ihrer Ver-

dienste in Lehre und Forschung auf dem Gebiet des Transport- und Nachrichtenwesens anlässlich des 10. Jahrestages ihrer Eröffnung der Name "Hochschule für Verkehrswesen 'Friedrich List'" verliehen. Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen, Professor Dr. GIEGMANN überreicht Rektor Professor Dr. G. REHBEIN die Urkunde über die Namensverleihung. Der Leiter der Abteilung Verkehrs- und Verbindungswesen des ZK übergibt die Grußadresse des Zentralkomitees der SED.

Rektor und Akademischer Senat beschließen die Stiftung der "Friedrich-List-Plakette" für Verdienste um die Hochschule sowie für langjährige erfolgreiche Mitarbeit bei der Entwicklung der HfV.

In die Amtskette des Rektors wird die Friedrich-List-Plakette unter Zusatz der Jahreszahlen "1952 - 1962" eingefügt.

Die Dresdner Stadtverordnetenversammlung beschließt die Umbenennung des bisherigen Bayrischen Platzes in Friedrich-List-Platz sowie die Aufstellung eines Gedenksteins in den Parkanlagen des Friedrich-List-Platzes.

3. - 8. September 1962

Wissenschaftliche Woche

Mit einer "Wissenschaftlichen Woche der Fakultäten und Abteilungen" begehen die Hochschulangehörigen das zehnjährige Bestehen der Hochschule. Ein "Tag der offenen Tür" gibt der Dresdner Bevölkerung Gelegenheit, sich mit den Einrichtungen der HfV vertraut zu machen und Sonderausstellungen zu besichtigen.

10. September 1962

Feierliche Immatrikulation des neuen Studienjahrganges. Im Auftrag des Ministers für Verkehrswesen und des Ministers für Post- und Fernmeldewesen zeichnet Rektor Professor Dr. G. REHBEIN die besten Seminargruppen des Fernstudiums mit Urkunden und Buchprämien aus.

10. September 1962

Ehrenpromotionen

Die Fakultät für Verkehrsbauwesen verleiht Professor Dr.-Ing. W. T. WLAJKOFF, Hochschule für Architektur und Bauwesen Sofia, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen und seiner Verdienste um die Entwicklung der Hochschule für Verkehrswesen die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.).

Die Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens würdigt die hervorragenden Forschungsergebnisse von Professor Dr. oec. habil. Dr. sc. techn. Kalman KADÁS, Dekan an der Technischen Universität für Bau- und Verkehrswesen Budapest, mit der Zuerkennung des Titels Dr. rerum oeconomicarum honoris causa (Dr. rer. oec. h. c.).

12. September 1962

Der Akademische Senat unterstützt die auf den Prinzipien der friedlichen Koexistenz beruhende Friedens- und Sicherheitspolitik der UdSSR. Die von den USA gegen die Republik Kuba gerichteten aggressiven Handlungen werden entschieden verurteilt. Die Senatsmitglieder bekunden ihre Solidarität mit dem für die Verteidigung seiner Freiheit und eine sozialistische Zukunft kämpfenden kubanischen Volk.

12. September 1962

Wechsel in Leitungsfunktionen

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen bestätigt die Wiederwahl von Professor Dr. rer. oec. habil. Gerhard REHBEIN zum Rektor der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" für die Amtsperiode 1962/64.

Zum Beginn des Studienjahres 1962/63 werden in ihrem Amt bestätigt oder ernannt:

Dr. jur. Wilfried TEUCHERT zum Prorektor für das gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium,
Professor Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER zum Prorektor für Forschungsangelegenheiten,

Professor Dipl.-Ing. Rudolf HOFFMANN zum Prorektor für wissenschaftlichen Nachwuchs,
 Dr. rer. oec. Eberhard BUZMANN zum Prorektor für Studienangelegenheiten,
 Professor Dr.-Ing. habil. Gerhart POTTHOFF zum Dekan und Wahrnehmungsprofessor Dr.-Ing. Herbert HEIDER zum Prodekan der Fakultät für Verkehrstechnik,
 Professor Dr.-Ing. Gerhard BIENERT zum Dekan und
 Dozent Dr.-Ing. Rolf BOBE zum Prodekan der Fakultät für Verkehrsbauwesen und
 Professor Dr. rer. oec. habil. Hermann WAGENER zum Dekan sowie
 Professor Dr. rer. oec. habil. Reinhard GÖTTNER und
 Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Henry GAUGLITZ zum Prodekan der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenswesens.

Als Direktoren bzw. Leiter werden eingesetzt oder im Amt bestätigt:
 Wahrnehmungsprofessor Dipl.-Ing. Werner von NEETZOW als Direktor des Industrie-Instituts,
 Dr. jur. Charlotte BODEN als Direktor der Hochschulbibliothek,
 Dozent Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler Ing. Joachim SCHULZ als Leiter der Abteilung Marxismus-Leninismus,
 Professor Dr.-Ing. Gerhardt HAUPT als Leiter der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften,
 Dipl.-Ing. Rolf FRENZEL als Leiter der Hauptabteilung Fernstudium,
 Gerhard ADLER als Leiter der Abteilung Sprachen,
 Dipl.-Sportlehrer Fritz SCHWARZ als Leiter der Abteilung Studentische Körpererziehung und
 Professor Dr. rer. oec. habil. Elfriede REHBEIN als nebenamtlicher Direktor des Verkehrsmuseums Dresden.

18. September - 3. Oktober 1962

Studienreise von Professor Dr. J. GÜNTHER zu mehreren Hochschulen in der Volksrepublik Polen. Im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches stehen Probleme der allgemeinen Statistik und der Transportstatistik, insbesondere die Anwendung der maschinellen Rechentechnik sowie Fragen der Straßenverkehrsstatistik.

September/Oktober 1962

Mehr als 1300 Studenten der Hochschule unterstützen die Genossenschaftsbauern des Bezirkes Frankfurt/Oder bei der Hackfruchternte, beim Bau von Rinderoffenställen und bei Meliorationsarbeiten. Die Studierenden des Industrie-Instituts bewähren sich als Leiter bzw. Betreuer von Studentengruppen des Direktstudiums.

22. 9. 1962 Oktober 1962

Anlässlich der Eröffnung der 5. Deutschen Kunstausstellung in Dresden findet in der Mensa der Hochschule für Verkehrswesen ein zentraler Empfang statt. Daran nehmen der 1. Sekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Walter ULBRICHT, und weitere Persönlichkeiten teil. Walter ULBRICHT lässt sich von Rektor Professor Dr. G. REHBEIN über die weitere Entwicklung der Hochschule im Hinblick auf die Vorbereitung des VI. Parteitagess der SED unterrichten.

7. Oktober 1962

Zum "Tag der Republik" wird Professor Dr. rer. oec. habil. Gerhard REHBEIN der Vaterländische Verdienstorden in Bronze verliehen. Wahrnehmungsprofessor Dr.-Ing. Herbert HEIDER erhält den Ehrentitel "Verdienter Techniker des Volkes".

19. Oktober 1962

Die Hochschulparteileitung verabschiedet eine Konzeption zur politisch-ideologischen Vorbereitung der Hochschulangehörigen auf den VI. Parteitag der SED. Die Diskussion der Grundsatzdokumente soll mit konkreten Schritten zur Lösung der Aufgaben in Lehre, Erziehung und Forschung verbunden werden.

25. - 27. Oktober 1962

Mehr als 100 in Lehre, Forschung und Praxis tätige Mitglieder der Sektion Ökonomische Geographie der Geographischen Gesellschaft der DDR sowie Geographen aus der VR Polen, der CSSR und der Ungarischen VR beraten in einem Symposium am Institut für Verkehrsgeographie der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport-

und Nachrichtenwesens Probleme der verkehrsgeographischen Forschung und ihrer Verbindung mit der Praxis.

Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Veranstaltung wird Wahrnehmungsprofessor Dr. rer. nat. Günter JACOB zum Vorsitzenden der Sektion Ökonomische Geographie gewählt.

14. November 1962

In Vorbereitung auf den VI. Parteitag der SED richtet der Akademische Senat an alle Hochschulangehörigen den Appell, durch höhere Qualität an jedem Arbeitsplatz zum umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR beizutragen.

12. Dezember 1962

Beginn des Studentenwettstreits an der Hochschule

Der Akademische Senat bestätigt das Programm zur Führung des studentischen Wettstreites auf wissenschaftlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet. Im Mittelpunkt steht der wissenschaftliche Wettstreit um die beste Diplom- bzw. Belegarbeit, die schöpferische Aneignung des Marxismus-Leninismus und die Verbesserung der Ausbildungsergebnisse, um hervorragende Leistungen in den Komplexpraktika, den wissenschaftlichen Studentenzirkeln und auf fremdsprachlichem Gebiet. Alle Maßnahmen, die auf die Erweiterung des politischen und fachlichen Wissens und auf die Persönlichkeitsentwicklung der Studenten gerichtet sind, fließen in den Studentenwettstreit ein.

15./16. Dezember 1962

Eine polnische Delegation unter Leitung des Ministers für Schifffahrt, Professor Dr. DARSKI, berät mit Wissenschaftlern der Hochschule für Verkehrswesen Entwicklungsprobleme der Schifffahrt und Fragen der weiteren Zusammenarbeit.

19. Dezember 1962

Auf Beschluß des Ministerrates der DDR wird Rektor Professor Dr. G. REHBELN zum Leiter der Arbeitsgruppe Transportwesen bei der Staatlichen Plankommission berufen.

Die Arbeitsgruppe erhält den Auftrag, in Vorbereitung auf die 18. ZK-Tagung am Entwurf eines Beschlusses über die künftigen Aufgaben in der Industrie, im Bauwesen sowie im Transport- und Nachrichtenwesen mitzuwirken. Darüber hinaus soll sie die Grundlinien der perspektivischen Entwicklung des Transport- und Nachrichtenwesens in der DDR bis in die siebziger Jahre ausarbeiten und der Partei- und Staatsführung zur Beratung und Beschlußfassung vorlegen.

Ende Dezember 1962

Übergabe eines am Lehrstuhl für Betriebstechnik der Verkehrsmittel der Fakultät für Verkehrstechnik ausgearbeiteten Gutachtens zur künftigen Gestaltung des Schnellverkehrs im Raum Halle-Merseburg-Leuna-Bad Dürrenberg an den Rat des Bezirkes Halle. Es ist das Ergebnis der Gemeinschaftsarbeit von Wissenschaftlern und Studenten der Fachrichtung Eisenbahnbetrieb.

Jahr 19633. - 5. Januar 1963

Unter Leitung der Hochschulsektion der Kammer der Technik findet für 250 Absolventen der Fachrichtungen Verkehrsmaschinentechnik, Elektrische Bahnen sowie Sicherungs- und Fernmeldetechnik ein Weiterbildungsgang statt. Im Mittelpunkt stehen die verstärkte Einführung der Dieseltraktion sowie der modernen Sicherungs- und Signaltechnik.

7. - 11. Januar 1963

Professor Ing. ARSNIJEVIC und Professor Ing. SUVAJDZIC von der Fakultät für Verkehrswesen der Universität Beograd informieren sich im Rahmen eines Studienaufenthaltes an der Hochschule über den Aufbau, die Entwicklung und die künftigen Aufgaben der HfV.

15. - 21. Januar 1963

Rektor Professor Dr. G. REHBEIN und Prorektor Professor Dr. H.-G. MÜLLER nehmen als Gastdelegierte am VI. Parteitag der SED in Berlin teil.

23. Januar 1963

Erste Auswertung des VI. Parteitages der SED im Akademischen Senat. Rektor Professor Dr. G. REHBEIN und Prorektor Professor Dr. H.-G. MÜLLER erläutern die für die Hochschule aus dem umfassenden Aufbau des Sozialismus erwachsenden höheren Aufgaben. Herausragende Bedeutung erhalten die verstärkte Forderung und Förderung der Studenten und die weitere Konzentration der Forschung auf volkswirtschaftliche Schwerpunkte.

Bericht der Vorsitzenden des Frauenausschusses, Professor Dr. E. REHBEIN, über die Erfüllung des Frauenförderungsplanes. Trotz großer Anstrengungen gibt es an der Hochschule hier noch immer Rückstände. Sie äußern sich im nach wie vor zu geringen Anteil der weiblichen Studierenden und in teilweise mangelnder Bereitschaft zur Qualifizierung sowie zur Übernahme verantwortungsvoller Funktionen.

1. Februar 1963

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Wahrnehmungsprofessor Dr.-Ing. Herbert HEIDER zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Kraftverkehrstechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik und

Professor Dr.-Ing. Gerhardt HAUPT zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Technische Mechanik und Festigkeitslehre an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften sowie Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Henry GAUGLITZ zum Dozenten für Rechnungswesen und Finanzen und

Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Horst UEBEL zum Dozenten für Komplexe ökonomische Transportprobleme an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

Dr. rer. oec. Horst VOGEL wird mit der Wahrnehmung einer Dozentur für Planung des Transport- und Eisenbahnwesens an der gleichen Fakultät beauftragt.

1. Februar 1963

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen folgt dem Antrag des Akademischen Senats und entzieht Dr.-Ing. Karl KEIL, vormals Professor mit Lehrstuhl für Ingenieurgeologie und Geotechnik an der Fakultät für Verkehrsbauwesen der Hochschule für Verkehrswesen, den Professorentitel. Durch das Verlassen der Republik hat sich Dr. KEIL der großzügigen Förderung und Unterstützung durch den sozialistischen Staat und des in ihn mit der Berufung zum Hochschullehrer gesetzten Vertrauens als nicht würdig erwiesen.

1. Februar 1963

Strukturelle und personelle Veränderungen

An der Fakultät für Verkehrstechnik wird ein Institut für schienengebundene Fahrzeuge gegründet und Professor Dipl.-Ing. Hansjoachim ZIEM zum Direktor ernannt. Zum Institut gehören der Lehrstuhl für Lok- und Triebwagenbau, der Lehrstuhl für Wagenbau und Werkstättenanlagen und der Lehrstuhl für Fahrzeugwirtschaft. An der gleichen Fakultät entsteht ein Institut für Grundlagen der Maschinentechnik.

Direktor ist Professor Dr.-Ing. Otto JEWITSCH. Zum Institut gehören der Lehrstuhl für Maschinenelemente und Strömungsmaschinen, der Lehrstuhl für Maschinenmeßtechnik, der Lehrstuhl für Technologie, der Lehrstuhl für Thermodynamik und der Lehrstuhl für Kolbenmaschinen.

11. Februar 1963

Konzil

Rektor Professor Dr. G. REHBEIN erläutert auf einem Konzil die umfangreichen Aufgaben, die sich für das Hochschulkollektiv aus den Beschlüssen des VI. Parteitages der SED ergeben. Die Erhöhung der Arbeitsproduktivität mit Hilfe des wissenschaftlich-technischen Fortschritts hat auch im Verkehrswesen den Vorrang. Die Forschung muß sich stärker darauf konzentrieren, die Transportaufgaben rationell und kostengünstig zu lösen und ist erst mit der Überführung der Ergebnisse in die Praxis abgeschlossen.

Der 1. Sekretär der Hochschulparteileitung, Dozent Dr. WÄTZIG, unterbreitet Vorschläge zur Verbesserung der Lehr- und Forschungsarbeit. Angeregt werden weitere Maßnahmen zur Einführung von Problemvorlesungen, zur Entlastung des Lehrstoffes von nicht mehr vordringlichen Themen, für die bessere Befähigung der Studenten zur Menschenführung, ferner Maßnahmen zur verstärkten Herausgabe von Lehrbüchern für ein intensiveres Selbststudium und zur konsequenten Ausrichtung der Praktika sowie der Beleg-, Diplom- und Dissertationsthemen auf die Erfordernisse der Praxis.

März 1963

Bildung einer Arbeitsgruppe Transportwesen beim Ministerrat der DDR. Sie wird von Rektor Professor Dr. G. REHBEIN geleitet. Aus der Hochschule werden in dieses Gremium ferner Dr. E. BUZMANN, Professor Dr. G. POTTHOFF und Professor Dr. H. WAGENER berufen.

März 1963

Die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik beauftragt Professor Dr. J. GÜNTHER mit der Leitung der Arbeitsgruppe Transportstatistik.

1. März 1963

Personelle Veränderungen

An der Fakultät für Verkehrswesen wird Dozent Dr.-Ing. Rolf BOBE die Leitung des Lehrstuhls für Bodenmechanik, Erdbau und Grundbau sowie Dr. rer. nat. K. Johannes KLENGEL die Leitung der Dozentur für Ingenieurgeologie übertragen.

11. März 1963

Professor Dr. KOSHIN vom Institut für Ingenieurökonomie der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen beginnt eine zweiwöchige Gastlehrtätigkeit an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens. Er berichtet über die Bestimmung optimaler Transportwege für den Gütertransport und die Auswahl optimaler Standorte für Kraftfahrzeug-Betriebshöfe sowie über die Anwendung mathematischer Verfahren in der Ökonomie.

13. März 1963

Zum Mitglied des Beirates beim Technisch-ökonomischen Rat des Post- und Fernmeldewesens werden durch den Minister für Post- und Fernmeldewesen berufen: Rektor Professor Dr. G. REHBEIN, Professor Dr. GÖTTNER und Professor SCHRÖDER

April 1963

Nach eingehender Vorbereitung mit erfahrenen Hochschullehrern veranstaltet die Hochschulgrundorganisationsleitung der FDJ ein Forum zur Verbesserung des Studiums. Ausdruck des Bemühens um höhere Effektivität sind Vorschläge auf Erhöhung des Anteils der Übungen und Praktika zu Lasten der Vorlesungen.

1. April 1963

Neuer Prorektor

Der bisherige Prorektor für wissenschaftlichen Nachwuchs, Professor Dipl.-Ing. Rudolf HOFFMANN, wird durch den Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen an die Technische Universität Dresden umberufen und zum Direktor des Instituts für Fluß- und Seebau

ernannt.

Die Ernennung zum neuen Prorektor für wissenschaftlichen Nachwuchs erhält Dozent Dr.-Ing. Gotthardt HOFMANN.

1. April 1963

Strukturelle Veränderung

Der Lehrstuhl für Elektrische Bahnen an der Fakultät für Verkehrstechnik wird geteilt. Es entstehen der Lehrstuhl für stationäre elektrische Zugförderungsanlagen und der Lehrstuhl für Elektrische Triebfahrzeuge.

1. April 1963

Der Präsident der Volkskammer der DDR, Professor Dr. Johannes DIECKMANN, weilt als Gast der Seminargruppe Be 43 an der Hochschule. Er beantwortet Fragen der Studenten und unterrichtet sie über die Arbeit der Volkskammer und ihrer Ausschüsse.

18. April 1963

Die wachsende Verantwortung der jungen Generation für den umfassenden Aufbau des Sozialismus steht im Mittelpunkt der IX. Delegiertenkonferenz der FDJ-Hochschulgrundorganisation. In Auswertung der Beschlüsse des VI. Parteitages der SED und der 13. Tagung des Zentralrates der FDJ wird auf die Verbesserung der Studienleistungen und die Ausprägung eines marxistischen Standpunktes bei jedem Studenten orientiert.

Die Sekretäre der FDJ-Grundorganisation, Dipl.-Ing.-Ök. Harald SCHMIDT und Dipl.-Ing. Hans-Joachim BEETZ, werden wiedergewählt.

18./19. April 1963

Wissenschaftlich-technische Konferenz der Reichsbahndirektion Erfurt.

Unter aktiver Beteiligung einer Delegation von Wissenschaftlern der HfV werden Fragen der Sicherheit und Planmäßigkeit, der Leistungsfähigkeit, der Rentabilität und der operativen Leitungstätigkeit im Dispatcherdienst erörtert und Möglichkeiten für die Steigerung der Arbeitsproduktivität im Güter- und Reiseverkehr aufgezeigt.

23. - 28. April 1963

Schulungstagung für Mitarbeiter des Staatlichen Vertragsgerichts zu Transportproblemen an der Hochschule.

Grundlage dafür ist eine Vereinbarung zwischen dem Zentralen Staatlichen Vertragsgericht und dem Institut für Verkehrsrecht der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens. An der Vorbereitung und Durchführung dieser Weiterbildungsveranstaltung zu transportökonomischen, technologischen und verkehrsrechtlichen Problemen sind zahlreiche Lehrinrichtungen der Fakultät beteiligt.

1. Mai 1963

Die Angehörigen der Hochschule demonstrieren unter der Losung "Ausbildung, Lehre und Forschung - eine organische Einheit von wissenschaftlicher Ausbildung und produktiver Praxis". Die Studenten dokumentieren ihre Bereitschaft, mit ganzer Kraft für den Arbeiter-und-Bauern-Staat einzutreten, die im Studium erworbenen Kenntnisse für den umfassenden Aufbau des Sozialismus zu nutzen und die sozialistischen Errungenschaften mit der Waffe zu verteidigen.

1. Mai 1963

Ernennung

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Professor Dr. rer. oec. habil. Karl HOFMANN zum Professor mit Lehrstuhl für Ökonomik, Organisation und Planung der Eisenbahn an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

3. Mai 1963

Rundtischgespräch mit dem Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen, Dipl.-Ing. Kurt LEISER, an der Fakultät für Verkehrsbauwesen. Es werden perspektivische Probleme des Verkehrsbauwesens sowie Fragen der Qualifizierung und des Einsatzes des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Praxis behandelt.

21. Mai 1963

Wechsel in der Hochschulgewerkschaftsleitung

Zum 1. Vorsitzenden der Hochschulgewerkschaftsleitung wird Dozent Siegfried WIEDEMANN gewählt. Als 2. Vorsitzende der HGL fungieren Dozent Dr. rer. oec. Heinz RINGELHAN und Dipl.-Wirtsch. Rudi SCHÖNBERNER.

21. Mai 1963

Zwischen der Fakultät für Verkehrstechnik und dem Eisenhüttenkombinat Ost wird ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen. Höhepunkt der in Eisenhüttenstadt vorgenommenen Unterzeichnung ist die öffentliche Verteidigung der am Lehrstuhl für Fahrzeugwirtschaft betreuten Diplomarbeit eines HfV-Studenten über den Einsatz von Diesellokomotiven im Eisenhüttenkombinat.

22. Mai 1963

Die Teilnehmer der XVI. Internationalen Friedensfahrt 1963 treffen in Dresden ein. Sie werden in der Mensa der Hochschule für Verkehrswesen verpflegt und übernachten im Studentenwohnheim Gutzkowstraße. Gemeinsam mit der Dresdner Bevölkerung bereiten die Hochschulangehörigen den Friedensfahrern einen stürmischen Empfang.

12. Juni 1963

Zehnjähriges Bestehen des Kulturensembles der Hochschule.

Im Orchester und im Chor sowie in der Tanzgruppe und im Dramatischen Zirkel sind mehr als 100 Mitarbeiter und Studenten aktiv gesellschaftlich tätig. Das Kulturensemble hat sich zu einem festen Bestandteil im kulturellen Leben an der HfV entwickelt und ist bereits mehrfach im Ausland aufgetreten.

25. Juni 1963

Ehrenpromotion

Dem früheren Rektor der Hochschule für Verkehrswesen Prag, Professor Dr.-Ing. Vaclav BIDLO, wird in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeit und seiner Verdienste um die Entwicklung

der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" durch die Fakultät für Verkehrstechnik die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.) verliehen.

9. Juli 1963

Ableben des Ehrendoktors der Hochschule, Professor Dr. Dr. e. h. Vaclav BIDLO. Unter Leitung von Rektor Professor Dr. G. REHBEIN nimmt eine Delegation der HfV an den Trauerfeierlichkeiten in Prag teil.

11. Juli 1963

Zwischen dem Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen und dem Ministerium für Verkehrswesen wird eine Vereinbarung unterzeichnet. Sie soll durch eine straffere Planung, Leitung und Abrechnung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Rahmen des Planes Neue Technik der Hochschule für Verkehrswesen zu schnell verfügbaren praxiswirksamen Ergebnissen beitragen.

1. September 1963

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Professor Dr.-Ing. Gerhard BIENERT zum Professor mit Lehrstuhl für Baustatik und Massivbau an der Fakultät für Verkehrsbauwesen, Professor Dr. rer. oec. Helmut KEIL zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Kommerziellen Verkehrsdienst und Tarife an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens und Dozent Dr.-Ing. Gotthardt HOFMANN zum Professor mit Lehrauftrag für Stahlbau, Leichtmetallbau und Festigkeitslehre an der Fakultät für Verkehrsbauwesen.

Mit der Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag beauftragt werden an der Fakultät für Verkehrsbauwesen Dipl.-Ing. Gerhard ENGELKE für das Fachgebiet Verkehrswasserbau und an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Eberhard BUZMANN für das Fachgebiet Ökonomik, Organisation und Planung der See- und Binnenschiffahrt sowie

Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Karl FLEISCHHAUER für das Fachgebiet Ökonomik, Organisation und Planung des Kraftverkehrs und städtischen Nahverkehrs.

Der Staatssekretär ernennt ferner

Dr.-Ing. Arno HOCHMUTH zum Dozenten für Fahrdynamik und Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN zum Dozenten für Kolbenmaschinen an der Fakultät für Verkehrstechnik,

Dr.-Ing. Günter RÖNTSCH zum Dozenten für Baumechanik und Massivbrückenbau an der Fakultät für Verkehrsbauwesen und

Wahrnehmungsdozent Dr. jur. Wilfried TEUCHERT zum Dozenten für Verkehrsrecht an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

1. September 1963

Emeritierung

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen spricht die Emeritierung von Professor Dr.-Ing. Otto JENTSCH aus und dankt dem ersten Rektor der Hochschule für Verkehrswesen für seine langjährige erfolgreiche wissenschaftliche Tätigkeit und die vorbildliche Erfüllung seiner Amtsfunktionen. Professor emeritus JENTSCH wird auch weiterhin im Lehrauftrag am Institut für Grundlagen der Verkehrsmaschinentechnik tätig sein.

1. September 1963

Strukturelle und personelle Veränderungen

An der Fakultät für Verkehrstechnik werden eingerichtet ein Institut für Eisenbahnbetriebstechnik unter Leitung von Professor Dr.-Ing. habil. Gerhart POTTHOFF, ein Institut für schienengebundene Fahrzeuge unter Leitung von Professor Dipl.-Ing. Hansjoachim ZIEM und ein Institut für Grundlagen der Verkehrsmaschinentechnik unter der kommissarischen Leitung von Dozent Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN.

Zum Institut für Eisenbahnbetriebstechnik gehören der Lehrstuhl für Betriebstechnik der Verkehrsmittel, der Lehrstuhl für Organisation des Eisenbahnbetriebes und die Professur für Betriebstechnik des Industrieverkehrs.

Im Institut für schienengebundene Fahrzeuge sind der Lehrstuhl für Fahrzeugwirtschaft, der Lehrstuhl für Lokomotiv- und Triebwagenbau und der Lehrstuhl für Wagenbau und Werkstättenanlagen zusammengefaßt.

Das Institut für Grundlagen der Verkehrsmaschinentechnik umfaßt den Lehrstuhl für Kolbenmaschinen, den Lehrstuhl für Maschinenelemente und Strömungsmaschinen, den Lehrstuhl für Technologie, den Lehrstuhl für Maschinenmeßtechnik und den Lehrstuhl für Thermodynamik. Der Lehrstuhl für Kraftfahrzeugtechnik der Fakultät erhält die neue Bezeichnung Lehrstuhl für Kraftverkehrstechnik.

An der Fakultät für Verkehrsbauwesen wird ein Institut für Gleisanlagen unter Leitung von Professor Dipl.-Ing. Theobald THIEME eingerichtet. Zum Institut gehören der Lehrstuhl für Oberbau und Gleistechnik sowie der Lehrstuhl für Eisenbahnlinienführung und Bahnhofsgestaltung.

Der Lehrstuhl für Statik und Festigkeitslehre der Verkehrsbauwerke des Instituts für Ingenieurbau wird in Lehrstuhl für Baustatik und Massivbau umbenannt. Zum Institut gehört jetzt auch eine Forschungsgruppe für experimentelle Baumechanik.

Der Lehrstuhl für Ingenieurbau erhält die Bezeichnung Lehrstuhl für Stahl- und Leichtmetallbau. Zum Lehrstuhlleiter wird Professor Dr.-Ing. Gotthardt HOFMANN ernannt.

Die kommissarische Leitung der Fachrichtung Verkehrswasserbau der Fakultät und die Leitung des Lehrstuhls für Verkehrswasserbau übernimmt Wahrnehmungsprofessor Dipl.-Ing. Gerhard ENGELKE. Leiter der Dozentur für Ingenieurgeologie wird Dozent Dr. rer. nat. K.-Johannes KLENGEL.

Dipl.-Wirtschaftler Stefan STERNIEWSKI wird als Leiter des Lehrstuhls für Ökonomik, Organisation und Planung des Luftverkehrs der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens bestätigt.

Die Leitung des Fachgebiets Dialektischer und historischer Materialismus der Abteilung Marxismus-Leninismus übernimmt Dipl.-Lehrer für Marxismus-Leninismus Fritz JOHNE und die Leitung des Fachgebiets Wissenschaftlicher Sozialismus Dipl. rer. pol Heinz RÖDER.

1. September 1963

Zehnjähriges Bestehen des Instituts für Ökonomik des Post- und Fernmeldewesens der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens. Dieses unter Leitung von Professor Dr. G. REHBEIN stehende erste Institut der Hochschule für Verkehrswesen hat bisher 242 Diplom-Ingenieurökonomien für die Praxis ausgebildet. Die intensive Forschungsarbeit und die rege Publikationstätigkeit der Wissenschaftler haben dem Institut in der Republik und im Ausland zu hohem Ansehen verholfen.

2. September 1963

Eine Delegation kubanischer Transportfachleute besucht die Hochschule. Es werden Möglichkeiten zur verstärkten Kontaktaufnahme, zum Austausch von Informationen und zur Unterstützung des Hochschulwesens der Republik Kuba durch Wissenschaftler der HfV erörtert.

5. - 7. September 1963

Die Hochschulsektion der Kammer der Technik führt in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Allgemeine Elektrotechnik der Fakultät für Verkehrstechnik die 1. Vortrags-, Informations- und Arbeitstagung "Elektrostatisches Lackieren" durch. Beteiligt sind mehr als 300 Vertreter aus über 200 Betrieben der Republik. Ziel der Tagung ist es, die hochproduktiven elektrostatischen Lackierverfahren bekannt zu machen und erste Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet vorzustellen.

6. September 1963

Mit der feierlichen Exmatrikulation der 8. Matrikel endet die erste Etappe der Entwicklung des Industrie-Instituts. Bisher sind 476 Wirtschaftskader ausgebildet worden. In der zweiten Etappe sollen vorwiegend Parteikader und Angehörige der bewaffneten Organe zum Diplom geführt werden.

6. September 1963

In Begleitung des Stellvertretenden Ministers für Verkehrswesen, Dr. Volkmar WINKLER, stattet eine von der Leipziger Herbstmesse kommende bulgarische Regierungsdelegation der Hochschule einen Besuch ab. Nach einem Gedankenaustausch mit dem Rektor und dem 1. Sekretär der Hochschulparteileitung besichtigen die Gäste das Institut für Eisenbahnsicherungstechnik, das Technische Kabinett des Lehrstuhls für Technologie und die Mensa.

10. September 1963

Immatrikulationsfeier

530 Direkt- und Fernstudenten werden durch Rektor Professor Dr. G. REHBEIN in feierlicher Form in den Verband der Hochschule aufgenommen. Im Festvortrag gibt Prorektor Professor Dr. H.-G. MÜLLER einen Überblick zu den Ergebnissen der Forschungsarbeit. Ein Höhepunkt der Immatrikulationsfeier ist die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen der Hochschule für Verkehrswesen und der neu erbauten 14. Polytechnischen Oberschule in Dresden-Süd.

Mitte September 1963

Zehnjähriges Bestehen der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/OSSR
Eine Delegation der Hochschule unter Leitung von Rektor Professor Dr. G. REHBEIN nimmt an den Jubiläumsveranstaltungen der tschechoslowakischen Partnerhochschule teil.

18. - 22. September 1963

An der 2. Verkehrsrechtskonferenz der Organisation für die Zusammenarbeit der Eisenbahnen (OSShD) in Bukarest, SRR Rumänien, sind aus dem Institut für Verkehrsrecht der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens die Dozenten Dr. jur. M. BERGNER und Dr. jur. W. TEUCHERT beteiligt.

September/Oktober 1963

1200 Studenten helfen bei der Hackfruchternte. Unter oft schwierigen Bedingungen vollbringen sie hervorragende Leistungen. Das Kulturensemble unterstützt die örtlichen Organe der Einsatzgebiete bei der Vorbereitung der Volkswahlen.

1. Oktober 1963

Umberufung, Ernennung und Beauftragung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen beruft Professor Dr. rer. oec. habil. Karl-Heinz DOMDEY von der Universität Rostock zum Professor mit Lehrauftrag für Politische Ökonomie an die Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List".

Professor DOMDEY übernimmt die Leitung des Lehrstuhls für Politische Ökonomie der Abteilung Marxismus-Leninismus.

Der bisherige Leiter dieses Lehrstuhls, Dozent Dr. rer. oec.

Heinz RINGELHAN wird zum Dozenten für Grundlagen der Ökonomik des Transportwesens an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens ernannt und der bisher auf diesem Gebiet tätige Dozent Dr. rer. oec. Horst UEBEL zum Dozenten für Fremdenverkehr an der gleichen Fakultät umberufen.

Dozent Dr.-Ing. Rolf BOBE erhält die Beauftragung zur Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau an der Fakultät für Verkehrsbauwesen, und

Dr.-Ing. K.-Johannes KLENGEL wird zum Dozenten für Ingenieurgeologie an dieser Fakultät ernannt.

Dr. rer. nat. Heinrich REITH erhält die Beauftragung zur Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag für Chemie an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften.

Wahrnehmungsfachlehrer REITH übernimmt die Leitung des Lehrstuhls für Chemie der Abteilung.

7. Oktober 1963

Professor Dr.-Ing. habil. Gerhard POTTHOFF wird zum Tag der Republik mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze ausgezeichnet.

10. Oktober 1963

In Anwesenheit des Betriebsleiters der Deutschen Reichsbahn, Dipl.-Ing. Friedrich SEMPER, wird das neue Eisenbahnbetriebsfeld der Hochschule durch Rektor Professor Dr. G. REHBEIN seiner Bestimmung übergeben. Die im exakten Raum-Zeit-Maßstab arbeitende moderne Anlage ist im 9. Stock des Zentralen Institutsgebäudes auf einer Fläche von 790 m² untergebracht. Die Gesamtlänge der Gleise beträgt 275 Meter.

21. - 31. Oktober 1963

Der Vizedirektor der Internationalen Donaukommission in Budapest, Dr. György FEKETE, hält an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens Vorträge zu Problemen der Binnenschifffahrt.

8. November 1963

Zur 1. Zentralen Leistungsschau der Studenten der Universitäten und Hochschulen der DDR in Leipzig und zur VI. Messe der Meister von morgen ist die Hochschule im Fachbereich Verkehr mit 11 Arbeiten und im Fachbereich Ingenieurökonomie mit 12 Arbeiten vertreten. Zwei Exponate werden mit dem Ehrenpreis des Staatssekretärs für Hoch- und Fachschulwesen ausgezeichnet, 8 Exponate erhalten die Medaille der Leistungsschau, und eine Arbeit erringt das Diplom der MMM.

18. November 1963

Wissenschaftliches Kolloquium zum zehnjährigen Bestehen des Instituts für Ökonomik des Post- und Fernmeldewesens der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens. In Anwesenheit von Repräsentanten des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen und der Abteilung Verkehrs- und Verbindungswesen des ZK der SED sprechen der Institutsdirektor, Professor Dr. G. REHBEIN, über Wege und Möglichkeiten zur Verbesserung der Lehre, Erziehung und Forschung im Hochschulstudium des Post- und Fernmeldewesens und Professor Dr. R. GÖTTNER über die mathematische Ausbildung von Ingenieurökonomen für das Post- und Fernmeldewesen.

21. November 1963

Zwischen dem VEB Industriebahnbau Magdeburg und dem Institut für Gleisanlagen der Fakultät für Verkehrsbauwesen wird ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen. Damit soll eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis auf der Grundlage der neuesten Technik erreicht werden.

Dezember 1963

In Umsetzung der Beschlüsse des 6. FDGB-Kongresses verabschiedet die Hochschulgewerkschaftsleitung einen Maßnahmeplan. Er orientiert auf weitere Beiträge des Hochschulkollektivs zur Entwicklung der nationalen Wirtschaft der DDR und für die Erhöhung der Arbeitsproduktivität im Transport- und Nachrichtenwesen.

18. Dezember 1963

Der Akademische Senat berät Maßnahmen zur Auswertung des vom Politbüro des ZK der SED beschlossenen Kommuniqués "Der Jugend Vertrauen und Verantwortung" an der Hochschule. Der Senat orientiert vor allem auf die Weiterführung des Studentenwettstreits, die stärkere Förderung besonders begabter Studenten und die konsequente Vermittlung der Absolventen nach dem Leistungsprinzip sowie auf die weitere Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens.

Jahr 1964

1. Januar 1964

Das Prorektorat für das gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium erhält die neue Bezeichnung Prorektorat für Gesellschaftswissenschaften.

14. Januar 1964

Ableben des Ehrendoktors der Hochschule, Professor em. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Hans REINGRUBER. Der Verstorbene war von 1949 - 1953 Minister für Verkehr der DDR und seitdem viele Jahre als nebenamtliches Mitglied des Lehrkörpers der HfV tätig.

1. Februar 1964

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannt an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens Professor Dr. rer. oec. habil. Elfriede REHBEIN zum Professor mit Lehrstuhl für Verkehrsgeschichte und Professor Dr. rer. oec. habil. Reinhard GÖTTNER zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Post- und Fernmeldebetrieb.

Der Staatssekretär ernannt ferner

Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Kurt FRENZEL zum Dozenten für Politische Ökonomie an der Abteilung Marxismus-Leninismus, Dr. rer. nat. habil. Gerhard SCHMIDT zum Dozenten für Experimentalphysik sowie

Dr.-Ing. Ernet NEUMEISTER und

Dr.-Ing. Olaf REICH zum Dozenten für Technische Mechanik an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften.

1. Februar 1964

Strukturelle und personelle Veränderungen

Das Institut für Grundlagen der Verkehrsmaschinentechnik der Fakultät für Verkehrstechnik wird um eine Dozentur für Maschinenlehre und Längenmeßtechnik erweitert. Ihr Leiter ist Dozent Dipl.-Ing. Fritz SCHILLE.

Aus dem Lehrstuhl für Maschinenelemente und Strömungsmaschinen wird das Fachgebiet Maschinenelemente herausgelöst und dem Lehrstuhl für Kolbenmaschinen zugeordnet. Damit gibt es am Institut künftig einen Lehrstuhl für Strömungsmaschinen und einen Lehrstuhl für Kolbenmaschinen und Maschinenelemente.

5. Februar 1964

Wissenschaftliches Kolloquium zum zehnjährigen Bestehen des Instituts für Verkehrsgeographie der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens. In Anwesenheit von 130 Gästen aus wissenschaftlichen Einrichtungen und von territorialen Organen in der DDR werden Probleme der territorialen Planung im neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft beraten.

19. Februar 1964

In Auswertung der 5. Tagung des ZK der SED (3. - 7. 2. 64) beschäftigt sich der Akademische Senat unter dem Blickwinkel des neuen ökonomischen Systems und der wissenschaftlich-technischen Revolution mit grundlegenden Fragen der Umsetzung der Wirtschaftspolitik und der langfristigen Planung auch an der HFV.

Rektor Professor Dr. G. REHBEIN orientiert darauf, daß die entscheidende Aufgabe an der Hochschule die wissenschaftliche Lehre und Forschung ist. Sie ist in engster Verbindung mit der Praxis des Transport- und Nachrichtenwesens so zu gestalten, daß sie einen Beitrag zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität in der Praxis leistet.

1. März 1964

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens Dr. rer. oec. Dipl.-Ing. Günther HEISGEN zum Dozenten für Technische Arbeitsnormung im Transportwesen und Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Rudi KEIL zum Dozenten für Geschichte des Nachrichtenwesens.

6. - 15. März 1964

Die Professoren SELLAR und TALADRID von der Technischen Hochschule Havanna / Republik Kuba informieren sich an der Hochschule für Verkehrswesen über die Behandlung technologischer Probleme des Güter- und Reiseverkehrs der Eisenbahn, des Kraftverkehrs und der Schifffahrt in Lehre und Forschung.

8. März 1964

Professor Dr. rer. oec. habil. Elfriede REHBEIN wird in Anerkennung ihrer hervorragenden fachlichen und gesellschaftlichen Arbeit zum Internationalen Frauentag 1964 die "Clara-Zetkin-Medaille" verliehen.

16. - 20. März 1964

1. Wissenschaftliche Leistungsschau der Studenten

Dem Hochschulkollektiv wird ein Überblick über herausragende Ausbildungsergebnisse der Studierenden aller Fachrichtungen gegeben. Die besten der ausgestellten Arbeiten sollen für die II. Zentrale Leistungsschau der Studenten und Fachschüler in Leipzig eingereicht werden.

18. - 25. März 1964

Die Hochschule ist Gastgeber der 4. Tagung der Sektion Schifffahrt der Ständigen Kommission des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe für Transport. Es werden die Typisierung der Seeschiffe, die Versorgung der Schiffe mit Ersatzteilen sowie Probleme der Schifffahrt auf dem einheitlichen Binnenwasserstraßennetz der Mitgliedsländer des RGW beraten.

25. März 1964

In weiterer Auswertung der 5. Tagung des ZK der SED beschließt der Akademische Senat, die Grundlagenausbildung zu verbreitern und der Erziehung der Studenten zur Menschenführung größere Aufmerksamkeit zu schenken.

April 1964

Im Rahmen des Kulturabkommens zwischen den Regierungen der UdSSR und der DDR stattet der Rektor der Moskauer Elektrotechnischen Hochschule für Nachrichtenwesen, Professor NADESHDIN, der Hochschule für Verkehrswesen einen Besuch ab.

6. April 1964

Zum hauptamtlichen Leiter des Kulturensembles der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" wird Wolfgang CLAUBNITZER berufen.

8. April 1964

Das Institut für Straßenbau, Straßenverkehr und Anlagen des Flugverkehrs der Fakultät für Verkehrsbauwesen führt in Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungsbetrieb Straßenwesen der Stadt Dresden und der Verkehrspolizei eine kombinierte Querschnitts- und Befragungszählung des Straßenverkehrs im Raum Nossener Brücke in Dresden durch. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Berechnung der Prognosebelegung des geplanten neuen Verkehrszuges.

21. - 24. April 1964

Professor Dr. POTTHOFF und Wahrnehmungsdozent Dr. R. RICHTER nehmen an der II. Konferenz des Ungarischen Verkehrswissenschaftlichen Vereins über den Einsatz der Kybernetik im Verkehr und in der Bauindustrie in Budapest teil.

25./26. April 1964

Delegiertenkonferenz der SED-Grundorganisation

Es wird Bilanz gezogen, wie die Hochschule den vom VI. Parteitag der SED gestellten Aufgaben auf ideologischem Gebiet sowie in der Lehre und Forschung gerecht geworden ist. Dozent Dr. rer. oec. Alfons WÄTZIG wird erneut zum Sekretär der SED-Grundorganisation gewählt. Stellvertretende Sekretäre sind Dipl.-Ing.-Ök. d. J. J. Helmut KOCH und Dipl. rer. pol. Heina RÖDER. Eine der Delegiertenkonferenz gewidmete Ausstellung gibt einen Einblick in die Arbeit der Institute und Lehrstühle.

9. Mai 1964

Auf der 7. Jahreshauptversammlung der Geographischen Gesellschaft der DDR wird Wahrnehmungsprofessor Dr. G. JACOB zum Vizepräsidenten gewählt.

13. Mai 1964

Das Ehepaar Dipl. oec. Karin GRENZDÖRFER und Dipl. oec. Joachim GRENZDÖRFER promoviert an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens zum Dr. rer. oec.

13. - 20. Mai 1964

Der Leiter des Lehrstuhl für Ökonomik, Organisation und Planung des Luftverkehrs an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens, Dr. St. STEMPNIIEWSKI, nimmt an der 4. Tagung der Sektion Luftverkehr der Ständigen Kommission Transport des RGW in Leningrad teil.

20. Mai 1964

Der Akademische Senat führt einen Meinungsaustausch über den vom Ministerrat der DDR bestätigten und der Bevölkerung zur Diskussion unterbreiteten Entwurf der Grundsätze für die Gestaltung des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems durch. Gleichzeitig werden Maßnahmen beraten und beschlossen, die sich aus dem am 4. Mai von der Volkskammer beschlossenen neuen Jugendgesetz ergeben. In Vorbereitung auf den 15. Jahrestag der DDR werden alle Hochschulangehörigen zu höheren Leistungen aufgerufen.

27. Mai 1964

Eine finnische Eisenbahnerdelegation unter Leitung des Stellvertretenden Generaldirektors der Finnischen Staatsbahnen, PIRLINEN, besucht die Hochschule. Die Gäste besichtigen das Eisenbahnbetriebsfeld, den Lehrstuhl für Hochfrequenztechnik sowie das Institut für Elektrische Bahnen und Anlagen der Fakultät für Verkehrstechnik.

28. Mai 1964

Im Zentralen Institutsgebäude wird die Friedrich-List-Buchhandlung feierlich eröffnet. Sie hält enge Verbindung zum TRANSPRESS-Verlag.

1. Juni 1964

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen verleiht das Karl-Marx-Stipendium an Ingrid SPARFELD und Armin WODA, Fakultät für Verkehrstechnik, und an Wilfried PESCHENITKA, Fakultät für Verkehrsbauwesen.

1. Juni 1964

Wechsel in der Leitung der FDJ-Hochschulgrundorganisation

Die Funktion des 1. Sekretärs der Hochschulgrundorganisation der FDJ übernimmt Dipl.-Wirtsch. Günter FLACH.

17. Juni 1964

Ehrensensator

Professor em. Dr.-Ing. Otto JENTSCH wird in Anerkennung seiner Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der Hochschule auf Beschluß des Akademischen Senats die Würde eines "Ehrensensors" der Hochschule verliehen.

22. - 28. Juni 1964

Professor Dr. H. KURZ nimmt an der III. Konferenz für Fördertechnik in Budapest teil. In mehreren Vorträgen berichtet er über Erfahrungen mit der Anwendung der Großpalettentechnik im Bauwesen der DDR.

25. - 27. Juni 1964

Als Delegierte der Hochschule nimmt Professor Dr. Elfriede REHBEIN am 1. Frauenkongreß der DDR in Berlin teil, der über die Rolle der Frau beim umfassenden Aufbau des Sozialismus berät.

29. Juni - 3. Juli 1964

5. Verkehrswissenschaftliche Tage

Sie werden mit einem Festvortrag des Ministers für Verkehrswesen, Dipl.-Ing. Erwin KRAMER, zur weiteren Entwicklung des Transport- und Nachrichtenwesens und einem Kolloquium über die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft in diesen Wirtschaftszweigen eingeleitet. In den Vortragsgruppen stehen Probleme des städtischen Verkehrs, der internationalen Zusammenarbeit im Transport- und Nachrichtenwesen sowie die Anwendung mathematischer Methoden im Verkehrswesen zur Diskussion. Den Abschluß bildet ein Vortrag von Rektor Professor Dr. Gerhard REHBEIN über die internationale Zusammenarbeit der Hochschulen und Forschungsinstitute des Transport- und Nachrichtenwesens der sozialistischen Länder. In enger Verbindung mit den 5. Verkehrswissenschaftlichen Tagen stehen die gleichzeitig an der Hochschule stattfindende 3. Tagung des Medizinischen Dienstes des Verkehrswesens der DDR, die X. Tagung der Bahnärzte sowie das 2. Internationale Festival der Filme aus dem Transportwesen. 2600 Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR und dem Ausland, darunter Verkehrsexperten aus der UdSSR, der VR Bulgariens, der CSSR, der VR Polen und der Ungarischen VR, aber auch Fachleute aus der BRD, aus Österreich und der Schweiz, nehmen an den 5. Verkehrswissenschaftlichen Tagen teil.

1. Juli 1964

Der Leiter des Fachgebietes Philosophie der Abteilung Marxismus-Leninismus, Dipl.-Lehrer für Marxismus-Leninismus Fritz JOHNE, wird vom Leiter des Amtes für Jugendfragen beim Ministerrat der DDR zum Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates für Jugendforschung berufen.

6. Juli 1964

Wahl des neuen Rektors

Der Akademische Senat wählt Professor Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER einstimmig zum Rektor der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" für die Amtsperiode 1964/66.

9. Juli 1964

Genosse Otto BUCHWITZ, Mitglied des ZK der SED, Alterspräsident der Volkskammer der DDR und Träger des Lenin-Friedenspreises, stirbt im Alter von 85 Jahren in Dresden. Er hat am 20. April 1951 den Grundstein zum Gebäude Hettnerstraße der Hochschule für Verkehrswesen gelegt und die Arbeit der Hochschule wesentlich unterstützt.

19. Juli 1964

Neuer Verwaltungsdirektor

Die Funktion des im Juni ausgeschiedenen Verwaltungsdirektors der Hochschule, Günter TZSCHOCK, wird dem bisherigen Leiter der Abteilung Haushalt, Finanzwirtschaftler Günter SCHUBERT, übertragen.

1. August 1964

Ernennung zum Hochschullehrer

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Dr.-Ing. Gottfried FRITZSCHE zum Professor mit Lehrauftrag für Übertragungstechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik.

1. August 1964

Wechsel in der Leitung der FDJ-Hochschulgrundorganisation

Die Funktion des 2. Sekretärs der FDJ-Hochschulgrundorganisation übernimmt Dipl.-Ing. Manfred BAUMANN.

6. August 1964

Stiftung des "Friedrich-List-Preises"

Aus Anlaß des 175. Geburtstages von Friedrich List beschließt der Akademische Senat die Stiftung des "Friedrich-List-Preises". Diese Auszeichnung soll jährlich am Gründungstag der Hochschule an Studenten mit herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und hoher gesellschaftlicher Aktivität verliehen werden.

1. September 1964

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für Hoch- und Fachschulwesen ernennt Professor Dr.-Ing. Gerhardt HAUPT zum Professor mit Lehrstuhl für Technische Mechanik und Festigkeitslehre an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften, Professor Dr. rer. oec. habil. Karl-Heinz DOMDEY zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Politische Ökonomie an der Abteilung Marxismus-Leninismus, Wahrnehmungsprofessor Dr.-Ing. Wolfgang HUFÉ zum Professor mit Lehrauftrag für Verkehrsfördertechnik und Dr.-Ing. Richard KAUCZOR zum Professor mit Lehrauftrag für Hochfrequenztechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik, Professor Dr.-Ing. Heinz DAHL, bisher Professor an der Hochschule für Bauwesen Cottbus, zum Professor mit Lehrauftrag für Baustofflehre an der Fakultät für Verkehrsbauwesen, Wahrnehmungsprofessor Dr. rer. nat. Günter JACOB zum Professor mit Lehrauftrag für Verkehrsgeographie an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens und Dozent Dr. sc. nat. habil. Erwin MROWKA zum Professor mit Lehrauftrag für Mathematik an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften.

Der Staatssekretär beauftragt

Dipl.-Ing. Erich STÄGLICH mit der Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag für Maschinenmeßtechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik und ernennt Wahrnehmungsdozent Dr. jur. Heinz BÄCKER zum Dozenten für Post- und Fernmelderecht an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens sowie Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Alfons WÄTZIG zum Dozenten für Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung an der Abteilung Marxismus-Leninismus.

1. September 1964

Emeritierung

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen spricht die Emeritierung von Professor Dipl.-Ing. Hans SCHRÖDER, Fakultät für Verkehrstechnik, aus.

1. September 1964

Wechsel in Leitungsfunktionen

Die Leitung der Fachrichtung Verkehrsmaschinentechnik der Fakultät für Verkehrstechnik übernimmt Professor Dipl.-Ing. Hansjoachim ZIEM, und die Leitung der Fachrichtung Eisenbahnsicherungs- und Fernmeldetechnik der gleichen Fakultät wird Professor Dr.-Ing. Wilhelm MÜLLER übertragen. Mit der Leitung der Fachrichtung Eisenbahnbau der Fakultät für Verkehrsbauwesen wird Professor Dipl.-Ing. Berthold GRAU beauftragt.

1. September 1964

Strukturelle und personelle Veränderungen

Das Institut für Eisenbahnbetriebstechnik der Fakultät für Verkehrstechnik wird in Institut für Betriebstechnik der Verkehrsmittel und der Lehrstuhl für Betriebstechnik der Verkehrsmittel in Lehrstuhl für Eisenbahnbetriebstechnik umbenannt. Am Institut entsteht eine Dozentur für Betriebstechnik des Luftverkehrs (N. N.). Die Leitung des Lehrstuhls für Maschinenmeßtechnik übernimmt Wahrnehmungsfachlehrer Dipl.-Ing. Erich STÄGLICH und die kommissarische Leitung des Lehrstuhls für Fahrzeugwirtschaft Dozent Dr.-Ing. Arno HOCHMUTH. Mit der Leitung des Lehrstuhls für Elektrotechnik wird Professor Dr.-Ing. habil. Gottfried FRITZSCHE, des Lehrstuhls für Hochfrequenztechnik Professor Dr.-Ing. Richard KAUCZOR und des Lehrstuhls für Elektrische Triebfahrzeuge Dr.-Ing. Paul KAHLER beauftragt.

An der Fakultät für Verkehrsbauwesen entsteht ein Lehrstuhl für Baustofflehre. Die Leitung übernimmt Professor Dr.-Ing. Heinz DAHL. Mit der Leitung des Lehrstuhls für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau wird Wahrnehmungsfachlehrer Dr.-Ing. Rolf BOBE betraut.

An der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens wird ein Institut für Verkehrsgeschichte eingerichtet und Professor Dr. rer. oec. habil. Elfriede REHBEIN zum Direktor ernannt. Die Leitung des Instituts für Verkehrsrecht der Fakultät übernimmt Dozent Dr. jur. Manfred BERGNER.

Die Leitung des Lehrstuhls für Arbeitsökonomik hat Professor Dr. rer. oec. habil. Hermann WAGENER. Am Institut für Verkehrsdienst und Finanzen werden geleitet der Lehrstuhl für Verkehrsdienst von Professor Dr. rer. oec. Helmut KEIL und der Lehrstuhl für Finanzen von Dozent Dr. rer. oec. Henry GAUGLITZ.

An der Abteilung Marxismus-Leninismus werden eingesetzt als Leiter des Fachgebiets Dialektischer und historischen Materialismus, Dr. phil. Reinart BELLMANN, als Leiter des Fachgebiets Wissenschaftlicher Sozialismus, Dipl. rer. pol. Günter HOLZMÜLLER, und als Leiter des neuen Fachgebiets Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Dozent Dr. rer. oec. Alfons WÄTZIG.

8. September 1964

Immatrikulationsfeier

Feierliche Immatrikulation der mehr als 600 Studenten des neuen Studienjahrganges durch Professor Dr. Gerhard REHBEIN. In seiner Festansprache verdeutlicht der Rektor die großen Verpflichtungen, die jedem Studenten durch die Arbeiter- und Bauernmacht mit dem Studium auferlegt sind.

9. - 15. September 1964

Professor Dr. H.-G. MÜLLER und Dozent Dr. P. MUTH nehmen an der Internationalen Magnetismus-Konferenz in Nottingham/Großbritannien teil. Ihr besonderes Interesse gilt den Spezialvorträgen zur Dauermagnetforschung.

10. September 1964

Rektor Professor Dr. G. REHBEIN nimmt als Gast an der gemeinsamen Beratung des Politbüros des ZK der SED und des Ministerrates der DDR über den Perspektivplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft bis 1970 teil.

21. September 1964

Feierliche Amtseinführung von Professor Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER als neuer Rektor der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List". Der scheidende Rektor, Professor Dr. rer. oec. habil. Gerhard REHBEIN, gibt einen ausführlichen Bericht über die seit 1960 geleistete Arbeit.

21. September 1964

Wechsel in Leitungsfunktionen

Zum Beginn des Studienjahres 1964/65 werden für die Periode 1964/66 in ihrem Amt bestätigt oder neu ernannt:

Professor Dr. rer. oec. habil. Hermann WAGENER als Prorektor für Gesellschaftswissenschaften,
 Professor Dr.-Ing. habil. Harald KURZ als Prorektor für Forschungsangelegenheiten,
 Professor Dr. rer. oec. habil. Gerhard REHBEIN als Prorektor für wissenschaftlichen Nachwuchs,
 Dozent Dr. rer. oec. Eberhard BUZMANN als Prorektor für Studienangelegenheiten,
 Professor Dr.-Ing. habil. Gerhart POTTHOFF als Dekan sowie
 Professor Dr.-Ing. Herbert HEIDER und
 Dozent Dr.-Ing. Arno HOCHMUTH als Prodekane der Fakultät für Verkehrstechnik,
 Professor Dr.-Ing. Gerhard BIENERT als Dekan und
 Dozent Dr.-Ing. Rolf BOBE als Prodekan der Fakultät für Verkehrsbauwesen und
 Professor Dr. rer. oec. habil. Reinhard GÖTTNER als Dekan sowie
 Professor Dr. rer. nat. habil. Günter JACOB und
 Dozent Dr. rer. oec. Horst UEBEL als Prodekane der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

Als Direktor bzw. als Leiter werden eingesetzt oder im Amt bestätigt:

Wahrnehmungsprofessor Dipl.-Ing. Werner von NEETZOW als Direktor des Industrie-Instituts,
 Dr. jur. Charlotte BODEN als Direktor der Hochschulbibliothek,

Dozent Dr. rer. nat. habil. Peter MUTH als Leiter der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften,
 Dipl.-Ing. Rolf FRENZEL als Leiter der Hauptabteilung Fernstudium,
 Dipl.-Sportlehrer Fritz SCHWARZ als Leiter der Abteilung Studentische Körpererziehung,
 Dipl.-Dolm. Herbert KULLIK als Leiter der Abteilung Sprachen,
 Finanzwirtschaftler Günter SCHUBERT als Verwaltungsdirektor und
 Professor Dr. rer. oec. habil. Elfriede REHBEIN als nebenamtlicher Direktor des Verkehrsmuseums Dresden.

28. September - 2. Oktober 1964

An der Fachrichtung Eisenbahnbau der Fakultät für Verkehrsbauwesen findet der erste Weiterbildungslehrgang im Rahmen des postgradualen Studiums für in der Praxis tätige Absolventen statt.

Ende September 1964

Rektor Professor Dr. H.-G. MÜLLER wird zum Mitglied des Kollegiums des Ministers für Verkehrswesen und Prorektor Professor Dr. G. REHBEIN zum Mitglied des Kollegiums des Ministers für Post- und Fernmeldewesen berufen.

1. Oktober 1964

Ernennung zum Hochschullehrer

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannt Dr. phil. Johannes HEMPEL zum Dozenten für Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung an der Abteilung Marxismus-Leninismus und bestätigt ihn als neuen Leiter dieser Abteilung.

5. - 10. Oktober 1964

Informationsbesuch von Professor METAL, Prorektor an der Polytechnischen Hochschule Szczeecin, an der Fakultät für Verkehrstechnik. In einem Vortrag berichtet er über die elektrische Messung dynamischer Größen.

6. Oktober 1964

Festveranstaltung der Hochschule zum 15. Jahrestag der DDR.

Rektor Professor Dr. H.-G. MÜLLER würdigt die erfolgreiche Entwicklung des ersten Arbeiter- und Bauern-Staates und umreißt den Beitrag, den die Hochschule für Verkehrswesen als sozialistische Lehr- und Forschungseinrichtung geleistet hat.

An der Feier nehmen Vertreter der Partnerhochschulen der HfV in der UdSSR, der VR Bulgarien, der VR Polen und der Ungarischen VR teil. Eine dem Republikgeburtstag gewidmete Ausstellung dokumentiert die von den wissenschaftlichen Einrichtungen für die Entwicklung des sozialistischen Transport- und Nachrichtenwesens gelösten Aufgaben.

6. - 21. Oktober 1964

Professor Dr. PANOW von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports tauscht mit Wissenschaftlern der Fakultät für Verkehrstechnik Erfahrungen aus. In einem Gastvortrag spricht er über die Entwicklung von Diesellokomotiven in der UdSSR.

9./10. Oktober 1964

5. Lehrkörperkonferenz

In Anwesenheit von Vertretern der Verkehrspraxis findet die 5. Lehrkörperkonferenz der Hochschule statt. Im Mittelpunkt stehen Probleme der Umgestaltung des Hochschulwesens im Rahmen der Schaffung des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems.

1. November 1964

Ernennungen

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Professor Dr.-Ing. Richard KAUCZOR zum Direktor des Instituts für Verkehrsnachrichtentechnik der Fakultät für Verkehrstechnik. Zum Dozenten für Elektrische Triebfahrzeuge an der gleichen Fakultät wird Dr.-Ing. Paul KAHLER ernannt.

9. November 1964

Der Stellvertreter des Ministers für Post- und Fernmeldewesen der UdSSR, SERGEJTSCHUK, stattet der Hochschule einen Besuch ab. Sein besonderes Interesse gilt der Entwicklung des Instituts für Ökonomik des Post- und Fernmeldewesens der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

10. November 1964

Neuer Direktor des Industrie-Instituts

Ausscheiden von Wahrnehmungsprofessor Werner von NEETZOW aus der Funktion des Direktors des Industrie-Instituts. Zum neuen Direktor wird Professor Dr. rer. oec. habil. Joachim GÜNTHER ernannt.

30. November 1964

Unter Leitung des Ministers für Verkehrswesen der CSSR, Alois INDRA, stattet eine Delegation von tschechoslowakischen Verkehrsexperten der Hochschule einen Besuch ab. Die Delegation wird von den Stellvertretern des Ministers für Verkehrswesen der DDR, Robert MENZEL und Dr. Volkmar WINKLER begleitet. Die Gäste besichtigen wissenschaftliche Einrichtungen.

6. - 13. Dezember 1964

Freundschaftsvertrag mit Moskauer Hochschule

Während des Aufenthaltes einer unter Leitung von Professor Dr. Karl HOFMANN stehenden Delegation der Hochschule an der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports (MIIT) wird ein Freundschaftsvertrag zwischen beiden Hochschulen unterzeichnet. Er sieht die gemeinsame Herausgabe von wissenschaftlichen Arbeiten, den Austausch von Lehrmaterialien, eine Mathematikolympiade als Fernwettbewerb und Austauschpraktika für Studenten vor.

13. Dezember 1964

Delegiertenkonferenz der Hochschulgrundorganisation der FDJ. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen für die Erziehung aller Studenten zu sozialistischen Persönlichkeiten, die bereit und in der Lage

sind, die wissenschaftlich-technische Revolution im Transport- und Nachrichtenwesen zu verwirklichen.

19. Dezember 1964

Inbetriebnahme eines elektronischen Analogrechners "endim 2000" aus der DDR-Produktion an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften. Damit beginnt die Ausrüstung der Hochschule mit moderner Rechentechnik für die Lehre und Forschung.

Jahr 1965

1. Januar 1965

Ernennung zum Hochschullehrer

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Dr.-Ing. Rudolf SCHULZE zum Professor mit Lehrauftrag für Starkstromtechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik.

22. Januar 1965

Festveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des Industrie-Instituts.

Der Leiter der Abteilung Verkehrs- und Verbindungswesen des ZK der SED, Hubert EGEMANN, erläutert in seinem Festvortrag die hohen Anforderungen, die sich aus der Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung an die Kader des Industrie-Instituts ergeben. Am Jubiläum nehmen weitere Vertreter des Zentralkomitees, Repräsentanten der Fachministerien, des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen, der Bezirksleitung Dresden der SED und des Rates der Stadt sowie Absolventen und Studenten des Industrie-Instituts teil.

Seit seiner Gründung sind am Industrie-Institut 476 bewährte Praktiker des Transport- und Nachrichtenwesens zum Diplom-Ökonomen bzw. Diplom-Ingenieurökonom des Industrie-Instituts ausgebildet worden.

In der dem Festakt folgenden wissenschaftlichen Veranstaltung werden Probleme der Durchsetzung des Neuen Ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft bei der Verwirklichung des Perspektivplanes in den Hauptdienstzweigen und Bereichen des Transport- und Nachrichtenwesens beraten.

1. Februar 1965

Ernennung zum Hochschullehrer

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Dr. rer. oec. Stefan STEMPNIIEWSKI zum Dozenten für Ökonomik, Organisation und Planung des Luftverkehrs an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

10./11. Februar 1965

Die Professur für Betriebstechnik des Industrieverkehrs der Fakultät für Verkehrstechnik veranstaltet ein Kolloquium zu Fragen der operativen Betriebsführung in Anschlußbahnen. Mit 90 Vertretern aus verschiedenen Industriezweigen wird ein reger Erfahrungsaustausch geführt.

13. Februar 1965

Freundschaftsvertrag mit Stadtbezirk

Aus Anlaß des 20. Jahrestages der Zerstörung Dresdens durch anglo-amerikanische Bomber wird zwischen der Hochschule und dem Stadtbezirk Dresden-Süd ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen. Für 1965 verpflichten sich die Hochschulangehörigen zu 8000 freiwilligen Aufbaustunden im Werte von 60 000 Mark.

25. Februar 1965

Die Hochschulgewerkschaftsleitung unterstützt in ihrer Stellungnahme zum Entwurf des Perspektivplanes der Hochschule bis 1970 den Vorschlag, an der Hochschule ein Rechenzentrum einzurichten und weitere moderne Laboreinrichtungen zu schaffen. An der Diskussion des Perspektivplanes haben sich die Hochschulangehörigen rege beteiligt.

März 1965

Das Präsidium der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin beruft Professor Dr. Günter JACOB zum Mitglied des Nationalkomitees für den Internationalen Rat der Wissenschaftlichen Unionen und Professor Dr. Elfriede REHBEIN zum Mitglied des Nationalkomitees für Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften.

3. - 8. März 1965

2640 Mitarbeiter und Studenten beteiligen sich mit mehr als 21 600 Einsatzstunden an der Beseitigung der Schneemassen bei der Deutschen Reichsbahn und den Dresdner Verkehrsbetrieben. Der Minister für Verkehrswesen dankt allen Hochschulangehörigen für die beim Katastropheneinsatz gezeigten hervorragenden Leistungen.

17. März 1965

Der Akademische Senat verabschiedet den Entwurf des Perspektivplanes der Hochschule für den Zeitraum 1965 bis 1970 und bestätigt die Perspektivpläne der Fakultäten und Abteilungen. Schwerpunkte der künftigen Arbeit sind die Fortsetzung des Konzentrationsprozesses in Lehre und Forschung, die stärkere Förderung der Frauen und die breite Einbeziehung der Studenten in die Umgestaltung des Studiums.

1. April 1965

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Dr.-Ing. Harry ROSE zum Dozenten für Lokomotiv- und Triebwagenbau an der Fakultät für Verkehrstechnik und Dr. rer. oec. Klaus-Jürgen RICHTER zum Dozenten für Transport-ökonomie an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

1. April 1965

Der Ministerpräsident der DDR beruft Professor Dr. H. WAGENER und Professor H. ZIEM zu Mitgliedern der Gruppe Verkehr des Forschungsrates der DDR. Dem Zentralen Arbeitskreis dieser Fachgruppe gehören an: Professor B. GRAU, Professor Dr. H. HEIDER, Professor Dr. W. HUPE, Professor Dr. H. KURZ, Professor Dr. W. MÜLLER, Professor Dr. G. POTTHOFF und Dozent Dr. H. ROSE.

9. - 14. April 1965

Der Rektor des Technical College Coventry/Großbritannien, Prof. Dr. ARCULUS, stattet nach einem Aufenthalt von Professor Dr. G. REHBEIN an seinem College der Hochschule einen Gegenbesuch ab. In einem Vortrag berichtet er über die Entwicklung des Erziehungswesens und der Industrie in der Partnerstadt Dresden.

14. April 1965

Der Minister für Nationale Verteidigung der DDR, Armeegeneral Heins HOFFMANN, weilt zu einem Informationsbesuch an der Hochschule.

Den Höhepunkt bildet ein militärpolitisches Forum zum Thema "Droht ein neuer Krieg in Europa?"

26. - 30. April 1965

1. Kulturfestwoche der Hochschule

Mit einer Aufführung des Dramatischen Zirkels, einem Gesangs- und Instrumentalwettbewerb und einem Wettstreit im künstlerischen Volksschaffen wird eine Bilanz der Ergebnisse in der Kulturarbeit gezogen. Ein Rundtischgespräch "Du und Deine Stadt" behandelt den Beitrag des Verkehrsbauingenieurs zur Hebung von Zivilisation und Kultur. An der Kulturfestwoche nehmen erstmalig auch Kulturgruppen der Hochschule für Verkehrswesen Zilina teil.

28. April 1965

Der Akademische Senat wendet sich in einer Protestresolution an den Präsidenten des Bundestages der BRD entschieden gegen den Beschluß des Bundestages zur Verjährung der Nazi- und Kriegsverbrechen am 31. Dezember 1969. Die Senatsmitglieder fordern die Aufhebung des Verjährungsbeschlusses und die konsequente Verfolgung aller Nazi- und Kriegsverbrecher in der Bundesrepublik.

28. April 1965

Bildung von Fachgruppen

Zur besseren Koordinierung der wissenschaftlichen und wissenschaftsorganisatorischen Arbeiten einer Reihe von verkehrszweiggebundenen Instituten, Lehrstühlen und Dozenturen werden die Fachgruppen Luftverkehr, Kraftverkehr und städtischer Verkehr, Schifffahrt sowie Post- und Fernmeldewesen gegründet. Unter Wahrung der Selbständigkeit der in ihnen zusammengefaßten Einrichtungen sollen sie zur besseren Abstimmung der Lehr- und Forschungsaufgaben beitragen und die gemeinsame Publikationstätigkeit fördern.

8. Mai 1965

Festveranstaltung der Hochschule zum 20. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus.

Rektor Professor Dr. Horst-Guido MÜLLER würdigt den heldenhaften Kampf des Sowjetvolkes und die tiefgreifenden Wandlungen, die sich seit 1945 auf dem Territorium der DDR vollzogen haben. Die Entwicklung der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" ist Teil dieses revolutionären Prozesses.

11. - 13. Mai 1965

Die Hochschule für Verkehrswesen beherbergt die Teilnehmer der XVIII. Radfernfahrt für den Frieden Berlin-Prag-Warschau. Die gute Organisation des Aufenthaltes trägt dazu bei, daß sich die Friedensfahrer an ihrem Ruhetag gut erholen können.

14. Mai 1965

An der Hochschule wird eine Grundorganisation des Deutschen Roten Kreuzes gegründet. Den Vorsitz hat Caspar SCHMIDT.

20. Mai 1965

Forum mit dem Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Gerhard SCHILL, und weiteren Vertretern des Rates der Stadt an der HfV. Unter dem Thema "Dresden und seine Verkehrshochschule" werden Probleme der verkehrlichen Erschließung Dresdens, Fragen der Sicherheit im Straßenverkehr sowie städtebauliche und Wohnungsprobleme behandelt. Höhepunkt des Forums ist die Unterzeichnung einer Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und dem Rat der Stadt. Vorgesehen sind die verstärkte Mitarbeit von Wissenschaftlern in der Ständigen Kommission Verkehr des Rates zur Lösung von städtischen Verkehrsproblemen, gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen sowie Maßnahmen zur Unterstützung der Arbeit der Hochschule.

25. Mai 1965

Frauenforum an der Hochschule zum 20. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus. Als Gäste können Nationalpreisträger Hans-Peter MINETTI und der ehemalige Vizepräsident des Nationalkomitees "Freies Deutschland", Karl HETZ, begrüßt werden.

26. Mai 1965

Der Akademische Senat beschließt einen Maßnahmenplan zur Verwirklichung des am 25. Februar von der Volkskammer beschlossenen Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem an der Hochschule.

1. Juni 1965

Ernennung zum Hochschullehrer

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Dr.-Ing. Günter GEISLER zum Dozenten für Rangiertechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik.

1. Juni 1965

Rahmenvertrag mit der VVB Schienenfahrzeuge

Der Generaldirektor der VVB Schienenfahrzeuge, LINDEMANN, und der Rektor der HfV, Professor Dr. H.-G. MÜLLER, unterzeichnen einen Rahmenvertrag über die künftige wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen beiden Einrichtungen. Der auf die weitere Festigung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit gerichtete Vertrag soll das planmäßige Zusammenwirken bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sichern.

2. Juni 1965

Der Vizepräsident der Donaukommission, Dr. rer. techn. György FEKETE, verteidigt an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens seine in deutscher Sprache vorgelegte zweite Dissertationsschrift über den ökonomischen Nutzen und die Perspektiven der Fluß-See-Schifffahrt.

3. Juni 1965

Gründung der sozialistischen Forschungsgemeinschaft "Kybernetik und Mathematik in der Ökonomie und Technik des Post- und Fernmeldewesens". Die Leitung übernimmt im Auftrag des Ministers für Post- und Fernmeldewesen Professor Dr. Reinhard GÖTTNER. Durch die kybernetische Modellierung betrieblich-technologischer Prozesse, durch Optimierungsrechnungen, die Anwendung der Bedienungstheorie

sowie von Methoden der mathematischen Statik und der Analysis im Post- und Fernmeldewesen soll eine stärkere wissenschaftliche Durchdringung dieses Wirtschaftszweiges erreicht werden.

11. Juni 1965

Der Minister für Verkehrswesen der Volksrepublik Polen, Dr. LEWINSKI, stattet der Hochschule in Begleitung des Stellvertretenden Ministers für Verkehrswesen der DDR, SOBOTTA, einen Besuch ab. Die Gäste informieren sich über die Entwicklung und die Perspektive der HfV, besichtigen das Eisenbahnbetriebsfeld und besuchen die an der Hochschule studierenden polnischen Studenten.

12. Juni 1965

Professor Dr.-Ing. Gerhard BIENERT wird zum "Tag des Eisenbahners" der Ehrentitel "Verdienter Eisenbahner der Deutschen Demokratischen Republik" verliehen.

14. Juni 1965

An der Fakultät für Verkehrstechnik wird der erste Ausbildungsabschnitt des im Rahmen der Schaffung des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems eingerichteten postgradualen Studiums eröffnet. 71 Diplom-Ingenieure der Fachrichtungen Verkehrsmaschinentechnik, Eisenbahnbetrieb sowie Eisenbahnsicherungs- und Fernmeldetechnik sollen in einem 14tägigen Lehrgang mit den Grundlagen der modernen Rechentechnik vertraut gemacht werden.

22. Juni 1965

Ehrenpromotion

Die Fakultät für Verkehrsbauwesen verleiht dem Leiter des Lehrstuhls für Verkehrsbauwesen an der Hochschule für Bauwesen Leipzig und Leiter der Versuchs- und Entwicklungsstelle des Straßenwesens Berlin, Professor Dr.-Ing. N. EWERS, den akademischen Grad Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.). In seinem Festvortrag erläutert Professor EWERS die Perspektiven im Zementbetonstraßenbau in der DDR.

1. Juli - 25. August 1965

Zum 10. Jahrestag der Aufnahme der Zivilluftfahrt in der DDR gestaltet die Fachgruppe Luftverkehr eine Ausstellung zur Entwicklung, zum Stand und zu den Perspektiven des Luftverkehrs.

29. Juli 1965

Zum Vorsitzenden des von der Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland gegründeten Freundschaftskomitees "DDR - Ungarische Volksrepublik" wird Professor Dr. G. REHBEIN berufen.

1. August 1965

Ernennung zum Hochschullehrer

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannt Dr.-Ing. Johannes NAUMANN zum Professor mit Lehrauftrag für Grundlagen der Elektrotechnik und Schaltgerätetechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik.

29. August 1965

Professor Dr. HENDERSON von der Universität Manchester/Großbritannien besucht das Institut für Verkehrsgeschichte der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens und berichtet vor Wissenschaftlern der Hochschule und Historikern Dresdens über das englische Verkehrswesen während der industriellen Revolution.

1. September 1965

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannt an der Fakultät für Verkehrstechnik

Professor Dipl.-Ing. Hansjochim ZIEM zum Professor mit Lehrstuhl für Wagenbau und Werkstättenanlagen,

Professor Dr.-Ing. Richard KAUCZOR zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Hochfrequenztechnik und

Professor Dr.-Ing. habil. Harald KURZ zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Betriebstechnik des Industieverkehrs sowie

an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften

Dozent Dr. rer. nat. habil. Peter MUTH zum Professor mit Lehrauftrag für Experimentalphysik

Der Staatssekretär ernennt ferner:

Dr.-Ing. Klaus FISCHER zum Dozenten für Organisation und Instandhaltungstechnik des Eisenbahnsicherungswesens und

Wahrnehmungsdozent Kurt GRIESBACH zum Dozenten für Organisation des Eisenbahnbetriebes an der Fakultät für Verkehrstechnik sowie

Dr. rer. oec. Manfred SCHELZEL, Ingenieurökonomische Fakultät der Universität Rostock, zum Dozenten für kommerziellen Seeverkehr an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens der HfV.

1. September 1965

Strukturelle und personelle Veränderungen

An der Hochschule wird ein Prorektorat für Fernstudium und Weiterbildung eingerichtet und Professor Dr.-Ing. Gotthardt HOFMANN zum Prorektor für Fernstudium und Weiterbildung ernannt.

Die Leitung des Instituts für Verkehrsnachrichtentechnik der Fakultät für Verkehrstechnik übernimmt Professor Dr.-Ing. Richard KAUCZOR. Mit der Leitung des Lehrstuhls für Lokomotiv- und Triebwagenbau der Fakultät wird Dozent Dr.-Ing. Harry ROSE, und mit der Leitung des Lehrstuhls für Starkstromtechnik wird Professor Dr.-Ing. Rudolf SCHULZE betraut. Die Leitung der Dozentur für Betriebstechnik des Luftverkehrs übernimmt Dipl.-Ing. Fritz SEIDLER.

Die Leitung des Instituts für Gleisanlagen der Fakultät für Verkehrsbauwesen wird Professor Dr.-Ing. Theobald THIEME übertragen.

1. September 1965

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen verleiht dem Studenten Günter KLÄRING, Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens, das "Karl-Marx-Stipendium".

5. September 1965

Ehrendoktorwürde für Professor POTTTHOFF

In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung der verkehrswissenschaftlichen Lehre und Forschung verleiht die Technische Universität für Bau- und Verkehrswesen Budapest Professor Dr.-Ing. habil. Gerhart POTTTHOFF den akademischen Grad Doktor honoris causa (Dr. h. c.). Die hohe Ehrung wird durch Rektor Professor Dr. HAZAI im Rahmen der zum 20. Jahrestag der Befreiung Ungarns vom Faschismus in Budapest stattfindenden Transportwissenschaftlichen Tagung vorgenommen.

8. September 1965

Feierliche Immatrikulation

747 Studenten werden als neuer Studienjahrgang feierlich immatrikuliert. Rektor Professor Dr. Horst-Guido MÜLLER unterstreicht in seiner Festansprache die großen Aufgaben, die in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR vor jedem Hochschulangehörigen stehen. Im Verlauf der Immatrikulationsfeier wird erstmals der anlässlich des 175. Geburtstages von Friedrich LIST gestiftete "Friedrich-List-Preis" der Hochschule an Absolventen und Studenten verliehen, die sich durch hervorragende Leistungen im Studium ausgezeichnet haben.

22. - 25. September 1965

Die Hochschule für Verkehrswesen ist Gastgeber der 2. Informations- und Arbeitstagung "Elektrostatisches Lackieren". Sie dient vor allem dem Erfahrungsaustausch zwischen den Herstellern der Anlagen und der Lacke sowie den Nutzern dieser volkswirtschaftlich effektiven Lackierverfahren. Die Teilnahme zahlreicher Experten aus dem Ausland unterstreicht die große internationale Bedeutung der Tagung.

29./30. September 1965

Zum fünfjährige Bestehen des Instituts für Ingenieurbau findet an der Fakultät für Verkehrsbauwesen ein Kolloquium mit internationaler Beteiligung zum Thema "Modellverfahren für die Projektierung

und Begutachtung von Verkehrsbauwerken" statt.

September/Oktober 1965

556 Studenten leisten einen mehrwöchigen Gleisbaueinsatz im Reichsbahndirektionsbezirk Berlin. Sie erneuern Schienen und Weichen und nehmen Dammbefestigungen vor.

1. Oktober 1965

Wechsel in der Hochschulparteileitung

Der bisherige Stellvertretende Sekretär der Hochschulparteileitung, Dipl.-Ing. Ök. d. J.J. Helmut KOCH, scheidet aus der Hochschulparteileitung aus. An seine Stelle tritt Dr. rer. oec. Helmut GOBLAU.

7. Oktober 1965

Zum "Tag der Republik" werden aus der Fakultät für Verkehrstechnik im Kollektiv mit dem Orden "Banner der Arbeit" geehrt: Professor Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN, Ing. Herbert BASTIAN, Dr.-Ing. Gerhard KRAUSE, Dr.-Ing. Karl MÖSKEN, Werner PESCHEL, Dr.-Ing. Manfred STÄCK und Dr.-Ing. Klaus WÄCHTER.

21. Oktober 1965

Informationsbesuch des Ministers für Verkehrswesen der Mongolischen Volksrepublik, GOMBOSUREN, an der Hochschule. Der mongolische Gast interessiert sich für die Entwicklung von Lehre und Erziehung und besichtigt den Lehrstuhl für Kraftverkehrstechnik der Fakultät für Verkehrstechnik.

3. November 1965

Vereinbarung mit Militärakademie

Der Akademische Senat besucht die Militärakademie "Friedrich Engels" Dresden. Durch die Besichtigung von Unterrichtsräumen, Lehrkabinetten und Laboratorien können sich die Senatsmitglieder vom hohen Stand der militärwissenschaftlichen Lehre und Forschung in der DDR überzeugen. Höhepunkt des Besuches ist die Unterzeichnung einer Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit beider Bildungseinrichtungen. Vorgesehen sind der Erfahrungsaustausch

und die gegenseitige Unterstützung in der Ausbildung, Qualifizierung und Forschung sowie bei der Durchführung wissenschaftlicher und militärpolitischer Veranstaltungen.

11. November 1965

Die Fakultät für Verkehrstechnik veranstaltet ein Kolloquium zur künftigen Ausbildung von Transportingenieuren für die Industrie. Es werden Vorstellungen zur Einrichtung einer Vertiefungsrichtung innerhalb der Fachrichtung Eisenbahnbetrieb unterbreitet.

27. November 1965

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen verleiht dem Leiter des Lehrstuhls Fernmeldetechnik der Fakultät für Verkehrstechnik, Dipl.-Ing. Curt HAMPEL, anlässlich seines 60. Geburtstages den Titel "Professor".

11. Dezember 1965

Zum "Tag des Gesundheitswesens" wird dem Chefarzt des Medizinischen Dienstes des Verkehrswesens der DDR, Obermedizinalrat Dr. med. Karl-Hans SCHUNCK, für die Dauer seiner nebenamtlichen Tätigkeit an der Hochschule für Verkehrswesen durch den Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen der Titel "Professor" verliehen.

15. Dezember 1965

Der Wissenschaftliche Rat der Militärakademie "Friedrich Engels" Dresden weilt unter Leitung von Generalmajor Hans WIESNER zum Gegenbesuch an der Hochschule. Durch die Besichtigung von wissenschaftlichen Einrichtungen wird den Gästen ein Überblick zur Lösung vielfältiger Lehr- und Forschungsaufgaben gegeben. Im Mittelpunkt der Beratungen mit Hochschulangehörigen stehen militärpolitische Fragen.

18. - 23. Dezember 1965

Das Kulturensemble der Hochschule unternimmt eine Konzertreise in die Volksrepublik Polen. In Szczecin wird das Oratorium "Die Jahreszeiten" von Joseph Haydn erfolgreich aufgeführt.

20. Dezember 1965

Zum 5. Jahrestag der Gründung der Volksbefreiungsfront in Südvietnam findet an der Hochschule ein Meeting statt. Prorektor Professor Dr. H. KURZ würdigt den heldenhaften Kampf des südvietnamesischen Volkes gegen die USA-Interventen und ruft zu weiteren Solidaritätsaktionen auf.

21. Dezember 1965

Das Hochschulleitungskollektiv berät Maßnahmen zur Umsetzung der Verordnung des Ministerrates über die Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche für jede zweite Woche und die Verkürzung der Arbeitszeit an der Hochschule.

31. Dezember 1965

Für 1965 kann eine gute Bilanz im Nationalen Aufbauwerk gezogen werden. Von den Mitarbeitern und Studenten wurden mehr als 30 000 freiwillige Aufbaustunden geleistet und Geldspenden von fast 152 000 Mark erbracht. Die Vereinbarungen mit dem Rat der Stadt und dem Rat des Stadtbezirkes Dresden-Süd haben sich sehr positiv ausgewirkt.

Jahr 196620. Januar 1966

Fragen der Außenpolitik der DDR sind Gegenstand eines Forums zum Thema "Die Welt und wir - die internationale Stellung unserer Republik". Die Fragen der Hochschulangehörigen beantworten der Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED, Peter FLORIN, und der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen, Dr. Volkmar WINKLER.

1. Februar 1966Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannt Professor Dr. rer. oec. habil. Reinhard GÖTTNER zum Professor mit Lehrstuhl für Post- und Fernmeldebetrieb an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens, Wahrnehmungsdozent Dr.-Ing. Reinhold RICHTER zum Professor mit Lehrauftrag für Angewandte Mathematik an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften und Dr. phil. Reinart BELLMANN zum Dozenten für Dialektischen Materialismus an der Abteilung Marxismus-Leninismus.

16. Februar 19661. Neuerer- und Patentkonferenz

Der Leiter des Büros für Erfindungs- und Patentwesen, Dr. L. GABAN, erläutert die zunehmende Bedeutung der Neuerer- und Schutzrechtsarbeit an der Hochschule.

8. März 1966Vereinbarung mit dem Institut für Verkehrsforschung

Zwischen der Hochschule für Verkehrswesen und dem Institut für Verkehrsforschung Berlin wird eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der technisch-ökonomischen Information und Dokumentation sowie des Bibliothekswesens getroffen. Durch die Herausgabe der neuen ZIID-Referatekartei Verkehrswesen unter Regie des Instituts für Verkehrsforschung soll die bisherige

Zweigleisigkeit in der wissenschaftlichen Informationstätigkeit beseitigt werden. Die Dokumentationsabteilung der Hochschulbibliothek konzentriert sich in Zukunft auf die Bearbeitung komplexer Fragen des Verkehrswesens.

23. März 1966

Die Mitglieder der Expertengruppe "Mittelpufferkupplung" des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) unter Leitung von UIC-Generalsekretär Louis ARMAND informieren sich im Rahmen eines Besuches an der Hochschule über die verkehrswissenschaftliche Lehr-, Erziehungs- und Forschungsarbeit in der DDR.

30. März 1966

Der Akademische Senat begrüßt in einer Stellungnahme den "Offenen Brief" des ZK der SED an die Delegierten des Dortmunder Parteitag der SPD zur Lösung der nationalen Frage in Deutschland.

1. April 1966Freundschaftsvertrag mit Pioniereisenbahn

Zwischen der "Station der Jungen Naturforscher und Techniker Dresden - Pioniereisenbahn" und dem Institut für Eisenbahnsicherungstechnik der Fakultät für Verkehrstechnik wird ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen. Vorgesehen sind die Unterstützung der Pioniere bei der Ausbildung an Eisenbahnsicherungsanlagen und die Mithilfe der Pioniereisenbahn bei der Durchführung von wissenschaftlichen Untersuchungen.

22. April 1966Festakt zum 20. Jahrestag der Gründung der SED

Der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen und Leiter der Politischen Verwaltung der Deutschen Reichsbahn, Robert MENZEL, würdigt die in den zurückliegenden beiden Jahrzehnten unter Führung der Partei der Arbeiterklasse auf allen Gebieten des Lebens in der DDR erreichten Ergebnisse. Die Leistungen des Verkehrswesens werden besonders unterstrichen.

25. - 30. April 1966

"Tage der offenen Tür" an der Hochschule

Der Besuch von 37 Schulklassen mit 729 Schülern und von 80 weiteren Gästen aus allen Bezirken der Republik zeugen vom regen Interesse der breiten Öffentlichkeit an der Arbeit der HfV.

Einführungsvorträge, die Besichtigung von Hochschuleinrichtungen und individuelle Gespräche mit Wissenschaftlern geben den Besuchern einen Überblick zu den Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen.

27. April 1966

Bildung einer weiteren Fachgruppe

Der Akademische Senat beschließt die Schaffung einer Fachgruppe Traktionsumstellung. Sie soll die mit diesen Problemen befaßten Lehrinrichtungen der Fakultät für Verkehrstechnik und der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens zusammenführen. Die von Dozent Dr. HOCHMUTH geleitete Fachgruppe wird sich vor allem mit der Prognosearbeit für die Traktionsumstellung beschäftigen.

27. April 1966

Die Forschungsgruppe "Studenten - junge Intelligenz" der Abteilung Marxismus-Leninismus übergibt dem Akademischen Senat ihre Arbeitsergebnisse zur effektiveren Leitung des Erziehungs- und Ausbildungsprozesses an der Hochschule.

30. April 1966

Nach eingehender Diskussion in allen Hochschulbereichen unterbreitet der Akademische Senat dem Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen die Stellungnahme der Hochschule zum Entwurf der "Prinzipien zur weiteren Entwicklung der Lehre und Forschung an den Hochschulen der DDR". Es werden Vorstellungen über das künftige Profil der Hochschule entwickelt.

1. Mai 1966

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen verleiht dem Studenten Hugo WIESNER, Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens, das "Karl-Marx-Stipendium".

Mitte Mai 1966

Auf Initiative des Ministers für Verkehrswesen, Dr. Erwin KRAMER, findet in Berlin-Schönefeld eine gemeinsame wissenschaftliche Konferenz der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" und der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/ CSSR statt. Unter Leitung der Rektoren Professor Dr. Horst-Guido MÜLLER und Professor Dr. Jaroslav JERÁBEK beraten 40 Wissenschaftler über Ausbildungsfragen auf den Gebieten Betrieb und Verkehr, Traktionsumstellung, Sicherungs- und Fernmeldewesen sowie Ingenieurbau.

24. Mai 1966

Beschluß des Akademischen Senats zur militärischen Ausbildung der Studenten. Sie umfaßt in Zukunft die zweimonatige Ausbildung der truppendiensttauglichen Studenten in Ausbildungslagern der Nationalen Volksarmee sowie Spezialvorlesungen zu militärpolitischen Problemen und zum militärischen Transport- und Nachrichtenwesen. Nach erfolgreicher Absolvierung ist die Ernennung zum Offizier der Reserve des technischen Dienstes der NVA möglich.

26. Mai 1966

Unter Leitung von Professor Dr. Dr. h. c. Gerhart POTTHOFF findet ein Mathematischer Studententag der UIC in Paris statt. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Durchlaßleistung und der Betriebssimulation von Eisenbahnstrecken und Bahnhöfen.

3. Juni 1966

Der Stellvertreter des Ministers für Eisenbahnwesen der Koreanischen Volksdemokratischen Republik, DAMDINSHAV, besucht die Hochschule. Er bestätigt, daß sich die an der HfV ausgebildeten koreanischen Studenten im praktischen Einsatz in der KVR bewähren.

23./24. Juni 1966

Die Prorektoren Professor Dr. H. WAGENER und Professor Dr. G. REHBEIN nehmen an der Konferenz des ZK der SED und des Ministerrates der DDR zur Rationalisierung und Standardisierung in Leipzig teil, auf der die komplexe sozialistische Rationalisierung im Rahmen der Wirtschaftspolitik von Partei und Regierung behandelt wird.

27. Juni - 1. Juli 1966

6. Verkehrswissenschaftliche Tage

In Auswertung und Konkretisierung der Rationalisierungskonferenz des ZK der SED und des Ministerrates der DDR werden Wege zur weiteren Rationalisierung im Transport- und Nachrichtenwesen erörtert. Im einzelnen geht es dabei um die verstärkte Anwendung der Mathematik und Datenverarbeitung im Verkehrswesen, um Probleme des einheitlichen Transportsystems und der Transportkette sowie um spezielle Fragen des Verkehrsbauwesens und des Schienenverkehrs. Weitere Beratungsschwerpunkte sind die Rationalisierung seewärtiger Stückguttransporte, Probleme des Post- und Fernmeldewesens sowie die Ausnutzung von Reserven im Fremdenverkehr. Unter den 150 Referenten befinden sich 50 Verkehrswissenschaftler aus der UdSSR, der VR Bulgarien, der CSSR, der VR Polen und der Ungarischen VR sowie aus der BRD, Frankreich, Österreich und der Schweiz. An der Tagung nehmen 1 400 Wissenschaftler und Praktiker teil, darunter 220 Fachleute des Transport- und Nachrichtenwesens aus 11 Ländern.

25. - 30. April 1966

2. Kulturfestwoche der Hochschule

Höhepunkte sind der Auftritt des Akademischen Chors der Polytechnischen Hochschule Szczecin/VR Polen, der Kulturgruppe der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/CSSR und des Kulturensembles der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List".

Juli 1966

Wechsel in der Leitung der FDJ-Grundorganisation

Die Sekretäre der FDJ-Grundorganisation, Dipl.-Wirtschaftler Günter FLACH und Dipl.-Ing. Manfred BAUMANN, scheidern aus ihrer Funktion aus. Zum Nachfolger werden Dipl.-Ing. Otto KOCH und Dipl.-Ing. Eberhard KÖRBS gewählt.

18. Juli 1966

Die Hochschulparteileitung beschließt Maßnahmen zur Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit im 1. und 2. Studienjahr und in den Studentenwohnheimen. Die ersten Studentenclubs sollen gegründet werden. Engere Kontakte zwischen dem Lehrkörper und den Studenten, Diskussionen mit Prominenten, verstärkte Sportwettkämpfe und eine niveaullere Arbeit des Hochschulfunks werden zur politischen Aktivierung beitragen.

Juli/August 1966

Bildung der ersten FDJ-Studentenbrigaden

800 Studenten sind in den Sommerferien im Rahmen von FDJ-Studentenbrigaden an Schwerpunktvorhaben der Praxis eingesetzt. Es wird ein Gesamtnutzen von 2,5 Millionen Mark erarbeitet.

1. September 1966

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannt Professor Dr.-Ing. Wolfgang HUPE zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Verkehrsfördertechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik, Professor Dr.-Ing. Heinz DAHL zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Baustofflehre und Professor Dr.-Ing. Gotthardt HOFMANN zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Stahlbau, Leichtbau und Festigkeitslehre an der Fakultät für Verkehrsbauwesen, Dozent Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN zum Professor mit Lehrauftrag für Kolbenmaschinen und Maschinenelemente an der Fakultät für Verkehrstechnik,

Dozent Dr.-Ing. Rolf BOBE zum Professor mit Lehrauftrag für Grundbau und Bodenmechanik,

Wahrnehmungswissenschaftler Dr.-Ing. Gerhard ENGELKE zum Professor mit Lehrauftrag für Verkehrswasserbau und

Wahrnehmungswissenschaftler Dr.-Ing. Hans-Günther WIEHLER zum Professor mit Lehrauftrag für Straßenbau an der Fakultät für Verkehrswissenschaften,

Dozent Dr. rer. oec. Henry GAUGLITZ zum Professor mit Lehrauftrag für Rechnungswesen und Finanzen des Transportwesens an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens und

Dozent Dr.-Ing. Claf REICH zum Professor mit Lehrauftrag für Technische Mechanik und Festigkeitslehre an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften.

Der Staatssekretär ernennt ferner:

Dr.-Ing. Manfred LORENZ zum Dozenten für Eisenbahnsicherungstechnik und

Dr.-Ing. Karl MÖSKEN zum Dozenten für Mechanische Technologie an der Fakultät für Verkehrstechnik,

Dr.-Ing. Günter SCHÜMBERG zum Dozenten für Grundlagen des Eisenbahnbaues an der Fakultät für Verkehrswissenschaften sowie

Dr. rer. oec. Helmut GOSLAU zum Dozenten für Planung des Post- und Fernmeldewesens,

Dr. rer. oec. Hans-Georg SCHMIED zum Dozenten für Volkswirtschaftsplanung,

Dr. rer. oec. Johannes UHLMANN zum Dozenten für Arbeitsökonomik und

Dr. rer. oec. Horst VOGEL zum Dozenten für Planung des Transportwesens und der Eisenbahn an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

Dr. techn. Dr. rer. oec. György PEKETE, Stellvertreter des Generaldirektors der Ungarischen Schiffahrtsgesellschaft (MAHART), wird zum Gastdozenten für Sondergebiete der Schiffahrt an der gleichen Fakultät ernannt.

1. September 1966

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen verleiht dem Referenten für Technik und Investitionen im Rektorat, Ing. Herbert BRÄUNIG, und dem Mitarbeiter für berufspraktische Ausbildung der Fakultät für Verkehrstechnik, Ing. Kurt KRÖNER, in Anerkennung ihrer langjährigen Tätigkeit auf ingenieurtechnischem Gebiet den Titel "Oberingenieur".

1. September 1966

Wechsel in Leitungsfunktionen

Zum Beginn des Studienjahres 1966/67 werden für die Periode 1966/68 in ihrem Amt bestätigt oder neu ernannt:

Professor Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER als Rektor,

Professor Dr. rer. oec. habil. Hermann WAGENER als Prorektor für Gesellschaftswissenschaften,

Professor Dr. rer. oec. habil. Gerhard REHBEIN als Prorektor für wissenschaftlichen Nachwuchs,

Wahrnehmungswissenschaftler Dr. rer. oec. Eberhard BUZMANN als Prorektor für Studienangelegenheiten,

Professor Dr.-Ing. Gotthardt HOFMANN als Prorektor für Fernstudium und Weiterbildung,

Professor Dr.-Ing. Richard KAUCZOR als Dekan sowie

Professor Dr.-Ing. Rudolf SCHULZE und

Dozent Dr.-Ing. Arno HOCHMUTH als Prodekan der Fakultät für Verkehrstechnik,

Professor Dr.-Ing. Hans-Günther WIEHLER als Dekan und

Professor Dr.-Ing. Gerhard ENGELKE als Prodekan der Fakultät für Verkehrswissenschaften,

Professor Dr. rer. oec. habil. Reinhard GÖTTNER als Dekan sowie

Professor Dr. rer. nat. habil. Günter JACOB und

Dozent Dr. rer. oec. Horst UEBEL als Prodekan der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

Die bisherigen Direktoren und Leiter der weiteren Bereiche werden in ihrem Amt bestätigt.

1. September 1966

Ernennung zum Institutsdirektor

Der Rektor ernennt

Professor Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN zum Direktor des Instituts für Grundlagen der Verkehrsmaschinentechnik der Fakultät für Verkehrstechnik sowie

Professor Dr.-Ing. Rolf BOBE zum Direktor des Instituts für Geotechnik und

Professor Dr.-Ing. Hans-Günther WIEHLER zum Direktor des Instituts für Straßenbau, Straßenverkehr und Anlagen des Flugverkehrs der Fakultät für Verkehrsbauwesen.

1. September 1966

Strukturelle und personelle Veränderungen

An der Fakultät für Verkehrstechnik werden umbenannt

- die Professur für Betriebstechnik des Industrieverkehrs in Lehrstuhl für Betriebstechnik des Industrietransports und Umschlags,
- der Lehrstuhl für Technologie in Lehrstuhl für Fertigungstechnik und Werkstoffkunde sowie
- der Lehrstuhl für Fahrzeugwirtschaft in Lehrstuhl für Fahrdynamik und Fahrzeugbetrieb.

Aus dem Lehrstuhl für Allgemeine Elektrotechnik der Fakultät entstehen

- der Lehrstuhl für Grundlagen der Elektrotechnik unter Leitung von Professor Dr.-Ing. Johannes NAUMANN und
- der Lehrstuhl für Theorie der Nachrichtentechnik unter Leitung von Professor Dr.-Ing. habil. Gottfried FRITZSCHE.

An der Fakultät für Verkehrsbauwesen werden umbenannt

- die Dozentur für Straßenverkehrstechnik in Lehrstuhl für Straßenverkehrstechnik,
- die Dozentur für Baukonstruktionslehre und Hochbauten des Verkehrs in Lehrstuhl für Baukonstruktionslehre und Hochbau sowie
- die Dozentur für Ingenieurgeologie in Lehrstuhl für Ingenieurgeologie.

An der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens wird ein Institut für Ökonomik der Schifffahrt mit dem Lehrstuhl für kommerziellen Seeverkehr und dem Lehrstuhl für Ökonomik, Organisation und Planung der See- und Binnenschifffahrt eingerichtet. Zum kommissarischen Direktor des Instituts und Leiter des Lehrstuhls für kommerziellen Seeverkehr wird Dozent Dr. rer. oec. Manfred SCHELZEL ernannt.

Das neu entstandene Lehrgebiet Sozialistische Wirtschaftsführung der Fakultät übernimmt Dozent Dr. rer. oec. Hans-Georg SCHMIED.

1. September 1966

Einrichtung von Spezialstudienrichtungen

An der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften werden die Spezialstudienrichtungen Mathematik im Transportwesen sowie Mathematik im Nachrichtenwesen (Mathematik-Ingenieur) eingerichtet. Damit sollen mathematisch besonders begabte Studenten unter Beibehaltung ihres Ausbildungsprofils durch die vertiefte Vermittlung von Kenntnissen der Wahrscheinlichkeitslehre, der mathematischen Statistik, der numerischen Mathematik sowie der Optimierung und Rechentechnik zur Mitwirkung bei der mathematischen und rechen-technischen Durchdringung des Transport- und Nachrichtenwesens befähigt werden.

2. September 1966

Die Mitglieder des Forschungsrates aus der Hochschule nehmen an der Plenartagung des Forschungsrates der DDR in Berlin zu Fragen der Durchsetzung der komplexen sozialistischen Rationalisierung teil. In Auswertung der Tagung werden Maßnahmen zur verstärkten Einbeziehung der Rationalisierungsarbeit in die Lehre und Forschung an der Hochschule getroffen.

8. September 1966

Immatrikulation/Ehrenpromotion

Feierliche Immatrikulation von 791 Studenten durch Rektor Professor Dr. H.-G. MÜLLER. Im Auftrag des Staatssekretärs für das Hochschul- und Fachschulwesen überreicht Hauptabteilungsleiter GROSCHUPF dem

Rektor die Urkunde über die Bestätigung seiner Wiederwahl zum Rektor für die Amtsperiode 1966/68.

Die Fakultät für Verkehrstechnik verleiht dem Direktor des Instituts für Hochfrequenztechnik und Elektrotechnik der Technischen Hochschule Ilmenau, Professor Dipl.-Ing. Werner KUTZSCHE, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber (Dr.-Ing. e.h.).

15. September 1966

Wechsel in der Hochschulparteileitung

Die Nachfolge des scheidenden 1. Sekretärs der Hochschulparteileitung, Dozent Dr. rer. oec. Alfons WÄTZIG, tritt Dozent Dr. rer. oec. Helmut GOSLAU an. Mit der Funktion des 2. Sekretärs der Hochschulparteileitung wird Dr. rer. oec. Heinz RÖDER betraut.

20. - 24. September 1966

Anlässlich der 2. Verkehrswissenschaftlichen Tage der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/CSSR wird zwischen den Gewerkschaftsleitungen der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List", der Hochschule für Verkehrswesen Zilina und der Technischen Universität für Bau- und Verkehrswesen Budapest eine dreiseitige Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit geschlossen. Damit soll eine Vertiefung der internationalen Gewerkschaftsbeziehungen erreicht werden.

28. September 1966

Der Akademische Senat analysiert den an der Hochschule in der marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung erreichten Stand. Es werden Beschlüsse zur besseren Darstellung des Gesamtsystems des Marxismus-Leninismus im Grundstudium, zur differenzierten marxistisch-leninistischen Ausbildung nach Fachrichtungen und zur stärkeren Durchdringung der Fachausbildung mit dem Gedankengut des Marxismus-Leninismus gefasst.

29./30. September 1966

Unterzeichnung einer Vereinbarung mit der Direktion des Seeverkehrs und der Hafenvirtschaft Rostock. Vorgesehen sind die engere Zusammenarbeit bei der Gestaltung der Studienpläne und bei der Zulassung von Studienbewerbern sowie die gegenseitige Unterstützung durch Gastvorlesungen und Gastvorträge.

30. September 1966

Neukonstituierung der Gruppe Transport im Forschungsrat der DDR. Leiter der Gruppe und Vorstandsmitglied im Forschungsrat ist Professor H. ZIEM. Mitglieder der Gruppe sind aus der Hochschule Professor Dr. H. WAGENER und Dr. E. MEIER.

1. Oktober 1966

Wechsel in Leitungsfunktionen

Die Leitung der Fachrichtung Verkehrswasserbau der Fakultät für Verkehrsbauwesen übernimmt Professor Dr.-Ing. Gerhard ENGELKE. Mit der kommissarischen Leitung der Fachrichtung Straßenbau und Straßenverkehr dieser Fakultät wird Dr.-Ing. Klaus-Ludwig SCHLOSSER beauftragt.

7. Oktober 1966

Peter KREMTZ, Student an der Fakultät für Verkehrstechnik, wird zum "Tag der Republik" mit dem "Vaterländischen Verdienstorden" in Silber ausgezeichnet.

Wahrnehmungsprofessor Dr. rer. nat. Heinrich REITH erhält aus gleichem Anlaß den Ehrentitel "Verdienter Techniker des Volkes" verliehen.

11. Oktober 1966

Gründung des Reservistenkollektivs der Hochschule

Rektor Professor Dr. Horst-Guido MÜLLER ruft alle an der Hochschule tätigen Reservisten der Nationalen Volksarmee auf, durch ihre aktive Mitwirkung im Reservistenkollektiv zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit des Sozialismus beizutragen und die Studenten zu hoher Wehrbereitschaft zu erziehen.

11. Oktober 1966

Wissenschaftliches Kolloquium des Lehrstuhls für Betriebstechnik des Industrietransports und Umschlags der Fakultät für Verkehrstechnik zum Komplex "Unternehmensforschung und Anschlußbahn". Teilnehmer sind 120 Praktiker aus der Industrie, aus Projektierungsbetrieben und wissenschaftlich-technischen Zentren sowie von der Deutschen Reichsbahn.

18. Oktober 1966

Besuch des Stellvertreters des Generaldirektors der Griechischen Staatsbahnen, PHILIPPIDES, an der Hochschule. Der griechische Gast besichtigt das Eisenbahnbetriebsfeld und das Institut für Grundlagen der Verkehrsmaschinentechnik der Fakultät für Verkehrstechnik.

26. Oktober 1966

In Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED (15. - 17. 9. 66) richtet der Akademische Senat an alle Wissenschaftler den Appell, die Anstrengungen für die Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution im Transport- und Nachrichtenwesen zu erhöhen. Zur verstärkten marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung der Angehörigen des Lehrkörpers wird ein Maßnahmenplan beschlossen.

1. Dezember 1966

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannt
Dr.-Ing. Manfred LORENZ zum Dozenten für Eisenbahnsicherungstechnik und
Dr.-Ing. Karl MÖSKEN zum Dozenten für Mechanische Technologie an der Fakultät für Verkehrstechnik,
Dr.-Ing. Günter SCHÜMBERG zum Dozenten für Grundlagen des Eisenbahnbaus an der Fakultät für Verkehrsbauwesen,
Dr. rer. oec. Helmut GOSLAU zum Dozenten für Planung des Post- und Fernmeldewesens,
Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Hans-Georg SCHMIED zum Dozenten für Volkswirtschaftsplanung.

Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Johannes UHLMANN zum Dozenten für Arbeitsökonomik und
Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Horst VOGEL zum Dozenten für Ökonomik, Organisation und Planung des Eisenbahntransports an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

1. Dezember 1966

Der Staatssekretär für Forschung und Technik beruft Professor Dr. Dr. h. c. G. POTTHOFF zum Vorsitzenden des Zentralen Arbeitskreises Kybernetik und Automatisierung im Transportwesen, Professor Dr. H. HEIDER zum Vorsitzenden des Zentralen Arbeitskreises Transportstruktur und Dozent Dr. H. ROSE zum Vorsitzenden des Zentralen Arbeitskreises Transportenergie und -antriebssysteme..

1. Dezember 1966

Gründung des FDJ-Studentenclubs "Mensa".

Er steht als zentraler FDJ-Studentenclub unter Regie der Hochschulgrundorganisationsleitung der FDJ und wird vor allem Tanzveranstaltungen und Konzerte sowie weitere kulturelle Veranstaltungen in der Mensa organisieren.

18. Dezember 1966

Delegiertenkonferenz der Hochschulgrundorganisationsleitung der FDJ. Sie steht im Zeichen der Vorbereitung auf den VII. Parteitag der SED. Das heldenhaft kämpfende vietnamesische Volk soll noch stärker durch Blut- und Geldspenden unterstützt werden.

21. Dezember 1966

Konzip zur Vorbereitung auf die IV. Hochschulkonferenz.

Rektor Professor Dr. H.-G. MÜLLER zieht eine Bilanz der seit dem VI. Parteitag der SED in Lehre, Erziehung und Forschung erreichten Ergebnisse. Die in Verwirklichung der "Prinzipien zur weiteren Entwicklung der Lehre und Forschung" an den Hochschulen der DDR vor dem Hochschulkollektiv stehenden Aufgaben werden umrissen.

31. Dezember 1966

Seit der Delegiertenkonferenz der FDJ haben 200 Studenten für das vietnamesische Volk Blut gespendet.

31. Dezember 1966

Für 1966 kann im Nationalen Aufbauwerk eine gute Bilanz gezogen werden. Die Mitarbeiter und Studenten haben mehr als 20 500 freiwillige Aufbaustunden geleistet und fast 141 000 Mark gespendet.

Jahr 1967Januar 1967

Abschluß eines Forschungsvertrages zwischen dem Lehrstuhl für Mathematik der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften und der Versuchs- und Entwicklungsstelle der Deutschen Reichsbahn in Leipzig. Ziel ist der Aufbau eines Programmsystems für die mittelfristige betriebstechnologische Planung bei der Deutschen Reichsbahn.

Januar 1967

Die Professoren Dr. H. WAGENER und H. ZIEM werden erneut als Mitglieder des Forschungsrates bestätigt. Professor WAGENER leitet als Vorstandsmitglied die Arbeitsgruppe Grundprobleme des Transportwesens.

Zu Außerordentlichen Mitgliedern des Forschungsrates werden Professor Dr. G. REHBEIN und Dozent Dr. H. ROSE ernannt. Professor REHBEIN ist Mitglied der Gruppe Elektronik und Elektrotechnik des Forschungsrates, Dozent ROSE leitet den neuen Zentralen Arbeitskreis Transportenergetik.

1. Januar 1967

Bildung einer Fachgruppe "Mathematische Methoden der Unternehmensforschung im Transport- und Nachrichtenwesen" unter Leitung von Professor Dr. Dr. h. c. G. POTTHOFF. Die Fachgruppe fungiert zugleich als wissenschaftlicher Beirat des im Entstehen begriffenen Rechenzentrums. Ihr gehören Vertreter aller Fakultäten sowie der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften an. Die Praxis ist durch den Leiter des Instituts für sozialistische Wirtschaftsführung im Verkehrswesen vertreten.

Zum gleichen Zeitpunkt entsteht eine Fachgruppe "Fremdenverkehr" aus Vertretern aller Fakultäten und wissenschaftlichen Abteilungen. Leiter der Fachgruppe ist Dozent Dr. H. UEBEL.

25. Januar 1967

Stellungnahme des Akademischen Senats zu den Vorbereitungen auf den VII. Parteitag der SED und den 50. Jahrestag des Roten Oktober an der Hochschule. Schwerpunkte sind die verstärkte Aufnahme des Kampfes um den Titel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit", die vorfristige Fertigstellung und Inbetriebnahme des Rechenzentrums, höhere Anstrengungen in der Lehre und Forschung, Qualifizierung und Publikationstätigkeit sowie weitere Solidaritätsaktionen für das vietnamesische Volk.

31. Januar 1967

Professor Dr. GENTON von der Elektrotechnischen Hochschule Zürich/Schweiz hält an der Fakultät für Verkehrsbauwesen einen Vortrag über die Mechanisierung von Gleisbauarbeiten.

1. Februar 1967

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Dr.-Ing. Siegfried RÜGER zum Dozenten für Betriebstechnik des städtischen Nahverkehrs an der Fakultät für Verkehrstechnik und Dr.-Ing. Karl-Ludwig SCHLOSSER zum Dozenten für Flughafenbau an der Fakultät für Verkehrsbauwesen.

1. März 1967

Neues Institut

An der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften wird ein Institut für Mathematik und Rechentechnik gegründet und Prof. Dr.-Ing. habil. Reinhold RICHTER zum kommissarischen Direktor ernannt. Hauptaufgaben des Instituts in der Lehre sind die mathematische Grundlagenausbildung, die Ausbildung in der Vertiefungsrichtung Mathematik - Ingenieur und in der Rechentechnik sowie postgraduale Studien auf diesen Gebieten.

Unter Weiterführung der Grundlagenforschung wird sich die am Institut betriebene Forschung auf die breite Einbeziehung von mathematischen Methoden und der Rechentechnik im Transport- und Nachrichtenwesen konzentrieren.

März 1967

Unter Leitung von Professor Dr. G. BIENERT beteiligen sich 15 Angehörige des Instituts für Ingenieurbau der Fakultät für Verkehrsbauwesen am Wettbewerb zum Bau der neuen Brücke über die Elbe bei Bad Schandau. Für den vorgelegten Studienentwurf einer mehrfeldrigen Spannbetonbrücke erhält das Kollektiv einen der beiden statt einem ersten Preis vergebenen zweiten Preise.

April 1967

Die Studenten und jungen Mitarbeiter der Hochschule beteiligen sich mit mehreren wissenschaftlichen Arbeiten zur Anwendung der Kybernetik und der modernen Datenverarbeitung im Transport- und Nachrichtenwesen an der II. Zentralen Leistungsschau in Berlin. Für seine Diplomarbeit zur Verbesserung der Reiseverkehrsanlagen des Bahnhofs Cottbus erhält der Absolvent der Fakultät für Verkehrstechnik, Dipl.-Ing. Karl WENDT, eine Goldmedaille.

April 1967

Studenten aus der Republik Kuba, der Demokratischen Republik Vietnam und der DDR gründen die Solidaritätsgruppe "Internationale 67". Sie soll den Solidaritätsgedanken unter den Studenten weiter festigen und zur Unterstützung des vietnamesischen Volkes beitragen. Die Gruppe organisiert Blutspendeaktionen, Solidaritätsbasare und Arbeitseinsätze. Durch den Vertrieb der Broschüre "Wir werden siegen" mit Gedichten, Erzählungen und Briefen von Angehörigen vietnamesischer Studenten und durch weitere Aktivitäten werden 1 000 Mark für Vietnam aufgebracht.

5. April 1967

Eröffnung des Straßenbaulabors

Das neu eingerichtete Straßenbaulabor der Fakultät für Verkehrsbauwesen nimmt mit der Übernahme der praktischen Ausbildung für die Studenten der Fachrichtung Straßenbau/Straßenverkehr seine Arbeit auf. Bisher mußte dazu das Straßenbaulabor der Technischen Universität Dresden unter großen Schwierigkeiten mitbenutzt werden.

10. April 1967

Feierliche Inbetriebnahme des neuen Rechenzentrums der Hochschule. Es ist mit einem sowjetischen Digitalrechner "Minsk 22" ausgestattet. Damit sind in Realisierung der bedeutendsten Parteitageverpflichtung der Hochschule die Voraussetzungen für eine umfassende Anwendung der maschinellen Rechentechnik in Lehre und Forschung geschaffen worden.

17. - 22. April 1967

VII. Parteitag der SED in Berlin.

Delegierter aus der Hochschule ist Prorektor Professor Dr. H. WAGENER.

17. - 30. April 1967

Rektor Professor NADESHDIN und Professor KRUPJANSKI von der Moskauer Elektrotechnischen Hochschule für Nachrichtenwesen weilen zum Erfahrungsaustausch an der Hochschule. Ihr besonderes Interesse gilt der Entwicklung des Instituts für Ökonomik des Post- und Fernmeldewesens der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

26. April 1967

Prorektor Professor Dr. H. WAGENER, der als Delegierter am VII. Parteitag der SED teilgenommen hat, berichtet vor dem Akademischen Senat über seine Eindrücke. Er unterstreicht, daß die geforderte schnelle Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution im Transport- und Nachrichtenwesen hohe Ansprüche an die weitere Profilierung der Arbeit der Hochschule stellt. Alle Kräfte und Mittel müssen auf diese Aufgabe konzentriert werden. Das vom VII. Parteitag formulierte Leitbild des sozialistischen Wissenschaftlers ist auch an der HfV Maßstab für die Erziehungsarbeit. Der Akademische Senat bestätigt die Maßnahmepläne der Fakultäten für die Verwirklichung der "Prinzipien zur weiteren Entwicklung von Lehre und Forschung".

16. - 20. Mai 1967

Der Rektor des Technical College Coventry, Professor Dr. ARCULUS, hält im Rahmen seines zweiten Besuches an der Hochschule einen Vortrag über Erfahrungen mit verschiedenen Formen des Fernstudiums.

21. - 25. Mai 1967

Professor Dr. J. GÜNTHER, Professor Dr. H. WAGENER und Professor Dr. H. WIEHLER nehmen am Verkehrswissenschaftlichen Symposium der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft in Wien teil.

25. Mai 1967

Protestmeeting gegen den verbrecherischen Krieg der USA in Vietnam. In einer Protestresolution fordern die Hochschulangehörigen die Beendigung des Krieges, den Abzug der Aggressionstruppen und die Anerkennung der Befreiungsbewegung als rechtmäßige Vertreterin des südvietnamesischen Volkes.

1./2. Juni 1967

Treffen der seit 1957 an der Fachrichtung Straßenbau und Straßenverkehr der Fakultät für Verkehrsbauwesen ausgebildeten Absolventen. Die 125 Teilnehmer werden mit Entwicklungstendenzen und neuen Erkenntnissen vertraut gemacht.

9. Juni 1967

Fachtagung der Fakultät für Verkehrstechnik über "Plastbremssohlen an Eisenbahnfahrzeugen". Daran nehmen 50 Wissenschaftler sowie Praktiker aus Herstellerbetrieben und von der Deutschen Reichsbahn teil.

10. Juni 1967

Die Mitglieder des Forschungsrates aus der Hochschule sind Teilnehmer der 2. Plenartagung dieses Gremiums.

11. Juni 1967

Der Minister für Verkehrswesen verleiht Professor Dr. rer. oec. habil. Karl HOFMANN den Ehrentitel "Verdienter Eisenbahner der Deutschen Demokratischen Republik".

25. Juli 1967

Eine Delegation der Französischen Eisenbahngewerkschaft unter Leitung von Sekretär René STOLL informiert sich an der Hochschule über die Ausbildung und Erziehung. Die Gäste besichtigen das Eisenbahnbetriebsfeld und das Rechenzentrum.

7. - 10. August 1967

Dozent Dr. K.-J. RICHTER nimmt an der 3. Tagung der UIC-Arbeitsgruppe Einheitliche Kodierung des Datums in Paris teil.

17. August 1967

Abschluß einer Vereinbarung zwischen der Hochschulleitung und der Hochschulsektion der Kammer der Technik. Vorgesehen sind die stärkere Mitwirkung der KdT bei der Gestaltung des neuen Profils der Hochschule und der Umgestaltung der Lehre und Erziehung, bei Rationalisierungsmaßnahmen sowie der Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen.

29./30. August 1967

Unter starker internationaler Beteiligung findet an der Fakultät für Verkehrstechnik ein Kolloquium über den Verschleiß zwischen Rad und Schiene statt. Dabei geht es vor allem um den Einfluß der Verschleißvorgänge auf die Lebensdauer des Schienen- und Radreifenmaterials. Prominentester ausländischer Teilnehmer ist Akademiemitglied Professor Dr. KRAGELSKI aus Moskau/UdSSR.

29. August - 1. September 1967

Professor Dr. G. JACOB und Professor Dr. G. REHBEIN nehmen am 7. Europäischen Kongreß der Regional Science Association in Den Haag/Niederlande teil und werden als Mitglieder in diese Vereinigung aufgenommen.

1. September 1967

Ernennung von Hochschullehrern

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Professor Dr.-Ing. Theobald THIEME zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Oberbau und Gleistechnik an der Fakultät für Verkehrsbauwesen,

Wahrnehmungsprofessor Dr.-Ing. Helmut KOCH zum Professor mit Lehrauftrag für Stationäre elektrische Zugförderungsanlagen und Dozent Dr.-Ing. Harry ROSE zum Professor mit Lehrauftrag für Lokomotiv- und Triebwagenbau an der Fakultät für Verkehrstechnik, Dozent Dr. rer. nat. habil. K.-Johannes KLENGEL zum Professor mit Lehrauftrag für Ingenieurgeologie an der Fakultät für Verkehrsbauwesen,

Dozent Dr. rer. oec. habil. Klaus-Jürgen RICHTER zum Professor mit Lehrauftrag für Statistik des Verkehrs und Dozent Dr. rer. oec. Horst UEBEL zum Professor mit Lehrauftrag für Ökonomik des Fremdenverkehrs an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens, sowie Wahrnehmungsprofessor Dr. rer. nat. Heinrich REITH zum Professor mit Lehrauftrag für Chemie an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften.

Der Staatssekretär ernennt ferner:

Wahrnehmungsdozent Dr.-Ing. Klaus WÄCHTER zum Dozenten für Maschinenelemente an der Fakultät für Verkehrstechnik, Wahrnehmungsdozent Dr.-Ing. Gerhard MÜLLER zum Dozenten für Vermessungskunde und

Dr.-Ing. Manfred ZSCHWEIGERT zum Dozenten für Grundlagen des Eisenbahnbaues an der Fakultät für Verkehrsbauwesen,

Wahrnehmungsdozent Dr. rer. oec. Erich KIRMSE zum Dozenten für Rechnungswesen des Transportwesens,

Dr. rer. oec. Werner MENZEL zum Dozenten für Postbetrieb und

Dr. phil. Werner ZSCHÖRNECK zum Dozenten für Verkehrsgeographie an der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens sowie

Dr. rer. oec. Heinz RÜDER zum Dozenten für Wissenschaftlichen Sozialismus an der Abteilung Marxismus-Leninismus.

1. September 1967

Wechsel in Leitungsfunktionen

An der Fakultät für Verkehrsbauwesen werden eingesetzt Professor Dr.-Ing. Theobald THIEME als Leiter der Fachrichtung Eisenbahnbau, Dozent Dr.-Ing. Karl-Ludwig SCHLOSSER als kommissarischer Leiter der Fachrichtung Straßenbau und Straßenverkehr sowie Professor Dr.-Ing. Gerhard ENGELKE als Leiter der Fachrichtung Verkehrswasserbau.

Die kommissarische Leitung des Lehrstuhls für Eisenbahnlinienführung und Bahnhofsgestaltung der Fakultät für Verkehrsbauwesen übernimmt Dozent Dr.-Ing. Günter SCHÜMBERG.

Mit der Leitung des Fachgebiets Wissenschaftlicher Sozialismus der Abteilung Marxismus-Leninismus wird Dozent Dr. phil. Johannes HEMPEL betraut.

5. - 7. September 1967

Die Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens veranstaltet ein international stark beachtetes Kolloquium zur Planung und materiellen Interessiertheit im Transportwesen. Unter den 250 Teilnehmern befinden sich Gäste aus der UdSSR, der CSSR, der VR Polen und der Ungarischen VR, darunter der Rektor der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports, Professor Dr. Dr. h. c. F. P. KOTSCHNEW, und Prorektor Professor Dr. mult. K. KADAS von der Technischen Universität Budapest.

8. September 1967

15-Jahr-Feier der Hochschule / Immatrikulation

Die Angehörigen der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" feiern den 15. Jahrestag der Gründung ihrer Arbeits- und Wirkungsstätte. Rektor Professor Dr. H.-G. MÜLLER dankt der Partei der Arbeiterklasse und der Regierung der DDR für die vielseitige Hilfe und Unterstützung. Durch die hohe Einsatzbereitschaft zahlreicher Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellter hat sich die Hochschule zu einer international anerkannten Lehr-, Erziehungs- und Forschungseinrichtung entwickelt.

819 Studierende werden im Verlauf des Festaktes als neuer Studienjahrgang feierlich immatrikuliert.

Die Hochschule verleiht ihrem langjährigen Freund und Förderer, dem Rektor der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports, Professor Dr. Dr. h. c. Fjodor Petrowitsch KOTSCHNEW, die "Friedrich-List-Plakette".

Mitte September 1967

In Auswertung des VIII. Parlaments der FDJ (10. - 13. 5. 1967) ruft die Seminargruppe Ök 36 der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens alle FDJ-Studentengruppen zum Kampf um den Titel "Sozialistisches Studentenkollektiv" auf. Schwerpunkte sind die intensivere politisch-ideologische Arbeit, die breite Anwendung kollektiver Studienformen, die Verbesserung der Studiendisziplin und eine niveauvolle Freizeitbetätigung. Am Industrie-Institut stehen mit dem Beginn des Studienjahres 1967/68 alle Seminargruppen im Titelkampf.

20. - 22. September 1967

Internationale Fachtagung der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens zum Leitungssystem im Fremdenverkehr. Daran nehmen 120 Fremdenverkehrsexperten aus der CSSR, der VR Polen, der SR Rumänien, der SFR Jugoslawien, aus Österreich und der DDR teil. Die Tagung verfolgt das Ziel, die Erfahrungen des Auslandes für die Leitung des Fremdenverkehrs in der Republik nutzbar zu machen.

27. - 28. September 1967

Wissenschaftliche Tagung der Fakultät für Verkehrsbauwesen über "Bauschäden und Bauerhaltung". Zahlreiche Wissenschaftler und Praktiker aus der Republik und dem Ausland beteiligen sich an der ersten Veranstaltung dieser Art in der DDR.

27. - 30. September 1967

III. Internationale Vortrags-, Informations- und Arbeitstagung "Elektrostatisches und Elektrophoretisches Lackieren" der Fakultät für Verkehrstechnik. 350 Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR

und dem Ausland beraten über Lackieranlagen, Lackprobleme und Trocknungsanlagen.

Oktober 1967

Der in Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Ingenieurbau der Fakultät für Verkehrsbauwesen und Dienststellen der Deutschen Reichsbahn entstandene Dokumentarfilm über den Bau der Eisenbahnbrücke über die Elbe bei Riesa wird an der Hochschule uraufgeführt. Seit 1959 sind bereits 6 Dokumentarfilme über Verkehrsbauten entstanden.

Oktober 1967

An der Russisch-Olympiade zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution beteiligen sich 316 Studenten der Hochschule.

1. Oktober 1967

Wechsel in Leitungsfunktionen

Zum neuen Leiter der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften wird Professor Dr.-Ing. habil. Reinhold RICHTER ernannt. Stellvertreter ist Professor Dr. rer. nat. habil. Heinrich REITH. Die Leitung der Fachrichtung Verkehrsmaschinentechnik der Fakultät für Verkehrstechnik übernimmt Professor Dr.-Ing. Wolfgang HUPE.

1. - 6. Oktober 1967

Professor Dr. Dr. h. c. G. POTTHOFF nimmt am 2. Internationalen Symposium über die Anwendung der Kybernetik im Eisenbahnwesen in Montreal/Kanada teil.

7. Oktober 1967

Zum "Tag der Republik" werden Professor Dr. rer. oec. habil. Joachim GÜNTHER und Professor Dr. rer. oec. habil. Hermann WAGENER mit dem "Vaterländischen Verdienstorden" in Bronze ausgezeichnet. Professor Dr.-Ing. Wolfgang HUPE erhält den Ehrentitel "Verdienter Techniker des Volkes".

Mitte Oktober 1967

Konzil zu Problemen der Ausbildung und Erziehung sowie zum künftigen Profil der Hochschule. Es werden Maßnahmen zur Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten und der Studienergebnisse beschlossen.

30. Oktober 1967

Festveranstaltung der Hochschule zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Rektor Prof. Dr. Horst-Guido MÜLLER würdigt die weltgeschichtliche Wende, die mit dem Roten Oktober eingeleitet wurde. Auf dem Programm der gleichzeitig eröffneten 3. Kulturfestwoche der HfV stehen Werke von russischen und sowjetischen Komponisten und Dramaturgen sowie ein Rundtischgespräch über die Deutsch-Sowjetischen Wissenschaftsbeziehungen.

November 1967

In Würdigung ihrer Verdienste um die Förderung der Beziehungen zwischen der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen (MADI) sowie der Moskauer Elektrotechnischen Hochschule für Nachrichtenwesen (MEIS) und der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" wird den Rektoren Professor Dr. AFANASJEW und Professor NADESHDIN die "Friedrich-List-Plakette" verliehen.

Anfang November 1967

Unterzeichnung eines Rahmenvertrages zwischen der Abteilung Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft des Rates des Bezirkes Dresden und der Hochschule. Der Vertrag sieht die stärkere Mitwirkung der Wissenschaftler bei Untersuchungen in Verkehrseinrichtungen sowie Maßnahmen zur Unterstützung der Lehr-, Erziehungs- und Forschungsarbeit an der Hochschule durch die territorialen Organe vor.

1. November 1967

Ernennung zum Hochschullehrer

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Dr.-Ing. Horst STROBEL zum Dozenten für Regelungstechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik.

2. November 1967

Professor Dr. Gerhard REHBEIN wird vom Minister für Verkehrswesen der Ungarischen Volksrepublik zum Ehrenmitglied der Ungarischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft ernannt.

16. November 1967

Als neuer Prodekan der Fakultät für Verkehrstechnik wird Dozent Dr.-Ing. Paul KAHLER eingesetzt.

21. - 29. November 1967

Die Hochschule für Verkehrswesen ist Gastgeber der Beratung einer Sektion der Ständigen Kommission des RGW für Maschinenbau. Im Mittelpunkt stehen die Koordinierung der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Zusammenarbeit beim Bau von Schienenfahrzeugen und Dieselmotoren.

22. November 1967

Anlässlich des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution veranstaltet das Institut für Verkehrsgeschichte der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens ein wissenschaftliches Kolloquium über die Entwicklung des sowjetischen Verkehrswesens von 1917 bis 1967.

25. November 1967

Delegiertenkonferenz der FDJ-Hochschulgrundorganisation. Sie steht im Zeichen des Roten Oktober und beschließt Maßnahmen zur stärkeren klassenmäßigen Erziehung aller Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes an der HfV. Die FDJ-Grundorganisation will um die Verleihung des Namens des deutschen Kommunisten Karl STEIN kämpfen. Sie nimmt zum bevorstehenden 150. Geburtstag

von Karl MARX den Wettbewerb mit der Karl-Marx-Universität Leipzig auf dem Gebiet des Studiums des Marxismus-Leninismus auf.

1. Dezember 1967

Professor Dr. rer. nat. habil. Peter MUTH wird für die Dauer von zwei Jahren an die Universität Aleppo/Syrien berufen.

Dezember 1967

16 Absolventen und Studenten der Fachrichtung Post- und Fernmeldewesen der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens haben sich am Studentenwettbewerb zu wissenschaftlichen Problemen des Post- und Fernmeldewesens erfolgreich beteiligt. Ihre Arbeiten werden auf der II. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler ausgestellt.

Jahr 19681. Januar 1968

Die Fachgruppe "Mathematische Methoden der Unternehmensforschung" wird umgebildet und erhält die neue Bezeichnung "Kybernetik, Datenverarbeitung und Operationsforschung". Die Leitung der Fachgruppe übernimmt Professor Dr. R. RICHTER.

1. Januar 1968

Im Studentenwohnheim Gutzkowstraße werden die neuen Räume des FDJ-Studentenclubs übergeben. Sie sollen vor allem für Foren zu aktuellen Problemen, Lichtbildervorträge sowie Musik- und Lyrikabende genutzt werden.

20. - 24. Januar 1968

Eine Brigade von der Abteilung Verkehrs- und Verbindungswesen des ZK der SED unterstützt die Hochschulleitung bei den Vorbereitungen auf die 3. Hochschulreform.

Februar 1968

Militärpolitisches Forum zum 50. Jahrestag der Gründung der Sowjetarmee mit dem Chef der Militärakademie "Friedrich Engels" Dresden, Generalmajor Hans WIESNER. Das Forum steht unter der Losung "Waffenbrüder - Klassenbrüder - unbesiegbar". Vortrag, Diskussion und ein Rundtischgespräch mit dem Lehrkörper finden eine breite Resonanz.

Februar 1968

Der Stellvertreter des Ministers für Kraftverkehr und Straßenwesen der RSFSR, KOROLJOW, besucht die Hochschule. In einem Vortrag erläutert er das neue ökonomische System der Planung und ökonomischen Stimulierung im Kraftverkehr der UdSSR.

Februar 1968

Zur Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit mit den ausländischen Studenten wird beim Rektor eine Ausländerkommission

gebildet. Sie steht unter Leitung von Dozent Dr. A. WÄTZIG.

1. Februar 1968Ernennung von Hochschullehrern

Der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen ernennt Dr.-Ing. Manfred STÄCK zum Dozenten für Längenmeßtechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik, Dr.-Ing. Rainer SAUER zum Dozenten für Erhaltung und Rekonstruktion der Verkehrsbauwerke und Dr.-Ing. Otto TRÜSCHEL zum Dozenten für Schweißtechnik und Leichtbau an der Fakultät für Verkehrsbauwesen, Dr. rer. oec. Siegfried BERGSTRÖM zum Dozenten für Politische Ökonomie an der Abteilung Marxismus-Leninismus und Dr. rer. nat. Ulf HEINECKE zum Dozenten für Physik an der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften.

1. Februar 1968Wechsel in der FDJ-Leitung

Zum neuen 1. Sekretär der FDJ-Grundorganisation wird Dipl.-Ing. Dieter SCHRÖTER gewählt.

Anfang Februar 1968

2. Mathematischer Studientag des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) in Paris. Unter Leitung von Professor Dr. Dr. h. c. G. POTTHOFF beraten Vertreter von 14 Eisenbahnverwaltungen über Methoden der modernen Operationsforschung, der Rechentechnik und Simulationsverfahren bei der Leerwagenverteilung und Güterzugbildung.

15. Februar 1968

An der Hochschule beginnen Aussprachen und Diskussionsveranstaltungen zum Entwurf der sozialistischen Verfassung der DDR, den die Volkskammer auf ihrer 7. Tagung unterbreitete.

28. Februar 1968

Auswertung der 4. Tagung des ZK der SED im Akademischen Senat. Es wird der Beschluß gefaßt, die 3. Hochschulreform an der HfV komplex durchzuführen, die Rationalisierungskonzeption unter Einhaltung der ökonomischen Prinzipien konsequent zu verwirklichen und die Rolle der Gesellschaftswissenschaften zu verstärken.

4. März 1968

Wissenschaftliche Veranstaltung der Abteilung Marxismus-Leninismus zum 150. Geburtstag von Karl MARX. Im Mittelpunkt stehen Probleme der Geld- und Kreditbeziehungen zwischen den sozialistischen und den kapitalistischen Industrieländern.

6. März 1968

Propagandistische Großveranstaltung zum Entwurf der neuen Verfassung der DDR.

Der zu Gast an der Hochschule weilende Stellvertreter des Ministers für Volksbildung der DDR, Professor Dr. KAISER, würdigt die kontinuierliche Entwicklung der Republik seit 1949 und die Grundrechte ihrer Bürger. Es wird die Rolle der Hochschule im Rahmen des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems der DDR hervorgehoben.

8. März 1968

Der Generaldirektor der Finnischen Staatsbahnen, REKOLA, besucht die Hochschule und macht sich an der Fakultät für Verkehrstechnik mit der Lehr- und Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Eisenbahnsicherungstechnik vertraut.

6. April 1968

Die Angehörigen der Hochschule nehmen am Volksentscheid über die sozialistische Verfassung in der DDR teil.

19./20. April 1968

In Dresden findet eine Schrittmacherkonferenz der Studenten und Hochschullehrer über die beabsichtigte Hochschulreform statt. Der 1. Sekretär der FDJ-Grundorganisation der Hochschule für Verkehrs-

wesen berichtet über den Stand der Diskussion der hierzu vorgelegten Dokumente der 4. Tagung des ZK der SED.

24. April 1968

Bildung eines Operativstabes zur Verwirklichung der 3. Hochschulreform an der Hochschule für Verkehrswesen. Ihm gehören die Prorektoren Professor Dr. G. REHBEIN und Professor Dr. H. WAGENER, der Leiter der dafür gebildeten Senatskommission, Professor Dr. Dr. G. POTTHOFF, Vertreter der Fakultäten und wissenschaftlichen Abteilungen, Repräsentanten der gesellschaftlichen Organisationen und Vertreter der Studenten an.

12. Juni 1968

Rektor Professor Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER wird zum "Tag des Eisenbahners" der Ehrentitel "Verdienter Eisenbahner der Deutschen Demokratischen Republik" verliehen.

14. Juni 1968

Gemeinsame Beratung mit Vertretern des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, des Ministeriums für Verkehrswesen, des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen, des Ministeriums für Bauwesen und des Ministeriums für Nationale Verteidigung zur Durchführung der 3. Hochschulreform an der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List".

17./18. Juni 1968

Auf Einladung der Bezirksdirektion Post- und Fernmeldewesen Prag/CSSR unternimmt die Seminargruppe Post- und Fernmeldewesen der 13. Matrikel des Industrie-Instituts eine Exkursion nach Kolin und Pödebrady. Es werden postalische Einrichtungen besichtigt.

24. - 28. Juni 1968

7. Verkehrswissenschaftliche Tage

Unter dem Rahmenthema "Prognostik im Transport- und Nachrichtenwesen" werden in 5 Vortragsgruppen mit 17 Untergruppen komplexe Probleme des Transport- und Nachrichtenwesens, Fragen der Transport-

energie und -antriebssysteme, der Kybernetik und Automation, der Entwicklung von Verkehrssystemen in Ballungsgebieten und Großstädten sowie des innerbetrieblichen Transports und des Rohrleitungstransports behandelt. Unter den 150 Referenten befinden sich 34 Vortragende aus der UdSSR, der VR Bulgariens, der CSSR, der VR Polen, der Ungarischen VR, aus der BRD, Finnland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Mehr als 1 400 Wissenschaftler und Praktiker, von ihnen sind 150 ausländische Gäste aus 15 Ländern, nehmen an den 7. Verkehrswissenschaftlichen Tagen teil. Besondere Höhepunkte sind der Festvortrag des Ministers für Verkehrswesen, Dr. h. c. Erwin KRAMER, und der Abschlussvortrag des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Rudolf SCHULZE.

21. August 1968

Der Akademische Senat beschließt eine Stellungnahme zu den Maßnahmen der Staaten des Warschauer Vertrages in der CSSR. Das entschlossene Eingreifen wird als notwendiger Schritt zum Schutz des Friedens und des Sozialismus gewürdigt.

Nach eingehender Diskussion bestätigen der Senat und die Hochschulparteilitung den Entwurf des "Dokuments über die Durchführung der 3. Hochschulreform der DDR an der Hochschule für Verkehrswesen 'Friedrich List'". Die Entwürfe der neuen Ordnungen über die Leitung der Hochschule werden als vorläufige Ordnungen in Kraft gesetzt.

9. September 1968

Beginn der Durchführung der 3. Hochschulreform an der HfV

In der Leitung der Hochschule werden grundlegende Veränderungen vorgenommen. Ab sofort gibt es nur noch zwei Leitungsebenen:

- den Rektor als staatlichen Leiter mit den ihm unterstellten Prorektoren und Direktoren (sogenannte 1. Leitungsebene) und
- den Direktor der jeweiligen Sektion (sogenannte 2. Leitungsebene).

Beratungsgremien sind in der 1. Leitungsebene der Gesellschaftliche Rat und der Wissenschaftliche Rat mit der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften und der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften sowie in der 2. Leitungsebene der Rat der Sektion und die Versammlung der Sektion.

In die erste Leitungsebene werden durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen berufen:

Professor Dr. rer. oec. habil. Hermann WAGENER als Rektor,
 Professor Dr.-Ing. Herbert HEIDER als 1. Prorektor,
 Professor Dr. rer. oec. habil. Gerhard REHBEIN als Prorektor für Gesellschaftswissenschaften und
 Professor Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER als Prorektor für Prognose und Wissenschaftsentwicklung,
 Dr. rer. oec. Helmut KOCH als Direktor für Erziehung und Ausbildung,
 Dr. rer. oec. Heinz WEIS als Direktor für Weiterbildung,
 Dr. rer. nat. Henry HEINE als Direktor für Forschung,
 Dipl.-Ing. Siegfried SAMEN als Direktor für Kader und Qualifizierung sowie
 Dipl.-Ing.-Ök. Günter SCHUBERT als Direktor für Planung und Ökonomie.

In der 2. Leitungsebene werden die bisherigen Fakultäten und wissenschaftlichen Abteilungen aufgelöst und Sektionen errichtet. An der Hochschule sind dies

Sektion 1 Marxismus-Leninismus
 Sektion 2 Verkehrs- und Betriebswirtschaft
 Sektion 3 Fahrzeugtechnik
 Sektion 4 Technische Verkehrskybernetik
 Sektion 5 Verkehrsbauwesen
 Sektion 6 Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft zu Sektionsdirektoren:

Professor Dr. phil. Johannes HEMPEL als Direktor der Sektion Marxismus-Leninismus,
 Professor Dr. rer. nat. habil. Günter JACOB als Direktor der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft,
 Professor Dr.-Ing. Rudolf SCHULZE als Direktor der Sektion Fahrzeugtechnik,
 Professor Dr.-Ing. habil, Dr. h. c. Gerhart POTTHOFF als Direktor der Sektion Technische Verkehrskybernetik,
 Professor Dr.-Ing. Hans-Günther WIEHLER als Direktor der Sektion Verkehrsbauwesen und

Professor Dr.-Ing. habil. Reinhold RICHTER als Direktor der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften.

Innerhalb der Sektionen werden an Stelle der bisherigen Institute und Lehrstühle Arbeitsgruppen gebildet.

Sektion Marxismus-Leninismus

Arbeitsgruppe Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Alfons WÄTZIG

Arbeitsgruppe Politische Ökonomie

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Siegfried BERGSTRÖM

Arbeitsgruppe Dialektischer und historischer Materialismus

Dr. phil. Manfred ROCHLITZ

Arbeitsgruppe Wissenschaftlicher Sozialismus

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Heinz RÖDER

Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft

Arbeitsgruppe Allgemeine Transportökonomik

Professor Dr. rer. oec. habil. Hermann WAGENER

Arbeitsgruppe Ökonomik des Nachrichtenwesens

Professor Dr. rer. oec. habil. Gerhard REHBEIN

Arbeitsgruppe Verkehrsentwicklung und Verkehrspolitik

Professor Dr. rer. oec. habil. Elfriede REHBEIN

Arbeitsgruppe Volkswirtschaftsplanung und regionale Verkehrsökonomik

Professor Dr. rer. nat. habil. Günter JACOB

Arbeitsgruppe Allgemeine Betriebswirtschaftslehre des Transportwesens

Professor Dr. rer. oec. habil. Henry GAUGLITZ

Arbeitsgruppe Arbeitswissenschaften

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Günter HEISGEN

Arbeitsgruppe Betriebswirtschaft der Transportzweige

Professor Dr. rer. oec. habil. Karl HOFMANN

Arbeitsgruppe Betriebstechnologie des Nachrichtenwesens

Professor Dr. rer. oec. habil. Reinhard GÖTNER

Arbeitsgruppe Fremdenverkehrswirtschaft

Professor Dr. rer. oec. habil. Horst UEBEL

Arbeitsgruppe Marxistische Leitungs- und Organisationswissenschaften

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Hans-Georg SCHMIED

Arbeitsgruppe Ökonomische Kybernetik

Professor Dr. rer. oec. habil. Klaus-Jürgen RICHTER

Arbeitsgruppe Statistik und Datenverarbeitung

Professor Dr. rer. oec. habil. Joachim GÜNTHER

Arbeitsgruppe Recht

Hochschuldozent Dr. jur. Manfred BERGNER

Arbeitsgruppe Transportwirtschaft (Forschung)

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Horst VOGEL

Arbeitsgruppe Nachrichtenwesen (Forschung)

Dipl.-Ing.-Ök. Hans TANNEBERGER

Arbeitsgruppe Fremdenverkehrswirtschaft (Forschung)

Dr. rer. oec. Christian FREITAG

Sektion Fahrzeugtechnik

Arbeitsgruppe Grundlagen der Meßtechnik

Dr.-Ing. Erich STÄGLICH

Arbeitsgruppe Grundlagen der Konstruktion

Professor Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN

Arbeitsgruppe Grundlagen der Fertigung

Professor Dr.-Ing. Heinz SCHIMMING

Arbeitsgruppe Kraft- und Arbeitsmaschinen

Professor Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN (komm.)

Arbeitsgruppe Antriebssysteme

Professor Dr.-Ing. Harry ROSE

Arbeitsgruppe Schienenfahrzeugtechnik

Professor Dipl.-Ing. Hansjoachim ZIEM

Arbeitsgruppe Verkehrsleistungselektrik

Professor Dr.-Ing. Rudolf SCHULZE

Arbeitsgruppe Kraftverkehrstechnik

Professor Dr.-Ing. Herbert HEIDER

Arbeitsgruppe Verkehrsfördertechnik und -baumaschinen

Professor Dr.-Ing. Wolfgang HUPE

Sektion Technische Verkehrskybernetik

Arbeitsgruppe Betriebstechnik der Verkehrsmittel

Professor Dr.-Ing. habil. Dr. h. c. Gerhart POTHOFF

Arbeitsgruppe Technologie des Eisenbahnbetriebes

Hochschuldozent Kurt GRIESBACH

Arbeitsgruppe Betriebstechnik des Industrietransports und Umschlags

Professor Dr.-Ing. habil. Harald KURZ

Arbeitsgruppe Grundlagen der Elektrotechnik
 Dr.-Ing. Wolfgang KLEBER
 Arbeitsgruppe Technologie des Verkehrsdienstes
 Professor Dr. rer. oec. Helmut KEIL
 Arbeitsgruppe Theorie der Nachrichtentechnik
 Professor Dr.-Ing. habil. Gottfried FRITZSCHE
 Arbeitsgruppe Hochfrequenztechnik
 Professor Dr.-Ing. Richard KAUCZOR
 Arbeitsgruppe Fernmeldetechnik
 Titularprofessor Dipl.-Ing. Curt HAMPEL
 Arbeitsgruppe Verkehrssicherungstechnik
 Professor Dr.-Ing. Wilhelm MÜLLER

Sektion Verkehrsbauwesen

Arbeitsgruppe Technische Planung von Verkehrsanlagen
 Hochschuldozent Dr.-Ing. Karl HARPE
 Arbeitsgruppe Straßenbau
 Professor Dr.-Ing. Hans-Günther WIEHLER
 Arbeitsgruppe Eisenbahnbau
 Professor Dr.-Ing. Theobald THIEME
 Arbeitsgruppe Ingenieurbau
 Professor Dr.-Ing. Gerhard BIENERT
 Arbeitsgruppe Geotechnik
 Professor Dr.-Ing. habil. Rolf BOBE
 Arbeitsgruppe Baubetriebswesen
 Professor Dipl.-Ing. Werner von NEETZOW
 Arbeitsgruppe Wasserverkehrsanlagen/Rohrleitungstransport
 Professor Dr.-Ing. Gerhard ENGELKE
 Arbeitsgruppe Baustoffprüfung/Baustoffeinsatz
 Professor Dr.-Ing. Heinz DAHL
 Arbeitsgruppe Ingenieurgeodäsie/Fotogrammetrie
 Hochschuldozent Dr.-Ing. Gerhard MÜLLER

Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften

Arbeitsgruppe Chemie
 Professor Dr. rer. nat. habil. Heinrich REITH
 Arbeitsgruppe Mathematik und Rechentechnik
 Professor Dr.-Ing. habil. Reinhold RICHTER

Arbeitsgruppe Physik
 Professor Dr. sc. nat. habil. Horst-Guido MÜLLER
 Arbeitsgruppe Technische Mechanik und Festigkeitslehre
 Professor Dr.-Ing. habil. Olaf REICH
 Arbeitsgruppe Ballistik
 Professor Dr. rer. nat. habil. Günter HAUCK

Mitte September 1968

Konstituierung des Gesellschaftlichen Rates

Diesem unter Leitung von Professor Dr. Joachim GÜNTHER stehenden beratenden Gremiums der Hochschulleitung gehören als Vertreter der staatlichen Organe und der gesellschaftlichen Organisationen an: der Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, Oswin FORKER, der Staatssekretär im Ministerium für Verkehrswesen, Heino WEIPRECHT, der Staatssekretär im Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, Dipl.-Staatswissenschaftler Richard SERINEK, der Chef Transportwesen im Ministerium für Nationale Verteidigung, Oberst Dipl.-Ing. Siegfried GRÄFE, der Generaldirektor der VVB Schienenfahrzeuge, Dipl.-Ing.-Ök. SCHULZ, das Mitglied des Rates des Bezirkes Dresden, Dipl.-Ing.-Ök. Willy HOFMANN, der Stadtrat für Verkehr von Dresden, Dipl.-Ing. Karl-Heinz KÖHLER, der Leiter des TRANSPRESS-Verlages, Herbert LINZ, der Sekretär der Bezirksleitung Dresden der FDJ, Günter WIEGANS und der Vorsitzende des Bezirksvorstandes Dresden der Industriegewerkschaft Transport- und Nachrichtenwesen, Manfred MÜLLER.

Die Hochschulangehörigen sind durch 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 8 Beststudenten im Gesellschaftlichen Rat vertreten.

18. September 1968

Konstituierung des Wissenschaftlichen Rates

Der Akademische Senat stellt seine Tätigkeit ein. Seine Mitglieder werden entpflichtet.

Der Wissenschaftliche Rat konstituiert sich. Rektor Professor Dr. Hermann WAGENER wird zum Vorsitzenden und Prorektor Professor Dr. Horst-Guido MÜLLER zum Stellvertreter gewählt. Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates sind ferner die Prorektoren Professor Dr. Herbert HEIDER und Professor Dr. Gerhard REHBEIN, der Dekan der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, Professor Dr. rer. oec. habil. Henry GAUGLITZ, der Dekan der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften, Professor Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN, der Sekretär der Hochschulparteilitung, Hochschuldozent Dr. rer. oec. Helmut GOBLAU, der 1. Sekretär der Hochschulgrundorganisationsleitung der FDJ, Dipl.-Ing. Dieter SCHRÖDER, der 1. Vorsitzende der Hochschulgewerkschaftsleitung, Professor Dr. rer. nat. habil. K.-Johannes KLENGEL, Dr. rer. oec. Werner DRECHSEL, Dr. paed. Wilfried HEIMKE und Dr. rer. nat. Henry HEINE als Vertreter des Wissenschaftlichen Nachwuchses und drei Beststudenten.

Professor Dr.-Ing. Otto JENTSCH wird als Ehrenaenator in den Wissenschaftlichen Rat berufen.

Die zum gleichen Zeitpunkt berufenen Mitglieder der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften und der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften gehören dem Plenum des Wissenschaftlichen Rates an.

7. Oktober 1968

Zum "Tag der Republik" wird Professor Dr.-Ing. Otto JENTSCH der "Vaterländische Verdienstorden" in Bronze verliehen. Professor Dr.-Ing. habil. Harald KURZ erhält den Orden "Banner der Arbeit".

8. November 1968

Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Verkehrsentwicklung und Verkehrspolitik der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft und Direktorin des Verkehrsmuseums Dresden, Professor Dr. Elfriede REHBEIN, wird vom Minister für Kultur zum Vorsitzenden der Fachsektion Technik beim Rat für Museumswesen der DDR berufen.

20. November 1968

Die Hochschulparteilitung, die Hochschulgewerkschaftsleitung und die Hochschulgrundorganisationsleitung der FDJ verabschieden einen Maßnahmeplan zur Diskussion des vom Staatsrat der DDR herausgegebenen Beschlusentwurfes über die Weiterführung der 3. Hochschulreform und die Entwicklung des Hochschulwesens in allen Hochschulbereichen.

Dezember 1968

Der Präsident des Vereins der Tarifeure (Wien), Kurt SPERA, hält an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft Vorträge über Entwicklungstendenzen bei den Eisenbahn-Transittarifen aus der Sicht des Spediteurs.

Jahr 19691. Januar 1969

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft
Dozent Akad. Architekt Horst GRABNER zum Professor mit Lehrauftrag
für Baukonstruktion und Hochbau sowie
Wahrnehmungsprofessor Dipl.-Ing. Werner von NEETZOW zum
Professor mit Lehrauftrag für Baubetrieb an der Sektion Verkehrs-
bauwesen.

21. Januar 1969

Der Stellvertreter des Ministers für Post- und Fernmeldewesen,
Heinz AULL, hält an der Hochschule einen Vortrag über Grundfragen
der weiteren Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus
im Post- und Fernmeldewesen.

Februar 1969

Zum Entwurf des Beschlusses des Staatsrates der DDR über die Weiter-
führung der 3. Hochschulreform und die Entwicklung des Hochschul-
wesens bis 1975 finden an der Hochschule zahlreiche Veranstaltungen
statt. Es werden 57 Änderungs- und Ergänzungsvorschläge und mehr
als 250 Vorschläge für die unmittelbare Verbesserung der Lehr-,
Erziehungs- und Forschungsarbeit unterbreitet.

1. Februar 1969

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft
Wahrnehmungsprofessor Dr. rer. oec. habil. Eberhard BUZMANN
zum Ordentlichen Professor für Marxistisch-leninistische Organi-
sationswissenschaft an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Zum Hochschuldozenten werden berufen:

an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft
Dr. rer. oec. Wolfgang DÖRSCHEL für Marxistisch-leninistische
Organisationswissenschaft,

Dr. rer. oec. habil. Gottfried EICHELHANN für Technologie des
Nachrichtenwesens,

Dr. rer. oec. Karl FLEISCHHAUER für Sozialistische Betriebs-
wirtschaft und

Dr. rer. oec. Heinz WEIS für Verkehrswirtschaft (Nachrichtenwesen);
an der Sektion Fahrzeugtechnik

Dr.-Ing. Erich STÄGLICH für Grundlagen der Meßtechnik;
an der Sektion Technische Verkehrskybernetik

Titularprofessor Dipl.-Ing. Curt HAMPEL für Nachrichtentechnik,
Dr.-Ing. Wolfgang KLEBER für Grundlagen der Elektrotechnik und
Dr. rer. oec. habil. Hans LIEBER für Technologie des Kraftverkehrs.

6. März 1969

Die Verantwortung der Hochschulparteiorganisation für die Weiter-
führung der 3. Hochschulreform an der Hochschule für Verkehrswesen
steht im Mittelpunkt einer Parteiaktivtagung. Die Parteiaktivisten
beraten, wie das wissenschaftliche Potential der Hochschule noch
besser genutzt werden kann, um die strukturbestimmenden Prozesse
im Transport- und Nachrichtenwesen zu fördern und Pionier- und
Spitzenleistungen zu erreichen. Durch die intensivere politisch-
ideologische Arbeit sollen Unklarheiten und Hemmnisse beseitigt
werden. Orientierungsmaßstab in der Forschung sind die auf dem
Gebiet des Eisenbahnbaues, des Ingenieurbaues und der Rechentechnik
und Elektronischen Datenverarbeitung erreichten hervorragenden
Ergebnisse.

11. März 1969

Der Generaldirektor der Ägyptischen Staatsbahnen, EL-DAGHESTANY,
stättet der Hochschule einen Besuch ab. Er zeigt sich von den
Leistungen der Hochschule in Lehre, Erziehung und Forschung sehr
beeindruckt und unterstreicht besonders die Komplexität der Aus-
bildung.

26. März 1969

Rektor Professor Dr. H. WAGENER berichtet vor dem Wissenschaftlichen Rat über die Durchführung der 3. Hochschulreform im wissenschaftlichen Bereich an der HfV. Die neue Leitungsstruktur hat sich bewährt. In der Ausbildung und Erziehung muß die Eigenverantwortung der Sektion weiter erhöht werden. Reserven gibt es in der Konzentration der Forschung, bei der Entwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit und der Einbeziehung der Studenten in die Forschung.

3. April 1969

Der Staatsrat der DDR faßt auf seiner 16. Sitzung den Beschluß über die Weiterführung der 3. Hochschulreform und die Entwicklung des Hochschulwesens bis 1975.

9. April 1969

Der Gesellschaftliche Rat befaßt sich mit Maßnahmen zur Umsetzung des Staatsratsbeschlusses vom 3. April 1969 über die Weiterführung der 3. Hochschulreform an der Hochschule für Verkehrswesen. Es werden Vorschläge zur Verbesserung der marxistisch-leninistischen Ausbildung und Erziehung der Studenten, des wissenschaftlich-produktiven Studiums und der Verstärkung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit unterbreitet.

10. April 1969

Der Präsidialrat der Ungarischen Volksrepublik zeichnet Professor Dr. Gerhard REHBEIN mit dem "Verdienstorden der Arbeit" in Gold aus. Damit werden seine Leistungen als langjähriger Vorsitzender der Länderkommission Ungarische VR/DDR der Gesellschaft für kulturelle Verbindung mit dem Ausland gewürdigt.

14. April 1969

Die Ungarische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft ernennt Professor Dr. Hermann WAGENER zum "Ehrenmitglied" und verleiht ihm und Professor Dr. Gerhard REHBEIN die "Goldene Ehrenspange".

23. April 1969

Eine Delegation aus der Demokratischen Republik Vietnam unter Leitung des Generaldirektors für Post- und Fernmeldewesen, Vu Van QUI, weilt zu einem Besuch an der Hochschule. Die Gäste informieren sich über den Inhalt und die Methoden der ingenieurtechnischen und ingenieurökonomischen Ausbildung von Hochschulkadern für das Post- und Fernmeldewesen.

28. April 1969

Der Minister für Verkehrswesen der Ungarischen Volksrepublik, Professor Dr. György CSANADI, besucht in Begleitung des Stellvertreters des Ministers für Verkehrswesen, Dr. Volkmar WINKLER, die Hochschule. Die Gäste informieren sich über Schwerpunktprobleme bei der Umsetzung der 3. Hochschulreform.

In Würdigung seiner Verdienste um die Festigung und Vertiefung der Beziehungen zwischen der Ungarischen Volksrepublik und der DDR und die Entwicklung der Zusammenarbeit auf wissenschaftlichem Gebiet wird Minister CSANADI die "Friedrich-List-Plakette" verliehen.

5. Mai 1969

Die Hochschulparteilitung faßt einen Beschluß zur würdigen Vorbereitung des 100. Geburtstages von W. I. LENIN an der Hochschule.

5. - 7. Mai 1969

Die FDJ-Hochschulgrundorganisation beteiligt sich aktiv an den 1. Dresdner FDJ-Studententagen. Höhepunkte sind eine FDJ-Studentenkonferenz über die Tätigkeit der FDJ in den Studentenwohnheimen, eine wissenschaftliche Konferenz zum wissenschaftlich-produktiven Studium, Fachgespräche mit Wissenschaftlern und ein Freundschaftstreffen mit Komsomolzen.

22. Mai 1969

Eine Delegation dänischer Journalisten besucht die Hochschule. Die Gäste informieren sich über die neue Struktur und die Aufgaben der Hochschule sowie über studentische Probleme. Sie besichtigen das Eisenbahnbetriebsfeld.

3. Juni 1969

In Vorbereitung auf den 2. Frauenkongreß der DDR findet an der Hochschule ein Frauenforum statt.

Es werden Qualifizierungsfragen und Probleme der sozialen Betreuung der Mitarbeiterinnen und Studentinnen beraten.

3. Juni 1969

Der Präsident der Schweizerischen Bundesbahnen, Dr. WICHSER, und Abteilungsleiter Dr. SCHÄRER von den SBB informieren sich anlässlich eines Besuches an der HfV über die durch die 3. Hochschulreform in der Ausbildung und Forschung eingetretenen Veränderungen. Die Gäste sind von der Breite der an der Hochschule vertretenen Disziplinen beeindruckt.

12. Juni 1969

Professor Dr. rer. oec. habil. Henry GAUGLITZ erhält zum "Tag des Eisenbahners" den Ehrentitel "Verdienter Eisenbahner der Deutschen Demokratischen Republik" verliehen.

25. - 27. Juni 1969

Unter dem Thema "Der Fremdenverkehr der Ballungsgebiete" findet die 3. Fremdenverkehrstagung an der Hochschule statt. Veranstalter ist die Arbeitsgruppe Fremdenverkehrswirtschaft der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Zahlreiche Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR und dem Ausland nehmen an der Konferenz teil.

1. Juli 1969

Berufung / Umberufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Dr. rer. oec. Helmut GOBLAU zum Hochschuldozenten für Betriebswirtschaftslehre des Nachrichtenwesens an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Hochschuldozent Dr. jur. Heinz BÄCKER wird zum Honorar-dozenten für Post- und Fernmelderecht an der gleichen Sektion umberufen.

Juli/August 1969

15 Studenten der Hochschule fahren für 6 Wochen nach Samarkand/UdSSR. Einem vierwöchigen Arbeitseinsatz schließen sich zwei Wochen Touristik in der Usbekischen SSR an.

Im Austausch kommen 15 Komsomolzen in die DDR.

August 1969

Unter Leitung von Rektor Professor Dr. H. WAGENER nimmt eine DDR-Delegation an der Tagung des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP) in London teil.

September 1969

Zwischen dem Minister für Post- und Fernmeldewesen und dem Rektor der Hochschule wird eine Vereinbarung unterzeichnet. Sie soll die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis vertiefen und zur gemeinsamen Lösung von Fragen der Erziehung, der Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung beitragen.

September 1969

Zur Vorbereitung der Einrichtung einer Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen an der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" wird ein Aufbaustab gebildet. Er steht unter Leitung von Oberstleutnant Dipl.-Ing. Heinz JUNGFER.

September 1969

Mit dem Beginn des Studienjahres 1969/70 werden an der Hochschule postgraduale Lehrgänge für Absolventen auf dem Gebiet des Brückenbaues und der Brückenerhaltung, der mathematischen und kybernetischen Grundlagen zur Modellierung von Transportprozessen sowie der Optimierung der Instandhaltung von Verkehrssicherungs- und -nachrichtenanlagen aufgenommen.

September 1969

Der Vorsitzende des Ministerrates der DDR beruft für die neue Amtsperiode des Forschungsrates bis 1972

Professor Dr. G. REHBEIN, Professor Dr. ROSE, Professor Dr. WAGENER und Professor ZIEM zum Mitglied des Forschungsrates. Professor WAGENER wird zugleich zum Mitglied des Vorstandes des Forschungsrates berufen.

September 1969

Rektor Professor Dr. Hermann WAGENER wird für seine Verdienste um die Entwicklung und Festigung der Zusammenarbeit zwischen den Polnischen Staatsbahnen und der Deutschen Reichsbahn mit der Medaille "Hervorragender Eisenbahner der Volksrepublik Polen" in Silber ausgezeichnet.

1. September 1969

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft zum Hochschuldozenten

an der Sektion Technische Verkehrskybernetik

Dr.-Ing. Fritz SEIDLER für Betriebstechnik des Luftverkehrs sowie

an der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften

Dr. rer. nat. Gerd DITTMANN für Mathematische Modelle der Unternehmensforschung,

Dr. rer. nat. Klaus LUDWIG für Analysis und

Dr.-Ing. Winfried WÖHNER für Numerische Mathematik.

1. September 1969

Emeritierung von Hochschullehrern

Im Auftrag des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen nimmt der Rektor die feierliche Emeritierung von Professor Dr.-Ing. Gerhardt HAUPT und Professor Dr. phil. habil. Maximilian MILLER vor.

1. September 1969

Wechsel in Leitungsfunktionen

Nach dem altersbedingten Ausscheiden der bisherigen Direktorin der Hochschulbibliothek, Dr. Charlotte BODEN, wird Dr.-Ing. Helmut ZESEWITZ die Leitung der Hochschulbibliothek übertragen.

Zum neuen Leiter der Abteilung Studentensport wird Sportlehrer Siegfried JOHN berufen.

1. September 1969

Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen der Hochschule und dem Ministerium für Verkehrswesen bzw. für Post- und Fernmeldewesen nehmen 35 Frauen im Rahmen einer Frauen-Sonderklasse ein vierjähriges Fernstudium an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft auf. Diese Frauen haben bereits eine fachverwandte Ingenieurausbildung absolviert. Nach dem Erwerb des Diploms sollen sie in Führungsfunktionen des Transport- und Nachrichtenwesens eingesetzt werden.

8. September 1969

Feierliche Immatrikulation

Immatrikulation von 550 Studenten für das Direktstudium, von 350 Fernstudenten sowie von 75 bewährten Praxiskadern zum Studium am Industrie-Institut. Der 1. Prorektor, Professor Dr. H. HEIDER, erläutert die hohen politisch-ideologischen und fachlichen Aufgaben, die sich für den neuen Studienjahrgang aus der 3. Hochschulreform ergeben. Neue Grund- und Fachstudienpläne, neue Formen des Studiums, die verstärkte wissenschaftlich-produktive Tätigkeit und der breitere Einsatz moderner Unterrichtsmittel kennzeichnen diesen Prozeß.

In Anerkennung seiner ausgezeichneten Studienergebnisse wird dem Absolventen der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, Dipl.-Ing.-Ök. Jorge BARRERA, Republik Kuba, als erstem ausländischen Studierenden der Hochschule der "Friedrich-List-Preis" verliehen.

13./14. September 1969

Eine vietnamesische Regierungsdelegation unter Leitung des Ministers für Verkehrswesen, Phan trong TUE besucht die Hochschule. Besichtigt werden das Eisenbahnbetriebsfeld, das Rechenzentrum, die Hochschulbibliothek sowie die Studentenwohnheime. Mit den 20 an der Hochschule studierenden Vietnamesen aus der DRV kommt es zu einer herzlichen Begegnung.

16. September 1969

Erstes Sektionskolloquium der Sektion Technische Verkehrskybernetik. Hochschuldozent Dr. H. STROBEL berichtet über die selbsttätige Kursregelung von Landfahrzeugen.

22./23. September 1969

Wissenschaftliche Konferenz der Sektion Marxismus-Leninismus zur internationalistischen Erziehung der Studenten.

Oktober 1969

Die Hochschule beteiligt sich mit mehreren Exponaten an der III. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Rostock. Vorgestellt werden eine Experimentier-Rechenanlage für die EDV-Ausbildung sowie Arbeiten zum Containertransport, zur elektronischen Platzbuchung, über Spurplanstellwerke, den Bau von Hochstraßen und die Einrichtung von Grünen Wellen.

Oktober 1969

Zum Vorsitzenden der Hochschulsektion der Kammer der Technik wird Titularprofessor Dipl.-Ing. Curt HAMPEL gewählt. Sein Stellvertreter ist Professor Dr.-Ing. Gerhard ENGELKE.

Oktober 1969

Die Leitung der Fachgruppe "Kraftverkehr und städtischer Verkehr" übernimmt Hochschuldozent Dr.-Ing. habil. S. RÜGER.

1. Oktober 1969

Gründung des Forschungsinstituts für Verkehrssicherheit

Das neue Institut soll als Leitinstitut der DDR für Fragen der Verkehrssicherheit alle wissenschaftlichen Arbeiten auf diesem Gebiet in enger Kooperation mit weiteren Hochschulen und Forschungseinrichtungen durchführen und eine bessere Koordinierung der Verkehrssicherheitsforschung mit den sozialistischen Ländern gewährleisten. Am Institut werden Verkehrspsychologen, Verkehrsphysiologen, Verkehrshygieniker, Verkehrspädagogen, Verkehrstatistiker, Juristen, Kraftfahrzeug- und Kraftverkehrstechniker, Verkehrsorganisatoren und Bauingenieure für Verkehrsanlagen des Straßenverkehrs tätig sein.

Zum Institutsdirektor wird Professor Dr.-Ing. Herbert HELDER ernannt.

1. Oktober 1969

Professor Dr. Elfriede REHBEIN wird vom Wissenschaftlichen Rat für Geschichtsforschung der DDR in den Problemrat für Wirtschaftsgeschichte berufen.

1./2. Oktober 1969

Fachtagung über "Geotechnische Probleme des Verkehrsbauwesens" an der Sektion Verkehrsbauwesen. Mehr als 200 Verkehrsbauingenieure aus der DDR und den sozialistischen Ländern beraten über Probleme der Tragfähigkeit des Untergrundes von Verkehrswegen, der Standesicherheit von Böschungen und des Autobahnbaues. Eine Exkursion zu Baustellen der Autobahn Leipzig-Dresden rundet das Tagungsprogramm ab.

1. - 3. Oktober 1969

An der Hochschule findet die bereits traditionelle Vortrags-, Informations- und Arbeitstagung "Elektrostatisches und Elektrophoretisches Beschichten" statt. Hauptaufgabe ist die Propagierung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zur schnellen Überleitung in die Praxis.

6. Oktober 1969

In Realisierung von Verpflichtungen zum 20. Jahrestag der DDR werden an der Hochschule eine von jungen Wissenschaftlern und Studenten entwickelte Examinatoranlage für Leistungskontrollen und das mit 20 Schülerplätzen ausgestattete Sprachlabor eröffnet.

5. - 7. Oktober 1969

50 FDJ-Studenten der Hochschule nehmen am Treffen Junger Sozialisten in Berlin teil, das zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR stattfindet.

7. Oktober 1969

Zum 20. Jahrestag der DDR werden Professor Dr. rer. oec. habil. Gerhard REHBEIN und Professor Dr. rer. oec. habil. Hermann WAGENER mit dem "Nationalpreis III. Klasse für Wissenschaft und Technik" ausgezeichnet. Dr.-Ing. Wolfgang KLEBER erhält den Ehrentitel "Verdienter Techniker des Volkes" verliehen.

14. Oktober 1969

Ein wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Technische Verkehrskybernetik beschäftigt sich mit dem internationalen Stand und den Entwicklungstendenzen programmgesteuerter Meßsysteme, Gerätekonzeptionen und Meßverfahren sowie mit den Konsequenzen für die Ingenieurausbildung an der Hochschule.

18. Oktober 1969

Im Rahmen einer Studienreise in die DDR stattet eine starke Delegation der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft unter Leitung des früheren Generaldirektors der Österreichischen Bundesbahnen, Dr. Maximilian SCHANTL, der Hochschule einen Besuch ab. Die Gäste besichtigen das Eisenbahnbetriebsfeld, den Fahrsimulator, die Examinatoranlage, das Sprachlabor und weitere Lehrrichtungen.

22. Oktober 1969

Konzil

Die Weiterführung der 3. Hochschulreform an der Hochschule für Verkehrswesen ist Gegenstand eines Konzils. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen die verstärkte klassenmäßige Erziehung der Studenten, die kollektive Ausarbeitung der neuen Fachstudienpläne, die Verbesserung der Prognosearbeit und die Überbietung der Forschungsziele, Fortschritte in der Wissenschaftsorganisation sowie die umfassende Weiterbildung aller Hochschulangehörigen und der in der Praxis tätigen Absolventen.

November 1969

Abschluß von Zweijahresarbeitsplänen mit den sowjetischen Partnerhochschulen. Vorgesehen sind die gemeinsame Bearbeitung von Forschungsvorhaben auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet, der Erfahrungsaustausch zur Planung und Leitung der Hochschulforschung, die Begutachtung von wissenschaftlichen Arbeiten sowie der Austausch von Wissenschaftlern und Studenten zu Gastvorlesungen und Praktika.

7./8. November 1969

Absolventenkonferenz der Sektion Technische Verkehrskybernetik zum Thema "Von der klassischen Eisenbahnbetriebslehre zur Technischen Verkehrskybernetik".

23. November 1969

Eine Delegation der Hochschule nimmt am Internationalen Seminar zum Verkehrswesen in Zagreb/SFR Jugoslawien teil. Im Auftrag des Rektors erläutert Professor Dr. H. KEIL die langfristige Entwicklung des Verkehrswesens in der DDR.

25. November 1969

Ehrenpromotion

Dem Dekan der Fakultät für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik der Universität Rostock, Professor Dr. sc. techn. Franz Heinrich LANGE, wird in Anerkennung seiner hervorragenden

Leistungen als Hochschullehrer und Forscher durch die Fakultät für Technik und Naturwissenschaften die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.) verliehen.

15. Dezember 1969

Der Wissenschaftliche Rat beschäftigt sich mit der Prognose der Hochschule bis 1980/85. Schwerpunkte sind das wissenschaftliche Hauptanliegen und die Strukturlinien, die Entwicklung der Grundlagendisziplinen, die Hauptprozesse in Lehre und Forschung sowie die Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Jahr 1970

7. Januar 1970

Delegiertenkonferenz der Hochschulgrundorganisation der FDJ. Im Mittelpunkt stehen das wissenschaftlich-produktive Studium, der verstärkte Kampf gegen Mittelmaß und schlechte Leistungen sowie die Beteiligung aller FDJ-Gruppen am Wettbewerb um den Titel "Sozialistisches Studentenkollektiv".

14. Januar 1970

15 Jahre Industrie-Institut

Festsitzung des Wissenschaftlichen Beirats des Industrie-Instituts zum 15jährigen Bestehen dieser Lehrereinrichtung. Unter den Gästen befinden sich namhafte Vertreter vom ZK der SED, des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, des Ministeriums für Verkehrswesen und des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen.

793 Absolventen, davon sind 42 Frauen, hat das Industrie-Institut seit seiner Gründung hervorgebracht.

Anfang Februar 1970

Militärpolitisches Forum mit dem Minister für Nationale Verteidigung, Armeegeneral Heinz HOFFMANN, zu den Grundprinzipien der sozialistischen Landesverteidigung.

Anfang März 1970

Eine Delegation der Japanischen Eisenbahngewerkschaft besucht die Hochschule. Die Gäste zeigen reges Interesse für die Lehr-, Erziehungs-, Weiterbildungs- und Forschungsaufgaben der HfV. Sie informieren sich über Anliegen und Ergebnisse der 3. Hochschulreform.

9. März 1970

Die Hochschulleitung berät die weiteren praktischen Schritte zur Umsetzung der Verordnung des Ministerrates der DDR vom 25. 2. 70 über die Aufgaben der Universitäten, wissenschaftlichen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen mit Hochschulearakter.

24. März 1970

Dozent STEPANENKO von der Polytechnischen Hochschule Karaganda/ UdSSR schließt nach einjähriger Teilaspirantur an der Hochschule das Promotionsverfahren zum Dr.-Ing. an der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften erfolgreich ab.

25. März 1970

Der Gesellschaftliche Rat beschäftigt sich mit der Verwirklichung der Ministerratsverordnung vom 25. 2. 70 zu den Aufgaben der Universitäten und Hochschulen und schätzt den an der Hochschule erreichten Stand in der Weiterführung der 3. Hochschulreform ein. Die Bedeutung ausreichenden Bildungsvorlaufs in Verbindung mit der den Aufgaben der HfV adäquaten Forschung wird besonders unterstrichen.

Der neue Leiter des TRANSPRESS-Verlages, Dipl.-Ing.-Ök. d. J. J., Paul KAISER, wird zum Mitglied des Gesellschaftlichen Rates berufen.

April 1970

Das vom Zentralrat der FDJ am 14. 10. 69 beschlossene Lenin-Aufgebot wird von der FDJ-Hochschulgrundorganisation abgerechnet. Es stand unter der Losung "Lernt, arbeitet und lebt im Geiste Lenins - vollbringt hohe Leistungen für die allseitige Stärkung der DDR". Schwerpunkte an der Hochschule waren der Kampf um Höchstleistungen im Studium, um ein hohes Niveau der propagandistischen Arbeit und ein inhaltsreiches Gruppenleben sowie für den proletarischen Internationalismus in Wort und Tat.

April 1970

Die Sektionen Marxismus-Leninismus der Hochschulen im Bezirk Dresden bilden einen Kooperationsverband. Vorgesehen sind die Zusammenarbeit bei der Konzipierung der Lehr- und Erziehungsaufgaben, der Erfahrungsaustausch über die Realisierung des wissenschaftlich-produktiven Studiums und die Koordinierung der Forschung.

Anfang April 1970

Die von Prorektor Professor Dr. G. REHBEIN geleitete Delegation der Hochschule nimmt an den Feierlichkeiten und wissenschaftlichen Konferenzen zu Ehren des 100. Geburtstages von W. J. LENIN an den Moskauer Partnerhochschulen teil. Besucht werden die Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports und die Moskauer Elektrotechnische Hochschule für Nachrichtenwesen. Letztere begeht in diesen Tagen zugleich den 50. Jahrestag ihrer Gründung.

1. April 1970

Neuer Sektionsdirektor

Professor Dr. sc. techn. Rolf BOBE wird zum neuen Direktor der Sektion Verkehrsbauwesen ernannt.

6. - 11. April 1970

Zu Ehren des 100. Geburtstages von W. J. LENIN findet an der Hochschule eine "Woche der sozialistischen Kollektive" statt. Sie dient zur Verbreitung der Erfahrungen von Schrittmacherkollektiven im sozialistischen Wettbewerb. Beim abschließenden Subbotnik werden im Bereich der Nord-Süd-Verbindung in Dresden umfangreiche Straßenaufarbeiten ausgeführt.

6. - 11. April 1970

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Verkehrsbauwesen über Kunstbauten des Verkehrs. Es steht unter Leitung von Professor Dr. G. BIENERT. Beratungsschwerpunkte sind die Berechnung von Brücken nach Grenzzuständen und Probleme der Wissenschaftsentwicklung im Bereich Brücken und Kunstbauten.

12. - 17. April 1970

Teilnahme einer Delegation der Hochschule unter Leitung von Rektor Professor Dr. H. WAGENER am 3. Symposium "Kybernetik im Eisenbahnwesen" in Tokio/Japan. Weitere Mitglieder sind Professor Dr. Dr. h. c. G. POTTHOFF und Professor Dr. K.-J. RICHTER. Es werden mehrere Fachvorträge gehalten.

20. - 24. April 1970

Unter maßgeblicher Beteiligung der Studenten der Hochschule finden die 2. Dresdner FDJ-Studententage statt. Mit einer großen Zahl von Veranstaltungen bilden sie einen geistig-kulturellen Höhepunkt der FDJ-Organisation im Lenin-Jahr.

April/Mai 1970

Mehr als 700 Studenten der Hochschule befinden sich bei der Deutschen Reichsbahn und bei der Deutschen Post im Einsatz, um beim Aufholen von witterungsbedingten Planrückständen zu helfen.

5. Mai 1970

Anlässlich der Internationalen Solidaritätswoche mit den arabischen Völkern findet an der Hochschule ein Protestmeeting statt. Die Hochschulangehörigen bekunden ihre Verbundenheit mit dem gerechten Kampf der arabischen Völker gegen die fortgesetzten Aggressionen Israels.

6. Mai 1970

Gemeinsame Festsitzung des Gesellschaftlichen und des Wissenschaftlichen Rates zum 100. Geburtstag von W. J. LENIN und zum 25. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus.

Es werden Probleme der Wissenschaftsorganisation im Verkehrswesen und Maßnahmen zur Verbesserung der marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung der Studenten beraten.

18. Mai 1970Neuer Direktor des Industrie-Instituts

Professor Dr. sc. oec. Joachim GÜNTHER wird zum Direktor des Industrie-Instituts ernannt.

Wichtigste Aufgabe des Instituts ist die Vorbereitung der Ausbildung hervorragender Arbeiterkader, die auf Beschluß des ZK der SED und des Ministerrates der DDR im Herbstsemester 1972 an allen Industrie-Instituten beginnen soll.

28. Mai 1970

Der Wissenschaftliche Beirat am Industrie-Institut wird zum Rat des Industrie-Instituts umgebildet und erhält weiterreichende Aufgaben.

1. Juni 1970Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft zum Hochschuldozenten

an der Sektion Marxismus-Leninismus

Dr. phil. Fritz JOHNE und Dr. phil. Manfred ROCHLITZ für Dialektischen und historischen Materialismus sowie

Dr. rer. oec. Günter MIETH und Dr. rer. oec. Martin WEINHOLD für Politische Ökonomie;

an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft

Dr. rer. oec. Werner DRECHSEL für Sozialistische Betriebswirtschaft sowie Dr. rer. oec. Peter FISCHER und Dr. rer. oec. Manfred KLEMMANN für Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft (Informatik);

an der Sektion Fahrzeugtechnik

Dr.-Ing. Peter SCHMIDT für Elektroenergieversorgung sowie

an der Sektion Verkehrsbauwesen

Dr.-Ing. habil. Werner STRIEGLER für Straßenbau.

9. Juni 1970

Erfahrungen bei der Stoffvermittlung und Wissenskontrolle werden im Rahmen eines Kolloquiums an der Sektion Technische Verkehrskybernetik ausgetauscht. Am Beispiel einer elektronischen Modellrechenanlage wird die Anwendung von neuen Unterrichtshilfsmitteln demonstriert.

29. Juni - 3. Juli 1970

8. Verkehrswissenschaftliche Tage

1 400 Wissenschaftler und Praktiker aus 14 Ländern beraten in einer Plenarveranstaltung und fünf Vortragsgruppen über die Stellung und Funktion des Transport- und Nachrichtenwesens in der sozialistischen Gesellschaft.

Hauptanliegen der Tagung ist es, die Probleme des Verkehrs als eines Teilsystems der Wirtschaft und Gesellschaft zu zeigen, die Verflechtungen und Wirkungen darzustellen, die zwischen dem Verkehrssystem, den anderen Teilsystemen und der Gesellschaft bestehen. Breiten Raum nehmen Fragen der materiell-technischen Territorialstruktur des Transportwesens, technische, technologische und ökonomische Probleme des Transport- und Nachrichtenwesens, die Entwicklungstendenzen in der Fahrzeugtechnik sowie Fragen der elektronischen Datenverarbeitung im Transport- und Nachrichtenwesen ein. Zahlreiche Probleme werden am Beispiel des Bezirkes und der Stadt Dresden behandelt.

Das Tagungsprogramm umfaßt 6 Plenarvorträge, 25 Hauptvorträge und mehr als 100 Kurzvorträge. 50 Vorträge werden von Verkehrswissenschaftlern aus der DDR und 38 von ausländischen Wissenschaftlern gehalten. Darunter befinden sich Referenten aus der UdSSR, der VR Bulgarien, der CSSR, der VR Polen, der Ungarischen VR, der SFR Jugoslawien, aus der BRD, aus Großbritannien, Österreich und der Schweiz.

Im Abschlußvortrag umreißt Rektor Professor Dr. H. WAGENER die Entwicklungstendenzen der sozialistischen Verkehrswissenschaft in der DDR.

1. Juli 1970

Berufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr.-Ing. Werner MOMBREI zum Hochschuldozenten für das Fachgebiet "Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung" an der Sektion Fahrzeugtechnik.

22. Juli 1970

Die Arbeitsgruppe Prognose schlägt dem Wissenschaftlichen Rat als Profillinien für die künftige Arbeit der Hochschule vor:

- Automatisierte Systeme des Transport- und Nachrichtenwesens,
- Transport-, Umschlag- und Lagertechnik sowie
- Optimierung von Verkehrsströmen.

1. September 1970

Berufung/Umberufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr. phil. Johannes HEMPEL zum Ordentlichen Professor für Wissenschaftlichen Sozialismus an der Sektion Marxismus-Leninismus,

Dr. jur. Manfred BERGNER zum Ordentlichen Professor für Sozialistisches Wirtschaftsrecht und Verkehrsrecht sowie

Dr. rer. oec. habil. Helmut GOSLAU und Dr. rer. oec. habil. Gerhard PHILIPP zum Ordentlichen Professor für Sozialistische Betriebswirtschaft an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft,

Dr.-Ing. Erich STÄGLICH zum Ordentlichen Professor für Meßtechnik und Dr.-Ing. Klaus WÄCHTER zum Ordentlichen Professor für Konstruktionstechnik (Fahrzeugbau) an der Sektion Fahrzeugtechnik,

Dr.-Ing. Karl-Heinz KLEINAU zum Ordentlichen Professor für Fernmeldetechnologie an der Sektion Technische Verkehrskybernetik und

Dr.-Ing. Günter SCHÜMBERG zum Ordentlichen Professor für Eisenbahnbau an der Sektion Verkehrsbauwesen.

Zum Außerordentlichen Professor wird Dr.-Ing. habil. Günter RÖNTSCH, Sektion Verkehrsbauwesen, berufen.

Der Minister beruft

Dr.-Ing. Eva-Maria SCHUSTER zum Hochschuldozenten für Elektrotechnik an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Manfred KLEMANN wird zum Hochschuldozenten für Statistik und Informationsbearbeitung am Industrie-Institut umberufen.

Dr. rer. oec. Manfred KAUFMANN, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, erhält die Berufung zum Ordentlichen Professor an die Friedrich-Schiller-Universität Jena und Dr.-Ing. Karl MÖSKEN, Sektion Fahrzeugtechnik, die Berufung zum Ordentlichen Professor an die Ingenieurhochschule Wismar.

1. September 1970

Neuer Dekan

Zum Dekan der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften wird der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Betriebswirtschaft der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, Professor Dr. sc. oec. Karl HOFMANN, gewählt.

1. September 1970

Im Auftrag des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen wird an der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften eine Fachstudienrichtung "Mathematische Kybernetik und Rechentechnik" eingerichtet. In Kooperation mit den Sektionen Mathematik an der TU Dresden und der Bergakademie Freiberg sollen bis 1975 35 Diplom-Mathematiker für den Einsatz in Forschungseinrichtungen sowie Organisations- und Rechenzentren des Transport- und Nachrichtenwesens ausgebildet werden.

Mit dem Aufbau der neuen Fachstudienrichtungen Luftfahrtbetriebstechnik und Technologie des Nachrichtenwesens wird begonnen.

1. September 1970

Mehr als 130 Wissenschaftler der Hochschule beginnen im Rahmen eines Stufenprogramms die verstärkte Qualifizierung auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung.

2. September 1970

Immatrikulation / Ehrenpromotion

1 500 Studierende werden als neuer Studienjahrgang feierlich immatrikuliert. Rektor Professor Dr. H. WAGENER unterstreicht in seiner Festansprache, daß das Studium sowohl dem derzeitigen Stand der Technik, Technologie und Ökonomie im Verkehrswesen als auch

den Entwicklungstendenzen bis zur Jahrtausendwende Rechnung tragen muß.

Ein besonderer Höhepunkt der Immatrikulationsfeier ist die Verleihung der Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.) an den Freund und Förderer der Hochschule, den Minister für Verkehr und Postwesen der Ungarischen Volksrepublik, Prof. Dr. techn. György CSANADI.

Mitte September 1970

Ehrenpromotion

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Ballistik verleiht die Fakultät für Technik und Naturwissenschaften Professor Dr.-Ing. Waldemar WOLFF die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.).

1. Oktober 1970

Neues Direktorat

Einrichtung eines Direktorats für Internationale Beziehungen an der Hochschule. Damit wird der ständig zunehmenden internationalen Arbeit der HfV Rechnung getragen. Zum Direktor für Internationale Beziehungen wird Dipl.-Ing. Jörg RIEDEL ernannt.

5. Oktober 1970

Zum 100. Todestag des Pioniers des modernen Transportwesens, Professor Johann Andreas SCHUBERT, veranstaltet die Arbeitsgruppe Verkehrsentwicklung und Verkehrspolitik der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden eine Gedächtnisfeier. Vertreter beider Bildungseinrichtungen legen am Grab von Andreas SCHUBERT Kränze nieder. Eine kleine Ausstellung an der Hochschule für Verkehrswesen würdigt die Persönlichkeit und das Schaffen dieses hervorragenden Hochschullehrers und Ingenieurs.

7. Oktober 1970

Zum "Tag der Republik" wird Dora NEDWIG mit dem "Vaterländischen Verdienstorden" in Silber ausgezeichnet.

Professor Dr. sc. techn. Rolf BOBE erhält den Ehrentitel "Verdienter Techniker des Volkes" verliehen.

13. Oktober 1970

Flugkapitän Dipl.-Ing. Rolf HEINIG berichtet im Rahmen eines Kolloquiums der Sektion Technische Verkehrskybernetik über die Entwicklung der Verkehrsflugzeuge, die Automatisierung der Flugzeugführung und die Anforderungen an die Ausbildung des fliegenden Personals.

29. Oktober 1970

Das Kammerorchester ohne Dirigenten der Hochschule wird mit dem Titel "Hervorragendes Volkskunstkollektiv" ausgezeichnet.

1. November 1970

Umberufung eines Hochschullehrers

Hochschuldozent Dr. rer. oec. Stefan STEMPNIEWSKI, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, wird durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen an die Technische Universität Dresden umberufen.

11. November 1970

Im Straßenbaulabor des Wissenschaftsbereiches Straßenbau der Sektion Verkehrsbauwesen wird ein Temperatur-Meßfeld zur Temperaturmessung in Straßenkonstruktionen in Betrieb genommen. Es ist die erste Meßeinrichtung dieser Art in der DDR.

18. November 1970

Festveranstaltung zum 150. Geburtstag von Friedrich ENGELS

Der Kommandeur der Militärakademie "Friedrich Engels", Generalmajor Professor Hans WIESNER, würdigt ENGELS als ersten Militärtheoretiker der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung. Er unterstreicht die Rolle der Militärwissenschaft bei der Erfüllung der historischen Mission der Arbeiterklasse und hebt hervor, daß ENGELS mit seinen Arbeiten die Grundlage für die von LENIN begründete umfassende sozialistische Militärtheorie geschaffen hat.

Eine Ausstellung unterstreicht die Ergebnisse, die an der Hochschule im Zusammenwirken mit der Militärakademie und der Nationalen Volksarmee in der militärischen und vormilitärischen sowie bei der Zivilverteidigungsausbildung erreicht worden sind.

20. November 1970

An der Sektion Verkehrsbauwesen findet ein Kolloquium "Lichtsignalanlagen im Straßenverkehr" statt. Daran nehmen mehr als 100 Wissenschaftler und Praktiker teil.

25. November 1970

Konzil

Im Mittelpunkt eines Konzils der Hochschule stehen die Durchdringung aller Lehrgebiete mit dem Marxismus-Leninismus, die Ausarbeitung von Prognosen der Ausbildungsrichtungen, die weitere Konzentration der Forschung und die Vervollkommnung des Systems der Weiterbildung.

Dezember 1970

Mit der Unterzeichnung des neuen Freundschaftsvertrages zwischen der Hochschule für Verkehrswesen und der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports tritt die langjährige Zusammenarbeit zwischen beiden Hochschulen in ein neues Stadium. Die jetzt für zwei und mehr Jahre gültigen Arbeitspläne enthalten weitere Formen der gegenseitigen Unterstützung in der Erziehung, Ausbildung, Weiterbildung und Forschung mit dem Ziel der ständigen Hebung des Niveaus der wissenschaftlichen Arbeit und der Erhöhung der Effektivität des Erziehungs- und Ausbildungsprozesses.

7. Dezember 1970

In Vorbereitung auf die Wahlen in der FDJ-Hochschulorganisation beschäftigt sich der Wissenschaftliche Rat mit Maßnahmen zur Verbesserung der Verbindung des Lehrkörpers mit den Studenten. Verstärkte Problemvorlesungen, Aussprachen der Sektionsdirektoren mit Vertretern der Studenten, die Förderung des Titelkampfes durch den Lehrkörper und eine intensivere Arbeit der Lehrkräfte in den Studentenwohnheimen sollen dazu beitragen.

14. Dezember 1970

Zwischen der Hochschule für Verkehrswesen und der Polytechnischen Hochschule Szczecin/VR Polen wird ein Freundschaftsvertrag unterzeichnet. Vorgesehen sind der Austausch von Studienplänen und Lehrmaterialien, Gastvorträge und Austauschpraktika, die gegenseitige Information über die Planung und Leitung der Hochschulforschung sowie die gemeinsame Nutzung von technischen Ausrüstungen. Es handelt sich dabei um den ersten Freundschaftsvertrag mit einer polnischen Hochschule.

16. Dezember 1970

Inbetriebnahme des Verkehrstechnischen Simulationslaboratoriums

Die Arbeitsgruppe Regelungstechnik und Prozeßsteuerung der Sektion Technische Verkehrskybernetik veranstaltet aus diesem Anlaß ein wissenschaftliches Kolloquium zu Fragen der Prozeßsteuerung im Verkehrswesen.

30. Dezember 1970

Akademische Feier zum 80. Geburtstag von Staatssekretär a. D. Professor emeritus Dr. oec. Wilhelm SCHRÖDER. Das Wirken des Jubilars ist mit der Entwicklung der Deutschen Post, mit dem Entstehen der Ökonomik des Nachrichtenwesens als verkehrswissenschaftlicher Disziplin und mit der Hochschulausbildung im Post- und Fernmeldewesen der Republik eng verbunden. Professor SCHRÖDER hat das Institut für Ökonomik des Post- und Fernmeldewesens der Hochschule bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1955 erfolgreich geleitet.

31. Dezember 1970

Strukturelle Veränderung

Auflösung der bisherigen Arbeitsgruppe Betriebstechnologie des Nachrichtenwesens der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Die betrieblich-technologischen Probleme des Nachrichtenwesens werden ab 1971 von der Arbeitsgruppe Technologie des Nachrichtenwesens der Sektion Technische Verkehrskybernetik mit vertreten.

31. Dezember 1970

Im Rahmen von Solidaritätsaktionen für Vietnam sind 1970 von den Studenten 6 000 Mark gespendet und 4 500 Stunden in der volkswirtschaftlichen Masseninitiative geleistet worden.

Jahr 1971

Januar 1971

Zwischen den FDJ-Organisationen der Sektion Verkehrsbauwesen und des Autobahnbaukombinates wird eine Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit unterzeichnet. Die FDJ-Studenten werden sich an Jugendobjekten des Autobahnbaukombinates beteiligen und die propagandistische Arbeit auf den Baustellen unterstützen. Das Autobahnbaukombinat sichert eine gründliche Vorbereitung der Ingenieurpraktika und entsendet junge Arbeiter in die FDJ-Studentenbrigaden.

18. Januar 1971

Der Wissenschaftliche Rat beschließt in Auswertung des 14. ZK-Plenums die verstärkte Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung und spricht sich für die teilweise Umprofilierung der mit den Praxispartnern vereinbarten Forschungsvorhaben aus. Die Profillinien der Hochschule werden bestätigt.

25. Januar 1971

Eröffnung des in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit entstandenen Konsultationsraumes für das fremdsprachige Praktikum in der Abteilung Fremdsprachen. Zehn schalldicht isolierte Kabinen ermöglichen einen ungestörten Dialog zwischen Lektor und Student.

1. Februar 1971

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft an der Sektion Verkehrsbauwesen

Professor Akad. Architekt Horst GRABNER zum ordentlichen Professor für Baukonstruktion und Hochbau und

Professor Dipl.-Ing. Werner von NEETZOW zum ordentlichen Professor für Baubetrieb.

Der Minister beruft zum Hochschuldozenten

an der Sektion Fahrzeugtechnik

Dr.-Ing. Jochen GRÄFENSTEIN für Instandhaltungstechnik mit Zuverlässigkeit der Kraftfahrzeuge und
Dr.-Ing. Wolfgang TREBST für Fertigungsverfahren und Fertigungsorganisation;

an der Sektion Technische Verkehrskybernetik

Dr.-Ing. Günter BÖHM für Technologie des Eisenbahnbetriebes und
Dr.-Ing. Horst ILLHARDT für Betriebstechnik der Verkehrsmittel;

an der Sektion Verkehrsbauwesen

Dr.-Ing. Helga HUBÁČEK für Bodenmechanik und

an der Sektion Mathematik und Naturwissenschaften

Dr. rer. nat. Horst BIALY für Mathematik.

1. Februar 1971

Aufnahme des Forschungsstudiums

An 7 Studentinnen und 26 Studenten werden in feierlicher Form die Urkunden über die Aufnahme des Forschungsstudiums an der Hochschule überreicht.

8. Februar 1971

Der Wissenschaftliche Rat beschäftigt sich mit der wirksameren Einbeziehung der Studenten in die Leitungstätigkeit durch die aktive Mitwirkung im Wissenschaftlichen Rat und in den Sektionsräten. Zur Entwicklung der intersektionären Forschung an der Hochschule wird eine Konzeption beschlossen. Sie sieht die Konzentration der Forschung auf die Themenkomplexe

- . Hohe Geschwindigkeiten und neue Werkprinzipien,
- . Automatisierung im Verkehrswesen,
- . Prognostische Verkehrsmodelle für Ballungsgebiete und Großstädte (Beispiel Dresden - Oberes Elbtal) sowie
- . Container-Transport-System

vor. Diese Komplexe entsprechen dem wissenschaftlichen Profil der Hochschule und befinden sich in Übereinstimmung mit den volkswirtschaftlichen Bedürfnissen.

19. Februar 1971

Zu einer Manifestation unverbrüchlicher Deutsch-Sowjetischer Freundschaft gestaltet sich das Auftreten der sowjetischen Testfliegerin Marina Wassiljewa POPOWITSCH vor den Mitarbeitern und Studenten der Hochschule. Die Inhaberin mehrerer Weltrekorde berichtet über ihren Entwicklungsweg und die Arbeit der sowjetischen Kosmonauten.

April 1971

Offener Brief der Leitung der FDJ-Organisation an der Sektion Technische Verkehrskybernetik an alle Wissenschaftler und Studenten der Hochschule.

Die FDJ-Studenten betonen die gemeinsame Verantwortung des Lehrkörpers und der Studenten im Ausbildungs- und Erziehungsprozeß und schlagen die laufende Überprüfung der Lehrveranstaltungen auf inhaltliche und pädagogische Qualität sowie verstärkte Leistungskontrollen auf der Grundlage exakter Prüfungspläne vor.

Anfang April 1971

Die zweite "Woche der sozialistischen Kollektive" steht im Zeichen des 25. Jahrestages und des VIII. Parteitages der SED. Das umfangreiche Programm umfaßt den Erfahrungsaustausch zwischen sozialistischen Kollektiven, Abschlußverteidigungen im Titelkampf, ein Forum sowie Kultur- und Sportveranstaltungen.

3. April 1971

Delegiertenkonferenz der Hochschulparteiorganisation der SED. Die Delegierten beschließen Maßnahmen, die in Auswertung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU und in Vorbereitung auf den VIII. Parteitag der SED die Kampfkraft der Parteiorganisation weiter erhöhen sollen. Bei allen Hochschulangehörigen muß Klarheit herrschen über die Richtigkeit des politischen Kurses der Partei zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, über die sozialistische ökonomische Integration der DDR in die sozialistische Staatengemeinschaft, die Bedeutung der Kampfgemeinschaft mit der KPdSU und den anderen Bruderparteien sowie über die Notwendigkeit der Abgrenzung der sozialistischen DDR von der

imperialistischen BRD. Hauptwirkungsfeld eines jeden Genossen ist die zielstrebige Weiterführung der 3. Hochschulreform in der Erziehung, Aus- und Weiterbildung, Forschung und Qualifizierung.

14. April 1971

Wissenschaftliches Studentenkolloquium der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft zum 25. Jahrestag der Gründung der SED. Die von Studenten aller Studienjahre gehaltenen Vorträge verdeutlichen ihr Bemühen, an der Lösung der Probleme bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR aktiv mitzuwirken.

29. April 1971

12 Journalisten führender Zeitungen und Zeitschriften Schwedens statten der Hochschule einen Besuch ab. Sie nutzen die Gelegenheit, sich mit Fragen der Verkehrspolitik der DDR vertraut zu machen und vom praxisnahen Studium an der HfV zu überzeugen.

6. Mai 1971

Der Direktor des Vereins der Spediteure (Wien), Kurt SPERA, verteidigt an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften seine Dissertation. In der Arbeit hat er sich mit den unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen bestehenden Auswirkungen der internationalen Gütertarife auf die Verkehrskunden beschäftigt. Direktor SPERA arbeitet seit Jahren eng mit den Wissenschaftlern der Hochschule zusammen. Er hat zahlreiche Vorträge vor Studenten gehalten und war mehrfach Referent zu den Verkehrswissenschaftlichen Tagen.

17. Mai 1971

Beginn des umfassenden postgradualen Studiums an der Hochschule. 20 Angehörige des Transport- und Nachrichtenwesens sollen bis 1973 zum Fachingenieur bzw. zum Fachökonom für Datenverarbeitung qualifiziert werden.